

B e r i c h t

über die
Prüfung des Jahresabschlusses
und des Lageberichts
zum 31. Dezember 2014

**DER
GEMEINDE HAVIXBECK**



EuReWi Euregio Revision GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Dülmener Straße 92
48653 Coesfeld

INHALTSVERZEICHNIS

	<u>Seite</u>
A. Auftrag und Auftragsdurchführung	1 - 2
B. Grundsätzliche Feststellungen	
I. Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch den Bürgermeister	3 - 7
II. Beachtung von gesetzlichen Vorschriften	7 - 8
III. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks	9 - 10
C. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung	11 - 15
D. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung	
I. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung	
1. Vorjahresabschlüsse zum 31.12.2012 und 31.12.2013	15
2. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen	16 - 17
3. Jahresabschluss	17 - 18
4. Lagebericht	18
II. Gesamtaussage des Jahresabschlusses	
1. Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses	19
2. Analyse und Erläuterungen der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage	
2.1 Grundlagen der Haushaltswirtschaft	19
2.1.1 Haushaltsplanverfahren	19
2.1.2 Haushaltssatzung 2014	19 - 21
3. Analyse auf Basis des Jahresabschlusses	
3.1 Vermögens- und Schuldenlage	22 - 29
3.2 Ertragslage	30 - 35
3.3 Finanzlage	36 - 37
4. Analyse der Finanzrechnung	38
E. Schlussbemerkung	39
Anlagen (siehe gesondertes Verzeichnis)	

A. Auftrag und Auftragsdurchführung

Der Bürgermeister der

Gemeinde Havixbeck

- im Folgenden Gemeinde oder Kommune genannt -

hat uns aufgrund der Bestellung zum Abschlussprüfer durch den Rechnungsprüfungsausschuss vom 31.03.2014 mit der Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2014 unter Einbeziehung der zu Grunde liegenden Buchführung und des Lageberichts gemäß § 101 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) beauftragt.

Mit dem In-Kraft-Treten des Gesetzes für ein Neues Kommunales Finanzmanagement (NKF) am 1. Januar 2005 sind alle Kommunen in Nordrhein-Westfalen verpflichtet, spätestens am 1. Januar 2009 ihr Rechnungswesen auf die Doppik umzustellen.

Die Bestandteile des doppischen Jahresabschlusses sind die Bilanz, die Ergebnisrechnung, die Finanzrechnung, die jeweiligen Teilrechnungen und der Anhang. Ein Lagebericht ist beizufügen.

Die Gemeinde Havixbeck hat zeitgleich mit der Aufstellung der Eröffnungsbilanz die Doppik flächendeckend ab den 1. Januar 2009 in der Verwaltung eingeführt. Diese Eröffnungsbilanz und die in der Folge aufgestellten Jahresabschlüsse zum 31.12.2009 bis 31.12.2012 wurden durch die HAHNE Revisions- und Treuhandgesellschaft mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft. Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2013 erfolgte durch die EuReWi Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mbH, Coesfeld. Im Anschluss an die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses, der über die Jahresabschlüsse beraten hat, wurde jeweils ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Die Feststellung der Jahresabschlüsse erfolgte jeweils in einer Sitzung des Rates.

Der Jahresabschluss ist gemäß § 101 Abs. 1 GO NRW dahingehend zu prüfen, ob er ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Kommune unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ergibt.

Der Lagebericht ist darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob seine sonstigen Angaben nicht eine falsche Vorstellung von der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde erwecken.

Die erforderlichen Auskünfte und Aufklärungen wurden uns vom Bürgermeister, Herrn Gromöller und den zuständigen Mitarbeitern in der Kämmerei (Herr Ahrens) sowie aus dem Finanzzentrum Nottuln (Herr Bodem) bereitwillig erteilt. Uns wurde in einer schriftlichen **Vollständigkeitserklärung** versichert, dass in dem Jahresabschluss 2014 alle Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Wagnisse der Kommune berücksichtigt sind.

Über Gegenstand, Art und Umfang der von uns gemäß § 101 GO NRW und § 317 HGB durchgeführten Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts erstatten wir einen Prüfungsbericht, der nach den Grundsätzen ordnungsgemäßer Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450 des Instituts der Wirtschaftsprüfer) erstellt wurde.

Der Bericht enthält in Abschnitt B vorweg unsere Stellungnahme zur Beurteilung der Lage der Kommune durch den Bürgermeister, Feststellungen nach § 321 Abs. 1 Satz 3 HGB (sog. Redepflicht) sowie die Darstellung wichtiger Veränderungen bei den rechtlichen und wirtschaftlichen Verhältnissen der Kommune.

Die Prüfungsdurchführung und die Prüfungsergebnisse sind in den Abschnitten C. und D. im Einzelnen dargestellt. Der aufgrund der Prüfung erteilte, uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wird in Abschnitt E wiedergegeben.

Unserem Bericht haben wir den geprüften Jahresabschluss, bestehend aus der Bilanz (Anlage I), der Ergebnisrechnung (Anlage II), der Finanzrechnung (Anlage III) den Teilrechnungen (Anlage IV) und dem Anhang (Anlage V) sowie den geprüften Lagebericht (Anlage VI) beigelegt.

Wir bestätigen gemäß § 321 Abs. 4a HGB, dass wir bei unserer Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben.

Für die Durchführung unseres Auftrages und unsere Verantwortlichkeit sind – auch im Verhältnis zu Dritten – die vereinbarten und diesem Bericht beigelegten „Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2002“ maßgebend.

B. Grundsätzliche Feststellungen

I. Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch den Bürgermeister

Die Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter im Jahresabschluss und im Lagebericht ist durch uns als Abschlussprüfer im Rahmen einer Stellungnahme zu beurteilen. Dabei ist darzustellen, ob der Lagebericht entsprechend § 101 Abs. 1 GO NRW mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob seine sonstigen Angaben nicht eine falsche Vorstellung von der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Kommune erwecken. Zudem haben wir darauf einzugehen, ob entsprechend § 48 GemHVO NRW die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung der Kommune zutreffend dargestellt sind.

Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde Havixbeck

Auf folgende Aussagen des Bürgermeisters und des Kämmerers im Lagebericht zur Vermögens- und Schuldenlage sowie zur Ertragslage der Gemeinde Havixbeck weisen wir besonders hin:

Das Haushaltsjahr 2014 schließt mit einem Jahresergebnis in Höhe von T€ 522 (T€ -1.515) ab. Das geplante Defizit der Haushaltssatzung 2014 betrug T€ 686. Die ordentlichen Erträge haben sich um T€ 1.693 gegenüber dem Ansatz gesteigert. Das Finanzergebnis verbessert sich gegenüber dem Plan um T€ 13. Die ordentlichen Aufwendungen haben sich um T€ 496 gegenüber dem fortgeschriebenen Planansatz erhöht. Für diese Entwicklung sind insbesondere höhere Steuereinnahmen und einmalige Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sowie Abgrenzungen verantwortlich.

Eine Ausgleichsrücklage bestand zum 01.01.2014 nicht mehr. Das Jahresergebnis in Höhe von T€ 522 wird gemäß der GO NRW in die Ausgleichsrücklage eingestellt und dient dem Ergebnisausgleich hinsichtlich anfallender Jahresfehlbeträge.

Die Allgemeine Rücklage weist zum 31.12.2014 nach Abzug des Fehlbetrages 2013 noch einen Bestand von T€ 26.834 aus.

Der am 19.08.2015 beschlossene Haushalt für das Jahr 2015, einschließlich Nachtragshaushalt vom 10.12.2015, geht von einem Jahresfehlbetrag 2015 von T€ 1.282 aus.

Der Bestand des Eigenkapitals hat sich innerhalb von fünf Jahren - vom Eröffnungsbilanzstichtag 01.01.2009 bis zum 31.12.2014 - von T€ 33.154 auf T€ 27.457 reduziert. Bis zum 31.12.2015 ist von einer weiteren Reduzierung um T€ 1.282 € auf T€ 26.175 auszugehen. Dies entspricht einem Eigenkapitalverzehr von 21,05 % in nur sechs Jahren. Aufgrund der in 2012 und 2013 notwendigen Entnahmen der Jahresfehlbeträge aus der Allgemeinen Rücklage von jeweils mehr als 5 % des Bestandes hat die Gemeinde Havixbeck pflichtgemäß nach § 76 Abs. 2 GO NRW ab dem Haushaltsjahr 2015 ein Haushaltssicherungskonzept aufgestellt, das einen Haushaltsausgleich ab dem Jahr 2019 ohne Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage vorsieht. Dies gilt ungeachtet dessen, dass in 2014 ein Jahresüberschuss erzielt wurde und somit ab 2016 voraussichtlich kein Haushaltssicherungskonzept mehr aufgestellt werden muss. Gleichwohl bleibt die Maßgabe, Konsolidierungsmaßnahmen durchzuführen, um den strukturellen Haushaltsausgleich zu erreichen.

Rückblick 2014

Die Ergebnisrechnung des Jahres 2014 belegt, dass es deutlich positive Veränderungen zwischen den Planzahlen und dem tatsächlichen Verlauf des Haushaltsjahres gegeben hat.

Die Steuererträge und allgemeinen Umlagen sind entscheidend für die finanzielle Entwicklung der Gemeinde Havixbeck. Im Jahr 2014 haben (wie in Vorjahren) die Einnahmearten Gemeindeanteil an der Einkommensteuer, die Gewerbesteuer, die Grundsteuer B sowie Schlüsselzuweisungen einen Anteil von rd. 62 % an den gesamten ordentlichen Erträgen ausgemacht. Im Einzelnen ergeben sich die Erträge und Aufwendungen sowie der Vorjahresvergleich hierzu aus dem Anhang.

Die Finanzrechnung weist zum Jahresende 2014 erneut eine erheblich verbesserte Liquidität im Vergleich zur Planung aus. Insbesondere der Saldo aus Investitionstätigkeit gestaltet sich durch die Verschiebung von Maßnahmen positiver aus als zum Planungszeitpunkt. Die liquiden Mittel wiesen zum 31.12.2014 einen Bestand von T€ 1.638 aus.

Voraussichtliche Entwicklung der Gemeinde Havixbeck

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichtes können zum Verlauf der Haushaltswirtschaft 2015 folgende Aussagen getroffen werden:

Der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer stellt mit einem Planansatz von rd. T€ 5.100 weiterhin die größte Ertragsposition dar. Die tatsächlich erfolgten Abrechnungen weisen für 2014 ein Jahresergebnis von vorläufig rd. T€ 5.590 aus.

Die Gewerbesteuer ist mit T€ 2.250 veranschlagt. Das Jahresergebnis 2015 ergibt nach der vorläufigen Haushaltsrechnung rd. T€ 2.500. Dieser Wert ist teilweise durch Einmaleffekte wegen endgültiger Steuerfestsetzungen für Vorjahre geprägt.

Die Grundsteuer B mit einem Planwert von T€ 2.250 wird ebenso wie die Schlüsselzuweisungen mit T€ 2.663 annähernd erreicht werden.

Die übrigen wesentlichen Ertragspositionen werden nach der derzeitigen Einschätzung etwa wie geplant realisiert werden können.

Im Bereich der Aufwendungen bilden die Transferaufwendungen den größten Ausgabenblock. Die Kreisumlage wird mit T€ 6.608 zu Buche schlagen. Bei den weiteren großen Ausgabeblöcken wie Personalaufwendungen, Unterhaltungsaufwendungen, planmäßige Abschreibungen oder Aufwendungen im Abfallgebührenhaushalt liegen derzeit keine Erkenntnisse vor, die eine relevante Abweichung von den planerischen Ansätzen bedeuten.

Im Bereich der Finanzrechnung sind derzeit mit Ausnahme der Verschiebung einzelner investiver Maßnahmen keine größeren Abweichungen bekannt.

Risiken für die künftige Entwicklung der Gemeinde

Die Ertragslage der Gemeinde Havixbeck ist stark abhängig von den Regelungen der Landesregierung zum Gemeindefinanzierungsgesetz. Nach der 2. Modellrechnung zum GFG 2016 kann Havixbeck derzeit nur noch mit einem Betrag für die Schlüsselzuweisungen in Höhe von etwa T€ 2.066 rechnen.

Die Änderungen im Abrechnungsmodus der Gemeindefinanzierungsgesetze haben sich in den vergangenen Jahren sehr deutlich zum Nachteil der ländlichen Kommunen ausgewirkt. Es deutet sich leider an, dass sich dieser Trend zukünftig weiter fortführen wird.

Die beiden größten Ertragsarten sind nicht bzw. kaum durch die Gemeinde Havixbeck beeinflussbar: Der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer ist von der gesamtwirtschaftlichen Lage abhängig. Die Gewerbesteuer ist unmittelbar mit der Situation der Havixbecker Gewerbetreibenden verknüpft.

Um langfristig die Gewerbesteuereinnahmen zu sichern, wurde seit dem Jahr 2011 das Gewerbegebiet Hohenholter Straße III erschlossen. Inzwischen sind bereits einige Flächen im Gewerbegebiet verkauft worden. Dies ist im Sinne der Wirtschaftsförderung und Sicherung von einheimischen Betrieben und Arbeitsplätzen eine positive Entwicklung. Ob und in welchem Umfang damit langfristig zusätzliche Gewerbesteuererträge verbunden sind, bleibt abzuwarten.

Ein großer Aufwandsposten im gemeindlichen Haushalt ist seit Jahren die Höhe der zu zahlenden Kreisumlage. Aus dem zwischenzeitlich beschlossenen Kreishaushalt 2016 ergibt sich, dass der Zahlbetrag für die Gemeinde Havixbeck bei der Kreisumlage in etwa das Niveau des Jahres 2015 erreichen wird.

In der gemeindlichen Bilanz werden zwar Pensions- und Beihilferückstellungen bilanziert, dadurch sind aber die tatsächlichen Pensions- und Beihilfezahlungen nicht finanziert. Für Pensionszahlungen mussten im Jahr 2014 rd. T€ 376 aufgewendet werden. Zur Finanzierung der Pensionszahlungen hat die Gemeinde Havixbeck aufgrund der schlechten Liquiditätslage seit Jahren keine finanziellen Reserven ansparen können.

Chancen für die künftige Entwicklung der Gemeinde

Der demografische Wandel macht zukünftig vermutlich auch vor der Gemeinde Havixbeck nicht Halt. Die Gemeinde versucht, durch sukzessive Ausweisung neuer Baugebiete die Einwohnerzahl zu halten bzw. diese durch Zuzug insbesondere von jungen Familien mit Kindern weiter zu erhöhen.

Durch die Änderung der Altersstruktur der Havixbecker Bevölkerung werden die Themen Kindergartenbetreuung, Schulentwicklung und Barrierefreiheit für ältere Menschen zukünftig weiter an Bedeutung gewinnen.

Der Ortskern von Havixbeck als attraktiver Anziehungspunkt für Besucher soll durch diverse Maßnahmen im Rahmen des Integrierten Städtebaulichen Handlungskonzeptes (ISHK) eine Aufwertung erfahren. Die Realisierbarkeit einzelner Maßnahmen steht jedoch unter dem Vorbehalt der Finanzierbarkeit und hängt nicht zuletzt von der Gewährung von Städtebaufördermitteln und vom Einsatz der Investitionszuschüsse ab.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres für die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage und die künftige Entwicklung der Gemeinde haben sich nach dem Lagebericht der Geschäftsführung nicht ereignet.

Die Beurteilung der Lage der Gemeinde einschließlich der Darstellung der Risiken und Chancen der künftigen Entwicklungen ist plausibel und folgerichtig abgeleitet. Nach dem Ergebnis unserer Prüfung und den dabei gewonnenen Erkenntnissen ist die Lagebeurteilung dem Umfang nach angemessen und inhaltlich zutreffend.

II. Beachtung von gesetzlichen Vorschriften

Vorschriften zur Rechnungslegung

Als Abschlussprüfer haben wir nach § 321 Abs. 1 Satz 3 HGB auch darüber zu berichten, ob wir bei der Durchführung unserer Prüfung Unrichtigkeiten oder Verstöße gegen gesetzliche Vorschriften sowie zu beachtende Satzungen und ortsrechtliche Vorschriften festgestellt haben.

Gesetzliche Vorschriften i. S. d. § 321 Abs. 1 Satz 3 HGB sind insbesondere die für die Aufstellung des Jahresabschlusses oder Lageberichtes geltenden Rechnungslegungsnormen i. S. d. § 317 Abs. 1 Satz 2 HGB. Hierzu gehören die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsvorschriften für den Jahresabschluss sowie Angabe- und Erläuterungspflichten im Anhang und Vorschriften zur Aufstellung des Lageberichts sowie die entsprechenden gesetzlichen Bestimmungen des GemHVO.

Der Jahresabschluss wurde gemäß §§ 95 ff der GO NRW nach diesen Vorschriften aufgestellt.

Ohne unsere Beurteilung über die Durchführung und das Ergebnis der Prüfung (Bestätigungsvermerk) einzuschränken, weisen wir auf Folgendes hin:

Gemäß § 95 Abs. 3 GO NRW ist der Jahresabschlussentwurf innerhalb von drei Monaten nach Ende des Haushaltsjahres vom Kämmerer aufzustellen, vom Bürgermeister zu bestätigen und an den Rat weiterzuleiten. Weiter ist der Jahresabschluss vom Rechnungsprüfungsausschuss bzw. in seinem Auftrag von Dritten zu prüfen und vom Rat bis zum Ende des auf den Bilanzstichtag folgenden Haushaltsjahres festzustellen. Es folgt die Anzeige des festgestellten Jahresabschlusses bei der zuständigen Aufsichtsbehörde und die öffentliche Bekanntmachung desselben (§ 96 GO NRW). Vorstehende Fristen hinsichtlich der Aufstellung und Prüfung des Jahresabschlusses sind überschritten worden. Die Beratung im Rechnungsprüfungsausschuss mit anschließender Feststellung des Jahresabschlusses ist im ersten Quartal 2016 geplant. Für die Überschreitung der Aufstellungs-/Prüfungsfristen verantwortlich sind sowohl wichtige Bilanzierungsentscheidungen der Verwaltung, die erst Ende 2015 getroffen werden konnten und die Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes sowie der Wechsel wichtiger Mitarbeiter (insbesondere Ausscheiden des Kämmerers) in der Verwaltungsführung. Im Anschluss an die Ratssitzung ist die Anzeige und Bekanntmachung des Jahresabschlusses vorgesehen.

III. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer auftragsgemäßen Prüfung haben wir mit Datum vom 10.03.2016 den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 nebst Anhang und den Lagebericht der Gemeinde Havixbeck mit dem folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen:

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Ergebnisrechnung, Finanzrechnung, Teilergebnisrechnungen, Teilfinanzrechnungen sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung, der Inventur, des Inventars, der Übersicht über örtlich festgelegte Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände und den Lagebericht der Gemeinde Havixbeck für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung dieser Unterlagen nach den gemeinderechtlichen Vorschriften von Nordrhein-Westfalen und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen liegen in der Verantwortung des Bürgermeisters der Gemeinde. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung, der Inventur, des Inventars und der Übersicht über örtlich festgelegte Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände sowie über den Lagebericht der Gemeinde Havixbeck abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 101 Abs. 1 GO NRW und nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gemeinde sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Inventar, Übersicht über örtlich festgelegte Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Bürgermeisters der Gemeinde sowie die Würdigung

der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

C. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung

Gegenstand der Prüfung

Gegenstand unserer Prüfung waren gemäß § 101 Abs. 1 GO NRW sowie § 317 HGB die Buchführung für das Haushaltsjahr 2014 sowie der aufgestellte Jahresabschluss für das Haushaltsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2014 und der Lagebericht 2014. Gemäß § 101 Abs. 1 Satz 3 GO NRW wurden die Inventur, das Inventar und die Übersicht über die örtlich festgelegten Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände in die Prüfung einbezogen.

Die Verantwortung für die Ordnungsmäßigkeit von Buchführung und Jahresabschluss tragen die gesetzlichen Vertreter der Gemeinde Havixbeck. Ebenso sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die dem Abschlussprüfer gemachten Angaben.

Unsere Aufgabe war es, die Unterlagen einer Prüfung dahingehend zu unterziehen, ob die gesetzlichen Vorschriften zur Rechnungslegung und die rechtlichen Bestimmungen beachtet worden sind.

Den Lagebericht haben wir daraufhin geprüft, ob er mit dem Jahresabschluss und den bei unserer Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht und ob seine sonstigen Angaben nicht eine falsche Vorstellung von der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde erwecken. Dabei haben wir auch geprüft, ob die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung der Gemeinde zutreffend dargestellt sind.

Bei Durchführung der Prüfung haben wir die Vorschriften der § 101 GO NRW und §§ 317 ff. HGB sowie die vom Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Durchführung von Abschlussprüfungen beachtet. Berücksichtigung fand auch der Prüfungsstandard zur Prüfung des Jahresabschlusses und Lageberichts einer Gebietskörperschaft (IDW PS 730).

Danach haben wir unsere Prüfung so angelegt, dass wir Unrichtigkeiten und Verstöße gegen die gesetzlichen Vorschriften, die sich auf die Darstellung des den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage wesentlich auswirken, erkennen konnten. Gegenstand unseres Auftrages waren weder die Aufdeckung und Aufklärung strafrechtlicher Tatbestände, wie z. B. Unterschlagungen oder sonstige Untreuehandlungen und außerhalb der Rechnungslegung begangener Ordnungswidrigkeiten, noch die Beurteilung der Effektivität und Wirtschaftlichkeit der Verwaltungsführung.

Prüfungsplanung und Prüfungsdurchführung haben wir so angelegt, dass diejenigen Unregelmäßigkeiten, die für die Rechnungslegung wesentlich sind, mit hinreichender Sicherheit aufgedeckt werden. Die Verantwortung für die Einrichtung und Durchsetzung geeigneter Maßnahmen zur Vermeidung bzw. Aufdeckung von Unregelmäßigkeiten liegt bei den gesetzlichen Vertretern.

Ausgangspunkt unserer Prüfung war der durch den Verwaltungsvorstand der Gemeinde Havixbeck aufgestellte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 sowie der von uns geprüfte Vorjahresabschluss zum 31. Dezember 2013.

Grundlage der Prüfung waren die Buchhaltungsunterlagen, die Belege und sonstigen Geschäftsunterlagen und Bankbestätigungen, die Korrespondenz- und Vertragsakten der Gemeinde Havixbeck sowie die Sitzungsprotokolle des Rechnungsprüfungsausschusses bzw. des Rates.

Wir haben unsere Prüfung – mit Unterbrechungen – in der Zeit von September 2015 bis Februar 2016 in den Geschäftsräumen des mit der Buchführung beauftragten Finanzzentrums der Gemeinde Nottuln bzw. unseren Büroräumen durchgeführt. Die Berichtsabfassung erfolgte in unseren Büroräumen.

Unserer Prüfung liegt ein **risikoorientierter Prüfungsansatz** zugrunde, bei dem Prüfungsschwerpunkte auf der Basis einer vorläufigen Einschätzung der Fehlerrisiken festgelegt wurden. Unsere Einschätzungen beruhen auf den mit der Verwaltungsführung und Mitarbeitern der Gemeinde bzw. den von der Gemeinde Havixbeck benannten Auskunftspersonen des Finanzzentrums laufend geführten Gesprächen zum rechtlichen und wirtschaftlichen Umfeld der Geschäftstätigkeit sowie den im Rahmen der Vorprüfungen gewonnenen Erkenntnissen zum rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystem der Gemeinde Havixbeck.

Soweit wir aufgrund der Wirksamkeit des bei der Gemeinde Havixbeck eingerichteten **internen Kontrollsystems** von der Richtigkeit des zu überprüfenden Zahlenmaterials ausgehen konnten, haben wir die Untersuchung von Einzelvorgängen weitgehend eingeschränkt. Insbesondere bei Geschäftsvorfällen, die nach ihrer Art in größerer Zahl nach identischen Verfahren erfasst und - nach unseren bisherigen Feststellungen im Rahmen einer wirksamen internen Kontrolle - abgewickelt werden, steht die Prüfung der stetigen Anwendung der maßgeblichen unternehmensseitigen Überwachungskontrollen des Abwicklungsverfahrens im Vordergrund. Dies gilt insbesondere für die Fakturierung, die Personalabrechnung, die Bankabwicklung, die Anlagenrechnung sowie die Abwicklung der Kontokorrente.

Soweit wir **Einzelfallprüfungen** für erforderlich hielten, haben wir diese überwiegend durch analytische Prüfungshandlungen (Plausibilitätsbeurteilungen) oder durch stichprobenweise Überprüfung von Geschäftsvorfällen und Beständen (Belegprüfung) vorgenommen.

Aus den bei der Prüfungsplanung festgestellten Risikobereichen ergaben sich folgende

Prüfungsschwerpunkte:

- Vollständigkeit und Richtigkeit der Erfassung der Saldenvorträge
- Ansatz und Bewertung des Anlage- und Umlaufvermögens
- Ausweis und Höhe des Eigenkapitals und der Sonderposten
- Ansatz und Bewertung der Rückstellungen
- Ansatz und Bewertung der Verbindlichkeiten
- Anhang und Lagebericht
- Abgrenzung von Erträgen und Aufwendungen, Abschreibungen.

Das **Anlagevermögen** haben wir insbesondere hinsichtlich der vollständigen Erfassung und korrekten Bewertung geprüft. Darüber hinaus haben wir uns von der Richtigkeit der angesetzten Nutzungsdauern der Abschreibungen überzeugt.

Die Bestände des **Vorratsvermögens** auf den 31.12.2014 wurden aufgrund einer Stich-tagsinventur (Buchinventur) ermittelt. Sie wurden ordnungsgemäß nachgewiesen.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** haben wir insbesondere auf Vollständigkeit und hinsichtlich ihrer Werthaltigkeit geprüft. Darüber hinaus haben wir uns von der Angemessenheit und Funktionsfähigkeit des Mahnwesens überzeugt.

Guthaben bei Kreditinstituten wurde anhand der vorgelegten Bankauszüge sowie der angeforderten Bankbestätigungen überprüft.

Die **Sonderposten** wurden auf Vollständigkeit und Bewertung überprüft.

Bei den **Rückstellungen** richtete sich unsere Prüfungstätigkeit vor allem auf die vollständige Erfassung aller wesentlichen, erkennbaren Risiken des Geschäftsbetriebs der Gemeinde. Die Höhe der Pensionsrückstellung wurde durch ein versicherungsmathematisches Gutachten bestätigt.

Die **Verbindlichkeiten** wurden hauptsächlich hinsichtlich der vollständigen und zutreffenden Erfassung der Kreditoren sowie der Abwicklung der Zahlungen überprüft. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden durch Bankbestätigungen sowie Kreditverträge nachgewiesen.

Die **Haftungsverhältnisse** sowie die sonstigen **finanziellen Verpflichtungen** wurden anhand der Vertragsunterlagen sowie der Bankbestätigung hinsichtlich Vollständigkeit und Höhe überprüft.

Der Nachweis der übrigen **Vermögens- und Schuldposten** erfolgte durch Bücher, Schriften, Verträge und sonstige Unterlagen auf den Bilanzstichtag.

Zur Ermittlung der **periodengerechten Abgrenzung** von Erträgen und Aufwendungen für das Haushaltsjahr 2014 wurden entsprechende Abgrenzungsposten gebildet.

Den **Anhang** prüften wir auf die Vollständigkeit der gesetzlich geforderten Angaben gemäß § 44 GemHVO NRW. Darüber hinaus haben wir auch den dem Anhang beizufügenden Anlagenspiegel, Forderungsspiegel und Verbindlichkeitspiegel nach den §§ 45 bis 47 GemHVO NRW auf Vollständigkeit geprüft.

Die Angaben im **Lagebericht** haben wir auf die Vollständigkeit der nach gesetzlichen Vorschriften erforderlichen Angaben sowie auf Plausibilität und Übereinstimmung mit den während der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnissen überprüft.

Die Beurteilung der Angemessenheit des **Versicherungsschutzes**, insbesondere ob alle Wagnisse bedacht und ausreichend versichert sind, war nicht Gegenstand des uns erteilten Auftrages zur Jahresabschlussprüfung.

Die erbetenen Auskünfte, Aufklärungen und Nachweise sind uns vom gesetzlichen Vertreter der Kommune und den uns benannten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bereitwillig erteilt worden.

Darüber hinaus haben uns der Bürgermeister und der Kämmerer der Gemeinde Havixbeck in einer berufsüblichen **Vollständigkeitserklärung** schriftlich versichert, dass der Jahres-

abschluss zum 31. Dezember 2014 alle bilanzierungspflichtigen Vermögenswerte, Verpflichtungen, Wagnisse und Abgrenzungen berücksichtigt sowie alle erforderlichen Angaben gemacht worden sind. Insbesondere wurde uns bestätigt, dass der Jahresabschluss alle für die Beurteilung der Lage der Kommune wesentlichen Gesichtspunkte und der Lagebericht die nach § 289 HGB erforderlichen Angaben enthält. Zudem wurde versichert, dass Gesetzesverstöße, die Bedeutung für den Inhalt des Jahresabschlusses oder des Lageberichts haben können, nicht bestanden.

D. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung

I. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

1. Vorjahresabschlüsse zum 31.12.2012 und 31.12.2013

In 2014 wurde nach vorheriger Prüfung durch den Rechnungsprüfungsausschuss der Jahresabschluss 2012 am 10.04.2014 vom Rat festgestellt. Der Jahresabschluss 2013 wurde vom Rechnungsprüfungsausschuss am 15.04.2015 beraten und vom Rat am 23.04.2015 festgestellt. Die Entlastung des Bürgermeisters durch den Rat erfolgte jeweils in den vorstehenden Sitzungen.

Die Anzeige der Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2012 beim Landrat des Kreises Coesfeld als zuständiger Aufsichtsbehörde ist am 28.04.2014 erfolgt. Für 2013 erfolgte die Anzeige am 27.04.2015.

Die öffentliche Bekanntmachung über die Auslegung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2013 gemäß § 92 i. V. m. § 95 Abs. 3 und § 96 Gemeindeordnung NRW erfolgte am 30.04.2015 (Amtsblatt 4/2015).

2. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

Organisation der Buchführung

Die Gemeinde Havixbeck verwendet für ihr Rechnungswesen die Finanzsoftware new-system kommunal NKR/NKFsystem, Version DE Dynamics NAV 6.0, der Firma Infoma auf Basis der Standard Finanzbuchhaltung von Navision 4.0. Die Software new-system kommunal ist durch die TÜV Informationstechnik GmbH, Essen, testiert worden. Die Software wird auf einem Server der citeq-Informationstechnik für Kommunen in Münster betrieben. Die Gehaltsabrechnung wird über das Programm SAP – über die citeq in Münster abgewickelt. Die Anlagenbuchhaltung erfolgt als Nebenbuchhaltung ebenfalls über die Finanzsoftware new-system kommunal.

Das gesamte Rechnungswesen der Gemeinde Havixbeck wird gemeinsam in einem mit der Gemeinde Nottuln bestehenden Finanzzentrum abgewickelt. Über diese Zusammenarbeit ist ein öffentlich-rechtlicher Vertrag geschlossen worden.

Nach unseren Feststellungen und der uns gegebenen Vollständigkeitserklärung sind die Geschäftsvorfälle / Inventar im Jahresabschluss vollständig und richtig erfasst.

Der Kontenplan wurde auf der Grundlage des vom Innenministerium bekannt gegebenen Musters gegliedert und hinsichtlich der besonderen Erfordernisse der Gemeinde weiter differenziert.

Buchführung und Belegwesen entsprechen den gesetzlichen Vorschriften.

Die Bücher wurden zutreffend mit den Zahlen des von uns geprüften Jahresabschlusses eröffnet und insgesamt ordnungsgemäß geführt. Die Belegfunktion ist erfüllt. Die Organisation des Rechnungswesens ist den Verhältnissen der Gemeinde angemessen.

Die Buchführung und die weiteren geprüften Unterlagen einschließlich des Belegwesens der Gemeinde entsprechen damit nach unseren Feststellungen den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und den ergänzenden Bestimmungen der GemHVO und GO. Die Prüfung ergab keine Beanstandungen.

Aufbau und Ablauf, Internes Kontrollsystem

Gemäß § 31 GemHVO NRW sind vom Bürgermeister Vorschriften zu erlassen, um die ordnungsgemäße Erledigung der Aufgaben der Finanzbuchhaltung sicherzustellen. Die örtlichen Vorschriften müssen dabei unter anderem die Sicherheit und Überwachung der Finanzbuchhaltung umfassen. Hierzu wurde uns eine Dienstanweisung vom 01.07.2013 vorgelegt.

Im Rahmen der Prozessanalysen zur Jahresabschlussprüfung zum 31. Dezember 2014 wurde festgestellt, dass die Funktionsfähigkeit der internen Kontrollsysteme und damit die Funktionsfähigkeit der Sicherheitseinrichtungen, soweit das von uns beurteilt werden kann, gegeben sind.

Dass vorhandene interne Kontrollsystem einschließlich des Risikofrüherkennungs- und Managementsystems ist fortwährend an die Vorgaben/Ziele der GemHVO NRW anzupassen. Dazu gehört auch die schriftliche Dokumentation einschließlich eines prozessbegleitenden bzw. anlassbedingten Controllings bestimmter Vorgänge und Sachverhalte.

3. Jahresabschluss

Die Prüfung des Jahresabschlusses ergibt sich für die Gemeinde Havixbeck aus § 95 Abs. 5 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW). Der Jahresabschluss vom 01. Januar bis 31. Dezember 2014 nebst Anhang wurde nach geltenden Vorschriften der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) und der Verordnung über das Haushaltswesen der Gemeinden im Land Nordrhein-Westfalen (GemHVO NRW) aufgestellt.

Der Jahresabschluss schließt an den geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013 an.

Die Gliederung der Ergebnis- und Finanzrechnung sowie der Bilanz erfolgte nach dem differenzierten Schema der §§ 38, 39 und 41 GemHVO NRW.

Die Bilanz, die Ergebnisrechnung, die Finanzrechnung sowie die jeweiligen Teilrechnungen sind ordnungsgemäß aus der Buchführung abgeleitet. Die Vorschriften über die Durchführung einer Inventur gemäß § 28 GemHVO NRW und die Aufstellung eines Inventars (§ 53 Abs. 2 GemHVO NRW) als Grundlage für die Aufstellung der Teilrechnungen und sonstigen Erläuterungen wurden beachtet. Ansatz, Ausweis und Bewertungsvorschriften wurden beachtet.

Der Anhang enthält alle gemäß den gesetzlichen Vorschriften (§§ 44 ff. GemHVO) erforderlichen Angaben.

4. Lagebericht

Der Lagebericht entspricht den Vorschriften des § 48 GemHVO NRW.

Der Lagebericht steht mit dem Jahresabschluss und den im Verlauf unserer Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang und vermittelt eine zutreffende Vorstellung von der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde und stellt die wesentlichen Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Neben der Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes ab 2015 sind weitere berichtspflichtige Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind und die einen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage zum Bilanzstichtag bzw. der Abwicklung der Haushaltswirtschaft haben, lt. Lagebericht nicht eingetreten.

II. Gesamtaussage des Jahresabschlusses

1. Feststellung zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss vermittelt insgesamt, d. h. im Zusammenwirken von Bilanz, Ergebnisrechnung, Finanzrechnung, den jeweiligen Teilrechnungen sowie Anhang und Lagebericht, unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Kommune.

Zu weiteren Einzelheiten hinsichtlich Ansatz- und Bilanzierungs- bzw. Bewertungsmethoden verweisen wir auf die Angabe der Gemeinde Havixbeck im Anhang.

2. Analyse und Erläuterungen der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage

2.1 Grundlagen der Haushaltswirtschaft

Im Rahmen der Jahresabschlussprüfung ist die Einhaltung der in der Gemeindeordnung NRW und der Gemeindehaushaltsverordnung NRW kodifizierten Grundsätze der Haushaltswirtschaft der Kommune zu prüfen.

2.1.1 Haushaltsplanverfahren

Die Einbringung des gemäß § 80 Abs. 1 GO NRW vom Kämmerer aufgestellten und vom Bürgermeister bestätigten Haushaltsentwurfs für das Haushaltsjahr 2014 erfolgte in der Ratssitzung vom 12.12.2013.

Der Beschluss des ggf. nach Beratung angepassten Haushaltsplans und der Haushaltssatzung 2014 durch den Rat der Gemeinde Havixbeck gemäß § 80 Abs. 4 GO NRW erfolgte in der Sitzung am 26.02.2014.

2.1.2 Haushaltssatzung 2014

Nach § 78 Abs. 1 GO NRW hat die Gemeinde Havixbeck für jedes Haushaltsjahr eine Haushaltssatzung zu erlassen, in der die in § 78 Abs. 2 GO NRW aufgeführten Bestandteile festzusetzen sind.

Der Haushaltsplan enthält die in den §§ 78 Abs. 2, 79 GO NRW in Verbindung mit § 1 GemHVO NRW geforderten Angaben. Er beinhaltet den Ergebnis- und den Finanzplan für

das Haushaltsjahr 2014. Teilergebnis- und Teilfinanzpläne auf Produktbereichs- und Produktebene sind beigelegt.

In einem Vorbericht nach § 7 GemHVO NRW wird auf die Grundlagen des NKF-Haushaltes der Gemeinde Havixbeck für das Haushaltsjahr 2014 eingegangen. Darin wird ein Überblick über die Eckpunkte des Haushaltsplanes sowie über die Entwicklung und die aktuelle Lage der Kommune anhand der im Haushaltsplan enthaltenen Informationen gegeben. Im vorliegenden Haushaltsplan 2014 wird angenommen, dass sich ein Jahresfehlbetrag von rd. 0,7 Mio. € ergeben wird.

Insgesamt ergibt sich nach dem verabschiedeten Haushaltsplan Folgendes:

Der Ergebnisplan 2014 weist Erträge von T€ 20.241 und Aufwendungen von T€ 20.926 aus. Davon entfallen auf die laufende Verwaltungstätigkeit Erträge von T€ 20.240 bzw. Aufwendungen von T€ 20.673. Im Finanzierungsbereich sind Erträge von T€ 1 und Aufwendungen von T€ 255 veranschlagt.

Der Finanzplan 2014 sieht folgende Eckdaten vor:

Verwaltungstätigkeit

Einzahlungen	T€ 17.892
Auszahlungen	T€ 18.731
Saldo	T€ -839

Investitionstätigkeit

Einzahlungen	T€ 2.358
Auszahlungen	T€ 961
Saldo	T€ 1.397

Finanzierungstätigkeit

Einzahlungen (Darlehensaufnahme)	T€ 0
Auszahlungen (Tilgung von Darlehen)	T€ 340

Ein Ausgleich von Fehlbeträgen im Finanzplan, die nicht Investitionen betreffen, geschieht über die Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung im Rahmen der von der GemHVO NRW bestimmten Grenzen.

Im verabschiedeten Haushaltsplan 2014 sind keine Kreditaufnahmen für Investitionen vorgesehen. Die Kreditermächtigung aus 2013 in Höhe von T€ 1.150 wird weitergeführt. Darlehenstilgungen sind in Höhe von T€ 340 veranschlagt. Verpflichtungsermächtigungen für in künftigen Jahren zu leistende Investitionsauszahlungen wurden in Höhe von T€ 845 veranschlagt.

Da die Ausgleichsrücklage bereits durch die Haushaltsabschlüsse der Vorjahre verbraucht ist, wird zum Ausgleich des Jahresfehlbetrages eine weitere Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage in Höhe von T€ 686 notwendig.

Der Höchstbetrag der Kredite zur Liquiditätssicherung wurde auf T€ 3.000 festgesetzt.

Die für das Haushaltsjahr 2014 festgesetzten Steuersätze belaufen sich für die Grundsteuer A auf 293 % für die Grundsteuer B auf 581 % und für die Gewerbesteuer auf 435 %.

Darüber hinaus sind Stellenpläne für Beamte und tariflich Beschäftigte als Anlage zum Haushaltsplan beigelegt. Weiterhin sind eine Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten, über die Verpflichtungsermächtigung und die Zuwendungen an Fraktionen von Geldleistungen und geldwerten Leistungen beigelegt.

Die Gemeinde Havixbeck hat ihrer Haushaltswirtschaft die in § 84 GO NRW geforderte mehrjährige Ergebnis- und Finanzplanung zu Grunde gelegt und in ihren Haushaltsplan einbezogen. Darüber hinaus wurden für die drei Folgejahre Ergebnis- und Finanzplanungen erstellt.

3. Analyse auf Basis des Jahresabschlusses

3.1 Vermögens- und Schuldenlage

In der folgenden Bilanzübersicht sind die Posten zum 31. Dezember 2014 nach wirtschaftlichen und finanziellen Gesichtspunkten zusammengefasst (vgl. Anlage I).

Zur Darstellung der Vermögensstruktur werden die Bilanzpositionen der Aktivseite dem langfristig (Fälligkeit größer als ein Jahr) bzw. dem mittel- und kurzfristig gebundenen Vermögen zugeordnet.

Zur Darstellung der Kapitalstruktur werden die Bilanzposten der Passivseite dem Eigen- bzw. Fremdkapital zugeordnet, wobei innerhalb des Fremdkapitals eine Zuordnung nach langfristiger (Fälligkeit größer als ein Jahr) bzw. mittel- und kurzfristiger Verfügbarkeit erfolgt.

Die Vermögens- und Kapitalstruktur ergeben sich aus der folgenden Zusammenstellung der Bilanzzahlen in T€ für den Bilanzstichtag zum 31.12.2014.

Die Werte lt. Vorjahresabschluss sind als Vergleichswerte in der Vorjahresspalte aufgeführt.

AKTIVSEITE	31.12.2014		31.12.2013		Veränderung
	T€	%	T€	%	T€
Langfristig gebundenes Vermögen					
Immaterielle Vermögensgegenstände	49	0,05	62	0,07	-13
Sachanlagen					
- Unbebaute Grundstücke	11.382	12,33	11.435	12,43	-53
- Bebaute Grundstücke	35.248	38,17	36.001	39,13	-753
- Infrastrukturvermögen	38.221	41,39	38.435	41,77	-214
- Bauten auf fremden Grund und Boden	185	0,20	191	0,21	-6
- Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	1.733	1,88	1.725	1,87	8
- Betriebs- und Geschäftsausstattung, Kunstgegenstände	615	0,67	574	0,62	41
- Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	979	1,06	1.123	1,22	-144
- Finanzanlagen	241	0,26	207	0,22	34
	88.653	96,01	89.753	97,55	-1.100
Kurzfristig gebundenes Vermögen					
- Vorräte	341	0,37	377	0,41	-36
- Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	961	1,04	688	0,75	273
- Privatrechtliche Forderungen / Sonstige Forderungen	439	0,48	307	0,33	132
- Flüssige Mittel, Wertpapiere Umlaufvermögen	1.645	1,78	635	0,69	1.010
	3.386	3,67	2.007	2,18	1.379
Rechnungsabgrenzungsposten	295	0,32	245	0,27	50
	92.334	100,00	92.005	100,00	329

PASSIVSEITE	31.12.2014		31.12.2013		Veränderung
	T€	%	T€	%	T€
Eigenkapital					
Allgemeine Rücklagen	26.835	29,06	28.340	30,80	-1.505
Sonderrücklagen	100	0,11	100	0,11	0
Jahresergebnis	522	0,57	-1.515	-1,65	2.037
	27.457	29,74	26.925	29,26	532
Sonderposten					
Sonderposten aus Zuwendungen	18.897	20,47	18.482	20,09	415
Sonderposten für Beiträge	22.977	24,88	22.609	24,57	368
Sonderposten für den Gebührenaussgleich	123	0,13	414	0,45	-291
Sonstige Sonderposten	75	0,08	90	0,10	-15
	42.072	45,57	41.595	45,21	477
Langfristiges Fremdkapital					
Pensions- und Beihilferückstellungen	10.002	10,83	9.752	10,60	250
Verbindlichkeiten für Investitionen	5.583	6,05	4.860	5,28	723
Erhaltene Anzahlungen	1.373	1,49	2.955	3,21	-1.582
Verbindlichkeiten aus Krediten und Liquiditätssicherung	1.000	1,08	0	0,00	1.000
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5	0,01	241	0,26	-236
	17.963	19,45	17.808	19,36	155
Kurzfristiges Fremdkapital					
Sonstige Rückstellungen	778	0,84	1.297	1,41	-519
Verbindlichkeiten für Investitionen	375	0,41	300	0,33	75
Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0	0,00	1.000	1,09	-1.000
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	700	0,76	492	0,53	208
Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	202	0,22	28	0,03	174
Erhaltene Anzahlungen	1.083	1,17	772	0,84	311
Sonstige Verbindlichkeiten	315	0,34	429	0,47	-114
	3.453	3,74	4.318	4,69	-865
Rechnungsabgrenzungsposten (Friedhof)	1.389	1,50	1.359	1,48	30
	92.334	100,00	92.005	100,00	329

Das **Anlagevermögen** entwickelte sich insgesamt wie folgt:

	2014 T€	2013 T€
Stand am 01.01.	89.753	90.469
+ Zugänge	1.666	1.922
	<u>91.419</u>	<u>92.391</u>
- Abschreibungen	-2.683	-2.605
- Umbuchungen Umlaufverfahren	-77	0
- Abgänge	-6	-33
Stand am 31.12.	<u><u>88.653</u></u>	<u><u>89.753</u></u>

Die Zugänge des Sachanlagevermögens und der immateriellen Vermögensgegenstände betreffen EDV-Software, Erschließungsmaßnahmen (Straßen, Kanäle) und die Übernahme der Straßenbeleuchtung von der RWE AG, den Erwerb von Grundstücksflächen (Grünflächen) sowie technische Anlagen im Freibad und Gebäudeausrüstung. Die Anzahlungen / Anlagen im Bau betreffen insbesondere die Erschließung von Straßen und Kanäle im Baugebiet Habichtsbach und den Bau eines Kreisverkehrs „Altenberger Straße“ sowie die Erweiterung eines Feuerwehrgebäudes.

Die Zugänge im Finanzanlagevermögen betreffen geleistete Einzahlungen in die Kapitalrücklage bei der Netzgesellschaft Havixbeck mbH.

Die Abschreibungen erfolgten planmäßig nach der linearen Methode entsprechend den im Rahmen der Eröffnungsbilanz ermittelten Restnutzungsdauern bzw. bei den Zugängen gemäß den in der Liste der örtlichen Nutzungsdauern festgelegten Abschreibungssätzen. Sie ergeben sich für die einzelnen Bilanzpositionen des Sachanlagevermögens und der immateriellen Vermögensgegenstände wie folgt:

	Bilanz- ansatz 31.12.2014 T€	Abschrei- bungen 2014 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	49	21
Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	11.382	118
Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	35.248	780
Infrastrukturvermögen	38.221	1.454
Bauten auf fremden Grund und Boden	185	6
Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	1.733	150
Betriebs- und Geschäftsausstattung	615	154
Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	979	0
	<u>88.412</u>	<u>2.683</u>

Die **Finanzanlagen** betreffen die Beteiligungen an der Projektentwicklungsgesellschaft Wohnpark Habichtsbach mbH & Co. KG und der Netzgesellschaft Havixbeck mbH (T€ 73) und an der Stiftung Annette von Droste zu Hülshoff (T€ 100).

Weiter rechnen hierzu die Wertpapiere im Versorgungsfonds der Westfälisch-Lippischen Versorgungskasse (T€ 61).

Zu den Kennzahlen zur Vermögens- und Finanzlage siehe die Anlage zum Lagebericht 2014.

Unter den **Vorräten** sind Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe beim Bauhof sowie Warenbestände im Sandsteinmuseum und Brennstoffvorräte ausgewiesen. Hinzu kommen Gewerbe- und Wohnbaugrundstücke (T€ 305; Vorj. T€ 346), die kurzfristig veräußert werden sollen. Der Ansatz erfolgt grundsätzlich ohne Erschließungskosten (Herstellungskosten für Straßen / Wege / Plätze sowie für Wasser- und Kanalanschlüsse).

Die ausgewiesenen Forderungen wurden grundsätzlich mit ihrem Nominalwert angesetzt. Hierbei wurden zweifelhafte Forderungen unter Berücksichtigung der jeweiligen Umstände mit ihrem wahrscheinlich erzielbaren Wert angesetzt. Von den Forderungen zum 31.12.2014 wurden Wertberichtigungen in Höhe von insgesamt T€ 305 abgesetzt. Die Aufgliederung der Forderungen ergibt sich aus der Bilanz.

Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen kreditorische Debitoren (Überzahlungen / Gutschriften) und sonstige Abgrenzungen.

Die **liquiden Mittel** beinhalten die Kassenbestände laut Abrechnung der Gemeinde (Haupt- und Nebenkassen (Schulen, Freibad, Museen) sowie die auf die Gemeinde lautenden und bewirtschafteten Bankkonten (Giro- und Festgeldkonten).

Die aktiven **Rechnungsabgrenzungsposten** beinhalten die im Voraus gezahlte Beamtenbesoldung Januar 2015, Lehrgangsgebühren sowie an den Kreis Steinfurt geleisteten Zuschuss für Investitionen in den Kreisverkehr an der Altenberger Straße.

Die Entwicklung des **Eigenkapitals** ist auch von der Wirtschafts- und Finanzkrise der letzten Jahre sowie der besonderen Abhängigkeit von nur wenig großen Gewerbesteuerzahlern beeinflusst. Die mehrmalig stattgefundenen Änderungen des Gemeindefinanzierungsgesetzes und noch zu erwartende Folgen der anstehenden Gemeindefinanzreform lassen nur eine langsame Erholung erwarten.

Die aus der Eröffnungsbilanz stammende Ausgleichsrücklage ist vollständig verbraucht, die negativen Jahresergebnisse ab 2009 verringern die Allgemeine Rücklage.

Es werden folgende Eigenkapitalquoten ausgewiesen:

	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010
	%	%	%	%	%
Eigenkapitalquote I in %	29,7	29,3	30,5	31,1	33,1
<u>Eigenkapital x 100</u>					
Bilanzsumme					
Eigenkapitalquote II in %	75,2	74,0	74,9	75,8	78,3
<u>(Eigenkapital + Sonderposten) x 100</u>					
Bilanzsumme					

Die zum Bilanzstichtag ermittelte Eigenkapitalquote I von 29,7 % zum 31. Dezember 2014 für die Gemeinde Havixbeck ist mittelfristig betrachtet noch ausreichend, um die notwendige Sicherheit für eine störungsfreie Abwicklung der Haushaltswirtschaft zu erreichen.

Unter zusätzlicher Berücksichtigung der Sonderposten, die bei zweckentsprechender Verwendung eigenkapitalähnlichen Charakter haben, errechnet sich die sogenannte Eigenkapitalquote II, die zum Bilanzstichtag 75,3 % beträgt.

Die **Sonderposten** gliedern sich wie folgt:

	31.12.2014 T€	31.12.2013 T€	Veränderung T€
<u>Zuwendungen mit investivem Charakter</u>			
Zuwendungen	18.897	18.482	415
Beiträge	22.977	22.609	368
Sonstige Sonderposten	75	90	-15
	41.949	41.181	768
<u>Übrige Sonderposten</u>			
Sonderposten für den Gebührenaussgleich	123	414	-291
	42.072	41.595	477

Die Entwicklung der Sonderposten ist aus der Anlage IV zum Anhang ersichtlich.

Die Sonderposten mit investivem Charakter stellen die für die einzelnen Vermögensegegenstände des Sachanlagevermögens ermittelte Förderung aus erhaltenen Zuwendungen und Beiträgen dar.

In den Zugängen des Sonderpostens für Zuwendungen ist ein Betrag von T€ 543 für die übernommene Straßenbeleuchtung im Gemeindegebiet enthalten.

Die Sonderposten aus Beiträgen und aus Zuwendungen werden in Höhe der anteiligen Abschreibungen auf die geförderten Anlagegüter ertragswirksam aufgelöst. Den Abschreibungen auf Sachanlagevermögen in 2014 von T€ 2.683 standen Erträge aus der Auflösung von Sonderposten von T€ 1.749 gegenüber.

Aus der Kostenüberdeckung bei den Abwasser- bzw. Abfallgebühren wurden Sonderposten für den Gebührenaussgleich ermittelt. Für die kostenrechnende Einheit Friedhof wurden aktuell keine Kostenüber- oder unterdeckung ermittelt.

Die Gemeinde Havixbeck ist vor dem Gesichtspunkt der augenblicklichen Finanz- und Wirtschaftskrise und zukünftigen Aufgaben sowie stetigen Änderung der Gemeindefinanzierungsgrundlagen bestrebt, die Eigenkapitalquoten I und II möglichst zu halten bzw. zu verbessern.

Die Zusammensetzung der **Rückstellungen** ergibt sich aus der Anlagen V zum Anhang.

Die **Investitionsverbindlichkeiten** betreffen Kredite für den Bau von Straßen, Schulen und weiteren Gebäuden. Die planmäßige Tilgung betrug T€ 342. In 2014 wurden neue Kredite in Höhe von T€ 1.140 aufgenommen.

Der bei der NRW Bank in 2011 aufgenommene Kredit zur Liquiditätssicherung betrug Ende 2014 T€ 1.000 (T€ 1.000) und wurde zur Leistung laufender Verwaltungsausgaben aufgenommen. Der in 2015 fällige Kredit wurde durch einen neuen Vertrag (Laufzeit 09/2017) bei der Sparkasse Westmünsterland in gleicher Höhe abgelöst.

Von den **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** haben T€ 700 (T€ 492) eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** von T€ 315 (T€ 429) betreffen insbesondere kreditrische Debitoren, durchlaufende Gelder und sonstige Abgrenzungen.

Die **erhaltenen Anzahlungen** von T€ 2.456 (T€ 3.727) beinhalten noch nicht verwendete Investitionspauschalen und Erschließungsbeiträge.

Die passive **Rechnungsabgrenzung** betrifft die abzugrenzenden Friedhofsgebühren.

Dem Jahresabschluss wurde das Kennzahlenset NRW (Kennzahlen zur Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage) als Anlage II des Lageberichtes beigelegt.

3.2 Ertragslage

Im Folgenden werden die tatsächlichen Ergebnisse des Haushaltsjahres 2014 dargestellt und analysiert. Dabei werden die einzelnen Posten zur Summe der ordentlichen Erträge ins Verhältnis gesetzt, um ihren prozentualen Anteil an den Erträgen aus laufender Verwaltungstätigkeit der Kommune darzustellen.

Gemäß der als Anlage II beigefügten Ergebnisrechnung schließt das Haushaltsjahr 2014 mit einem Jahresüberschuss von T€ 522 ab.

Vergleich Ergebnisrechnung und Ergebnisplan 2014

	Haushaltsansatz		Ist-Ergebnis- rechnung		Abweichung Plan/Ist
	T€	%	T€	%	T€
Steuern und ähnliche Abgaben					
- Grundsteuer	2.321	11,47	2.380	10,85	59
- Gewerbesteuer	2.250	11,12	2.467	11,25	217
- Gemeinschaftssteuern	5.515	27,25	5.830	26,58	315
- Sonstige	105	0,52	109	0,50	4
	10.191	50,35	10.786	49,18	595
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.359	21,54	4.336	19,77	-23
Leistungsentgelte	4.199	20,75	4.450	20,29	251
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	366	1,81	338	1,54	-28
Sonstige ordentliche Erträge/ Transferleistungen	1.125	5,56	2.023	9,22	898
Ordentliche Erträge	20.240	100,00	21.933	100,00	1.693
Personalaufwendungen	4.446	21,51	4.724	22,32	278
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, Sonstige ordentliche Aufwendungen	6.438	31,14	6.296	29,74	-142
Bilanzielle Abschreibungen	2.485	12,02	2.684	12,68	199
	13.369	64,67	13.704	64,74	335
Transferaufwendungen					
- Kreisumlage/andere Umlagen	6.109	29,55	6.108	28,85	-1
- Gewerbesteuerumlage	380	1,84	458	2,16	78
- Sonstige	816	3,95	899	4,25	83
	7.305	35,33	7.465	35,26	160
Ordentliche Aufwendungen	20.674	100,00	21.169	100,00	495
Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	-434		764		1.198
Finanzergebnis	-254		-242		12
Ortentliches Ergebnis / Jahresergebnis	<u>-688</u>		<u>522</u>		<u>1.210</u>
Nettoabschreibungen	837		935		98

Kennzahlen zur Ertragslage ergeben sich aus einer Anlage zum Lagebericht.

Insgesamt ist die Finanzausstattung der Kommune insbesondere im Bereich der Gewerbesteuer, den Gemeinschaftssteuern und Zuwendungen stark von der Konjunktur, der Ertragslage ortsansässiger Unternehmen (starke Abhängigkeit von einigen wenigen Unternehmen) und den Vorgaben des Gemeindefinanzierungsgesetzes abhängig.

Ein Teil der Gewerbesteuer (Ist-Einnahme T€ 2.467; Plan T€ 2.250) wird über die Gewerbesteuerumlage (Transferaufwendungen) an Bund und Länder abgeführt. Die Gewerbesteuerumlage 2014 beträgt T€ 458 (T€ 348).

Der Anteil der Gemeinde Havixbeck an der Einkommensteuer wird anhand der Schlüsselzahl für die Kommune und dem zu verteilenden Gesamtbetrag auf Landesebene berechnet. Für 2014 beträgt der Anteil der Gemeinde Havixbeck an der Einkommensteuer T€ 5.111 (Plan T€ 4.800).

Des Weiteren fließen der Kommune Erträge aus **Zuwendungen und allgemeinen Umlagen** zu:

	Ansatz T€	Ergebnis- rechnung T€	Abweichung T€
Schlüsselzuweisungen	2.785	2.783	2
Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke	955	866	-89
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Zuweisungen	619	687	68
	4.359	4.336	-23

Die Schlüsselzuweisungen resultieren aus dem Finanz- und Lastenausgleich mit den Gemeinden und Gemeindeverbänden für das Haushaltsjahr 2014. Nach der vorgeschriebenen Berechnungsweise richten sie sich nach den veranlagten (Einzahlung) Steuern und erhaltenen Zuwendungen und können daher prozyklisch wirken (Minus fällt in Zeit der Haushaltsabschwächung).

Durch die verschiedenen Berechnungsbausteine (fiktives Steueraufkommen, Soziallastenansatz, Schülerzahl etc.) ergeben sich unter Umständen weitere Verwerfungen und Aufkommensunterschiede, die zusätzlich die Beurteilung der Finanzlage erschweren.

Die **öffentlich-rechtlichen und privatrechtlichen Leistungsentgelte** beinhalten öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (Benutzungsgebühren (Abwasser, Abfall, Friedhof), Verwaltungsgebühren, die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge und Ablösezahlungen, Sonstige sowie privatrechtliche Leistungsentgelte (Mieten/Pachten/Nutzungsentschädigungen und sonstige Entgelte). Insgesamt sind diese gegenüber dem Planansatz um T€ 251 höher, die zum großen Teil aus höheren Benutzungsgebühren resultieren.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen erhält die Gemeinde für die Gestellung von Gütern und die Erbringung von Dienstleistungen für Dritte, die diese vollständig oder anteilig erstatten.

Die **sonstigen ordentlichen Erträge** beinhalten insbesondere, Konzessionen, Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, Erträge aus Grundstücksverkäufen, Wertberichtigungen und Schadenersatzleistungen sowie sonstige Beträge.

Die **Personalaufwendungen** betreffen die Dienstaufwendungen für aktiv tätige Beamte und tariflich Beschäftigte sowie die Beiträge zu Versorgungskassen der Angestellten, die Veränderung der Pensionsrückstellung und Beihilfeleistungen. Die Personalaufwendungen wurden entsprechend den Vorgaben des § 19 Abs. 3 GemHVO NRW auf die Produkte verteilt.

Die Personalkennzahlen stellen sich wie folgt dar:

	31.12.2014 T€	31.12.2013 T€	31.12.2012 T€
Personalaufwand in T€	4.161	4.041	4.025
Vollkräfte (inkl. Auszubildende)			
Personalintensität I in %	19,7	19,4	20,2
(s. Kennzahlensatz)			
<u>Personalaufwand x 100</u>			
ordentliche Aufwendungen			

Die Personalquote ist im Vorjahresvergleich leicht gestiegen.

Die **Versorgungsaufwendungen** betreffen Beiträge zur Westfälisch-Lippischen Versorgungskasse (Erstattung Pensionszahlung) für Beamte, Beihilfezahlungen für Pensionäre sowie die Veränderung der Pensions- und Beihilferückstellungen für ausgeschiedene Beamte und Hinterbliebene.

Die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** sind ausführlich im Anhang erläutert. Hierunter fallen insbesondere Instandhaltungsmaßnahmen, Bewirtungskosten für Gebäude und Anlagen sowie Kostenerstattungen an Dritte.

Die **bilanziellen Abschreibungen** stellen den Werteverzehr des Anlagevermögens dar. Aufgrund der vorgenommenen Investitionen wird zukünftig mit etwas höheren Abschreibungen gerechnet. Diese Entwicklung wird durch die erhaltenen Zuwendungen/Zuschüsse abgemildert.

Die das Jahresergebnis belastenden Nettoabschreibungen (Abschreibungen abzgl. Erträge aus der Auflösung der Sonderposten) betragen T€ 935 (T€ 970).

Unter den **Transferaufwendungen** werden Leistungen an Dritte erfasst, die von der Gemeinde gewährt werden, ohne das daraus ein Anspruch auf eine entsprechende Gegenleistung entsteht.

Die allgemeinen Umlagen der Gemeinde entfallen im Wesentlichen auf die Kreisumlage einschließlich Jugendamtumlage.

Unter den Zuschüssen an übrige Bereiche werden u. a. Aufwendungen für Vereine (Sport- und Kulturförderung) oder an private Unternehmen (Subventionen).

Nähere Informationen zu den **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** ergeben sich aus dem Anhang. Diese betreffen Beratungsleistungen, Beiträge, Versicherungen und betriebliche Steuern.

Das **Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** setzt sich wie folgt zusammen:

	Ansatz T€	Ergebnis- rechnung T€	Abweichung T€
Ordentliche Erträge	20.240	21.933	1.693
Ordentliche Aufwendungen	20.674	21.169	495
	-434	764	1.198

Die **Finanzerträge** von T€ 1 (Plan T€ 1) betreffen sonstige Zinserträge.

Für 2014 ergab sich ein Beteiligungsergebnis aus der Projektentwicklungsgesellschaft Wohnpark Habichtsbach mbH & Co. KG von T€ -7, das nicht im Beteiligungsansatz erfasst wurde.

Die **Finanzaufwendungen** betreffen insbesondere die Zinsaufwendungen für Darlehen und Kontokorrentkredite (Liquiditätshilfen). Die Finanzaufwendungen fielen in 2014 geringfügig niedriger aus als geplant (Ergebnisverbesserung T€ 13).

Das positive Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit führt in Verbindung mit dem negativen Finanzergebnis zu einem Jahresüberschuss in Höhe von T€ 522 (Plan T€ -688).

3.3 Finanzlage

Liquidität und Deckungsverhältnisse

Der Liquidität und den Deckungsverhältnissen liegt der Gedanke zu Grunde, dass das finanzielle Gleichgewicht dann erhalten bzw. durch kurzfristig wirksame Maßnahmen sichergestellt werden kann, wenn den nach Fälligkeitsfristen geordneten Verbindlichkeiten jeweils Vermögensgegenstände mit gleichen Liquidierbarkeitszeiten gegenüberstehen, die Zahlungsverpflichtungen also durch entsprechende flüssige oder flüssig zu machende Vermögensteile gedeckt sind.

Die Liquiditätslage stellt sich an den folgenden Bilanzstichtagen wie folgt dar:

	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2012
	T€	T€	T€
Kurzfristige flüssige Mittel	1.638	628	623
abzüglich			
Kurzfristiges Fremdkapital	3.453	4.318	2.035
Liquidität I	-1.815	-3.690	-1.412
zuzüglich			
Kurzfristige Forderungen	1.231	667	1.055
Liquidität II	-584	-3.023	-357
zuzüglich			
Vorräte	341	377	556
Liquidität III/Überdeckung (+)/			
Unterdeckung (-)	-243	-2.646	199
Veränderung des Liquiditätssaldos	2.403	-2.845	

Zum Bilanzstichtag weist die Liquiditätslage eine Unterdeckung in Höhe von T€ -243 aus. Ergänzend wird in der Finanzrechnung über die tatsächlichen Ein- und Auszahlungen im Bereich laufende Verwaltungstätigkeit, Investitionen, Finanzierung und Entwicklung der liquiden Mittel berichtet.

Die Deckungsverhältnisse setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2014 T€	31.12.2013 T€
Langfristig zur Verfügung stehende Finanzierungsmittel	87.492	86.328
Langfristig gebundene Vermögenswerte	88.821	90.080
Überdeckung (+) / Unterdeckung (-)	-1.329	-3.752

Die Deckungsverhältnisse geben die fristenkongruente Finanzierung der langfristig gebundenen Vermögenswerte durch langfristig zur Verfügung stehendes Eigen- und Fremdkapital an. Vorstehende Tabelle zeigt eine stark angestiegene Unterdeckung im langfristigen Bereich und in der Folge eine erhebliche Belastung des laufenden Geschäfts.

Übersicht über die voraussichtliche Entwicklung des Eigenkapitals 2015 bis 2018

(Stand Haushaltsplanung 2015 / Stand 11/2015)

	Plan HH 2014 T€	Ist T€
Eigenkapital per 01.01.2013		28.439
Jahresergebnis des Haushaltsjahres 2013		-1.515
Eigenkapital zum 31.12.2013	26.970	26.924
Jahresergebnis des Haushaltsjahres 2014	-686	522
Verrechnung Allgemeine Rücklage	0	10
Eigenkapital zum 31.12.2014	26.284	27.456
Plan Jahresergebnis des Haushaltsjahres 2015		-1.282
Plan Eigenkapital zum 31.12.2015		26.174
Plan Jahresergebnis des Haushaltsjahres 2016*		-1.514
Plan Eigenkapital zum 31.12.2016		24.660
Plan Jahresergebnis des Haushaltsjahres 2017*		-859
Plan Eigenkapital zum 31.12.2017		23.801
Plan Jahresergebnis des Haushaltsjahres 2018*		-183
Plan Eigenkapital zum 31.12.2018		23.618

*geschätzt

Nach der Haushaltsplanung 2015 einschließlich Nachtragshaushalt ergibt sich ein weiterer Eigenkapitalverzehr von T€ 1.282.

4. Analyse der Finanzrechnung

In der Finanzrechnung als direkte Methode einer Kapitalflussrechnung werden die Zahlungsströme des Berichtsjahres getrennt nach der laufenden Verwaltungstätigkeit, der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit dargestellt (siehe hierzu die Anlage III zum Jahresabschluss).

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen aus bestehenden Verträgen oder Vereinbarungen, aus denen sich für die Kommune wesentliche finanzielle Verpflichtungen für die Zukunft ergeben können, sind im Anhang angegeben.

E. Schlussbemerkung

Den vorstehenden Bericht über unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes der Gemeinde Havixbeck für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (Prüfungsstandard des Instituts der Wirtschaftsprüfer - IDW PS 450).

Der von uns mit Datum vom 10.03.2016 erteilte uneingeschränkte Bestätigungsvermerk ist in Abschnitt E. „Wiedergabe des Bestätigungsvermerks“ wiedergegeben.

Coesfeld den, 10.03.2016

EuReWi Euregio Revision GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dipl.-Kaufmann
H. Schwaaf
Wirtschaftsprüfer

ppa. Dipl.-Betriebswirt
T. Lenkenhoff
Wirtschaftsprüfer

Gemeinde Havixbeck

Jahresabschluss zum 31.12.2014

Gliederung:

- I Bilanz zum 31.12.2014**
- II Ergebnisrechnung vom 01.01.2014 bis 31.12.2014**
- III Finanzrechnung 2014**
- IV Teilergebnis- und /-finanzrechnungen**
- V Anhang zum Jahresabschluss zum 31.12.2014**
- VI Lagebericht zum Jahresabschluss zum 31.12.2014**
- VII Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und
Wirtschaftsprüfungsgesellschaften in der Fassung vom
01. Januar 2002**

Gemeinde Havixbeck
Bilanz zum 31. Dezember 2014

AKTIVSEITE		31.12.2014 €	31.12.2013 €	PASSIVSEITE	31.12.2014 €	31.12.2013 €
1. Anlagevermögen		88.653.034,21	89.752.704,69	1. Eigenkapital	27.456.591,85	26.924.080,18
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände		49.210,00	61.605,00	1.1 Allgemeine Rücklage	26.834.444,65	28.339.510,46
1.2 Sachanlagevermögen		88.362.900,79	89.484.164,21	1.2 Sonderrücklagen	100.000,00	100.000,00
1.2.1 Unbebaute eigene Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte		11.382.552,07	11.435.310,92	1.3 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	522.147,20	-1.515.430,28
1.2.1.1 Grünflächen		10.169.236,19	10.156.244,40			
1.2.1.2 Ackerland		984.846,28	993.571,48	2. Sonderposten	42.072.538,70	41.595.090,59
1.2.1.3 Wald, Forsten		59.278,40	60.489,44	2.1 Sonderposten für Zuwendungen	18.896.958,24	18.481.758,44
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke		169.191,20	225.005,60	2.2 Sonderposten für Beiträge	22.976.769,04	22.608.858,00
1.2.2 Bebaute eigene Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte		35.247.676,00	36.000.618,00	2.3 Sonderposten für den Gebührenaussgleich	123.488,73	413.982,86
1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen		807.745,00	824.221,00	2.4 Sonstige Sonderposten	75.322,69	90.491,29
1.2.2.2 Schulen		23.853.782,00	24.329.774,00			
1.2.2.3 Wohnbauten		1.047.988,00	1.065.703,00	3. Rückstellungen	10.779.861,09	11.049.047,51
1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgrundstücke		9.538.161,00	9.780.920,00	3.1 Pensions- und Beihilferückstellungen	10.002.154,00	9.752.414,00
1.2.3 Infrastrukturvermögen		38.220.717,47	38.435.020,96	3.2 Instandhaltungsrückstellungen	106.410,59	520.170,09
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens		6.305.042,12	6.293.351,96	3.3 Sonstige Rückstellungen nach § 36 Abs. 4 und 5 GemHVO	671.296,50	776.463,42
1.2.3.2 Brücken und Tunnel		237.221,00	247.480,00			
1.2.3.3 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen		12.729.239,00	13.191.025,00	4. Verbindlichkeiten	10.635.942,93	11.076.965,25
1.2.3.4 Straßennetz mit Wegen, Plätzen u. Verkehrslenkungsanlagen		18.540.277,35	18.292.124,00	4.1 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen		
1.2.3.5 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens		408.938,00	411.040,00	4.1.1 aus Krediten für Investitionen vom öffentlichen Bereich	0,00	0,00
1.2.4 Bauten auf fremden Grund und Boden		185.271,00	190.885,00	4.1.2 aus Krediten für Investitionen von Kreditinstituten	5.957.758,11	5.159.617,77
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler		2.361,47	2.361,47	4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	1.000.000,00	1.000.000,00
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge		1.732.888,00	1.725.356,00	4.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	705.311,41	732.832,90
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung		612.613,23	571.644,93	4.4 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	201.696,71	27.850,38
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau		978.821,55	1.122.966,93	4.5 Sonstige Verbindlichkeiten	315.064,43	429.167,00
				4.6 Erhaltene Anzahlungen	2.456.112,27	3.727.497,20
1.3 Finanzanlagevermögen		240.923,42	206.935,48			
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen		59.244,86	25.000,00	5. Passive Rechnungsabgrenzung	1.388.817,82	1.359.175,21
1.3.2 Beteiligungen		114.125,00	114.125,00			
1.3.3 Wertpapiere des Anlagevermögens		67.553,56	67.810,48			
2. Umlaufvermögen		3.385.446,49	2.006.376,21			
2.1 Vorräte		340.896,13	376.887,24			
2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren		340.896,13	376.887,24			
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		1.399.706,62	994.666,34			
2.2.1 Öff.-rechtl. Forderungen. u. Forderung. aus Transferleistungen		960.905,65	687.523,79			
2.2.1.1 Gebühren		30.004,06	101.441,22			
2.2.1.2 Beiträge		41.936,12	20.411,68			
2.2.1.3 Steuern		388.251,80	120.717,24			
2.2.1.4 Forderungen und Transferleistungen		76.808,06	53.816,74			
2.2.1.5 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen		423.905,61	391.136,91			
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen		201.512,23	255.545,88			
2.2.2.1 gegenüber dem privatrechtlichen Bereich		41.519,96	43.907,67			
2.2.2.2 gegenüber dem öffentlichen Bereich		7.671,94	59.317,88			
2.2.2.3 gegen Beteiligungen		152.320,33	152.320,33			
2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände		237.288,74	51.596,67			
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens		6.381,87	6.604,73			
2.4 Liquide Mittel		1.638.461,87	628.217,90			
3. Aktive Rechnungsabgrenzung		295.271,69	245.277,84			
Bilanzsumme		92.333.752,39	92.004.358,74	Bilanzsumme	92.333.752,39	92.004.358,74

Ergebnisrechnung vom 01.01.2014 bis 31.12.2014 - Gemeinde Havixbeck

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis des Vorjahres	Plan-Ansatz 2014	EÜ aus Vorjahr (Übertragung §22 GemHVO)	Fort-geschriebener Ansatz des Haushalts-jahres	Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres	Vergleich Ansatz/Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	4	7	8	9
1	Steuern und ähnliche Abgaben	9.809.152,50	10.191.000,00		10.191.000,00	10.785.786,46	594.786,46
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.379.659,65	4.358.795,00		4.358.795,00	4.335.880,47	-22.914,53
3	+ Sonstige Transfererträge	15.025,72	500,00		500,00	443,97	-56,03
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.791.234,07	3.746.594,27		3.746.594,27	3.987.279,92	240.685,65
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	437.092,24	452.260,00		452.260,00	462.299,48	10.039,48
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	365.773,14	365.729,00		365.729,00	338.320,23	-27.408,77
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	691.476,51	1.125.100,00		1.125.100,00	2.018.808,32	893.708,32
8	+ Aktivierte Eigenleistung	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
9	+/- Bestandsveränderungen	-8.536,67	0,00		0,00	4.074,99	4.074,99
10	= Ordentliche Erträge	19.480.877,16	20.239.978,27	0,00	20.239.978,27	21.932.893,84	1.692.915,57
11	- Personalaufwendungen	-4.041.117,96	-3.883.215,89		-3.883.215,89	-4.161.353,82	-278.137,93
12	- Versorgungsaufwendungen	-591.104,26	-563.080,00		-563.080,00	-562.692,28	387,72
13	- Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-4.953.788,13	-5.588.485,00	-2.000,00	-5.590.485,00	-5.240.563,39	349.921,61
14	- Bilanzielle Abschreibungen	-2.605.685,70	-2.484.842,00		-2.484.842,00	-2.683.625,67	-198.783,67
15	- Transferaufwendungen	-6.980.566,51	-7.303.884,00		-7.303.884,00	-7.465.171,04	-161.287,04
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-1.619.729,66	-847.940,00		-847.940,00	-1.055.637,27	-207.697,27
17	= Ordentliche Aufwendungen	-20.791.992,22	-20.671.446,89	-2.000,00	-20.673.446,89	-21.169.043,47	-495.596,58
18	= Ordentliches Ergebnis (Z.10 + 17)	-1.311.115,06	-431.468,62	-2.000,00	-433.468,62	763.850,37	1.197.318,99
19	+ Finanzerträge	47.424,23	600,00		600,00	617,65	17,65
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-251.739,45	-255.000,00		-255.000,00	-242.320,82	12.679,18
21	= Finanzergebnis (Z. 19+20)	-204.315,22	-254.400,00	0,00	-254.400,00	-241.703,17	12.696,83
22	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (Z. 18+21)	-1.515.430,28	-685.868,62	-2.000,00	-687.868,62	522.147,20	1.210.015,82
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00			0,00	0,00	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00			0,00	0,00	0,00
25	= Außerordentliches Ergebnis (Z. 23+24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Jahresergebnis (Z. 22+25)	-1.515.430,28	-685.868,62	-2.000,00	-687.868,62	522.147,20	1.210.015,82
	Nachrichtlich: Verrechnung von Erträgen und Aufwendungen mit der allgemeinen Rücklage						
27	+ Verrechnete Erträge bei Vermögensgegenständen	0,00				11.210,11	
28	- Verrechnete Aufwendungen bei Vermögensgegenständen	0,00				-845,64	
29	Verrechnungssaldo (=Z. 27+28)	0,00				10.364,47	

Finanzrechnung 2014

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Fort-geschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist (Sp.3./Sp.2)
	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4
1 Steuern und ähnliche Abgaben	9.744.769,45	10.191.000,00	10.528.394,39	337.394,39
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.518.682,60	3.739.324,00	3.404.302,96	-335.021,04
3 + Sonstige Transfereinzahlungen	14.872,95	500,00	543,97	43,97
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.771.124,99	2.558.648,00	2.673.145,87	114.497,87
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	448.829,71	452.260,00	473.151,10	20.891,10
6 + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	372.137,69	424.729,00	346.139,16	-78.589,84
7 + Sonstige Einzahlungen	676.864,44	525.100,00	764.391,46	239.291,46
8 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	1.058,66	600,00	617,65	17,65
9 = Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	17.548.340,49	17.892.161,00	18.190.686,56	298.525,56
10 - Personalauszahlungen	-3.915.322,86	-3.680.961,89	-3.972.107,07	-291.145,18
11 - Versorgungsauszahlungen	-429.770,00	-563.080,00	-499.312,02	63.767,98
12 - Auszahlg. Sach- und Dienstleistungen	-5.090.534,75	-6.100.600,00	-5.496.470,96	604.129,04
13 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	-250.911,51	-260.000,00	-258.426,43	1.573,57
14 - Transferauszahlungen	-7.229.587,45	-7.283.884,00	-7.346.561,36	-62.677,36
15 - Sonstige Auszahlungen	-850.712,14	-842.940,00	-849.941,00	-7.001,00
16 = Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-17.766.838,71	-18.731.465,89	-18.422.818,84	308.647,05
17 = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Z. 9+16)	-218.498,22	-839.304,89	-232.132,28	607.172,61
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	1.074.725,05	768.600,00	1.036.548,65	267.948,65
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	3.651,50	1.400.000,00	17.511,61	-1.382.488,39
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen				
21 + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	350.001,38	189.000,00	237.823,93	48.823,93
22 + sonstige Investitionseinzahlungen	392.429,64		383.105,66	383.105,66
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.820.807,57	2.357.600,00	1.674.989,85	-682.610,15
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-183.268,67	-554.900,00	-280.658,88	274.241,12
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	-917.676,74	-1.327.000,00	-572.089,35	754.910,65
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-174.498,07	-775.810,00	-366.380,12	409.429,88
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen		-20.500,00	-20.500,00	
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen				
29 - sonstige Investitionsauszahlungen	-22.558,87	-25.000,00	-23.000,78	1.999,22
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-1.298.002,35	-2.703.210,00	-1.262.629,13	1.440.580,87
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit (Z. 23+30)	522.805,22	-345.610,00	412.360,72	757.970,72
32 = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Z. 17+31)	304.307,00	-1.184.914,89	180.228,44	1.365.143,33
33 + Aufnahme von Krediten für Investitionen			1.140.000,00	1.140.000,00
34 + Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung			1.000.000,00	1.000.000,00
35 - Tilgung und Gewährung von Darlehen	-267.083,50	-339.755,00	-364.804,63	-25.049,63
36 - Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung			-1.000.000,00	-1.000.000,00
37 = Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-267.083,50	-339.755,00	775.195,37	1.114.950,37
38 = Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln (Z. 32+37)	37.223,50	-1.524.669,89	955.423,81	2.480.093,70
39 + Anfangsbestand an Finanzmitteln	623.365,03	628.217,90	628.217,90	
40 + Änderung des Bestandes an fremden Finanzmitteln	-32.370,63		54.597,26	54.597,26
41 + Änderung Geldtransit			222,90	222,90
42 = Liquide Mittel (Z. 38, 39+40+41)	628.217,90	-896.451,99	1.638.461,87	2.534.913,86

ANLAGE IV

Teilergebnis- und /-finanzrechnungen

Teilergebnisrechnung 2014

Produktbereich 01
"Innere Verwaltung"

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorjahres		Plan-Ansatz 2014		Nachtrag 2014		EU aus Vorjahr (Übertragung §22 GemHVO)		Upl./Apl. §83 GO 2012		Mittel-umverteilung (Budget §21 GemHVO)		Fort-geschriebener Ansatz des Haushalts-jahres		Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres		Vergleich Ansatz/list (Sp. 3 ./ Sp. 2)	
	EUR	1,00	EUR	2	EUR	3	EUR	4	EUR	5	EUR	6	EUR	7	EUR	8	EUR	9
1 Steuern und ähnliche Abgaben		0,00		0										0		0		0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen		71.783,03		44.464										44.464		90.328		45.864
3 + Sonstige Transfererträge		0,00		0										0		0		0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		1.550,00		1.500										1.500		2.010		510
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte		25.481,96		18.070										18.070		23.071		5.001
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen		2.348,68		900										900		1.267		367
7 + Sonstige ordentliche Erträge		48.046,82		624.000										624.000		591.467		-32.533
8 + Aktivierte Eigenleistung		0,00		0										0		0		0
9 +/- Bestandsveränderungen		-678,60		0										0		-251		-251
10 = Ordentliche Erträge		148.531,89		688.934		0	0	0	0	0	0	0	688.934	0	707.892	0	18.958	18.958
11 - Personalaufwendungen		-1.610.329,57		-1.663.081										-1.663.081		-1.584.456		78.626
12 - Versorgungsaufwendungen		-591.104,26		-563.080										-563.080		-562.692		388
13 - Aufw. für Sach- und Dienstleistungen		-292.841,97		-337.660										-337.660		-314.868		22.792
14 - Bilanzielle Abschreibungen		-126.248,11		-115.399										-115.399		-142.478		-27.079
15 - Transferaufwendungen		-5.522,00		-5.800										-5.800		-3.829		1.971
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen		-370.959,23		-327.040										-327.040		-391.423		-64.383
17 = Ordentliche Aufwendungen		-2.997.005,14		-3.012.060		0	0	0	0	0	0	0	-3.012.060	0	-2.999.745	0	12.315	12.315
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Z.10 + 17)		-2.848.473,25		-2.323.126		0	0	0	0	0	0	0	-2.323.126	0	-2.291.853	0	31.273	31.273
19 + Finanzerträge		0,00		0										0		0		0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen		-260,79		0										0		0		0
21 = Finanzergebnis (Z. 19+20)		-260,79		0		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
22 = Ordentliches Ergebnis (Z. 18+21)		-2.848.734,04		-2.323.126		0	0	0	0	0	0	0	-2.323.126	0	-2.291.853	0	31.273	31.273
23 + Außerordentliche Erträge		0,00		0										0		0		0
24 - Außerordentliche Aufwendungen		0,00		0										0		0		0
25 = Außerordentliches Ergebnis (Z. 23+24)		0,00		0		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Z. 22+25)		-2.848.734,04		-2.323.126		0	0	0	0	0	0	0	-2.323.126	0	-2.291.853	0	31.273	31.273
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		0,00		22.852										22.852		24.280		1.428
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		-17.219,96		-5.110										-5.110		-19.715		-14.604
29 = Jahresergebnis (Z. 26+27+28)		-2.865.954,00		-2.305.385		0	0	0	0	0	0	0	-2.305.385	0	-2.287.288	0	18.097	18.097

Teilfinanzrechnung 2014

Produktbereich 01
"Innere Verwaltung"

A. Zahlungsnachweis

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres		Plan-Ansatz des Haushaltsjahres		EÜ aus Vorjahr (Übertragung §22 GemHVO)		Üpl./Apl. §83 GO des Haushaltsjahres		Mittel-umverteilung (Budget §21 GemHVO)		fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres inkl. EÜ		Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres		Vergleich fortg. Ansatz./Ist (Sp.11./Sp.7)	
	EUR	1	EUR	2	EUR	4	EUR	5	EUR	6	EUR	7	EUR	11	EUR	12
Laufende Verwaltungstätigkeit (Einzahlungen und Auszahlungen nach Arten können wie in der Finanzrechnung abgebildet werden.)		-1.193.456		-2.643.137								-2.643.137		-2.605.919		37.218
Investitionstätigkeit																
Einzahlungen																
18 aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen																
19 aus der Veräußerung von Sachanlagen		3.652		1.400.000								1.400.000		13.404		-1.386.596
20 aus der Veräußerung von Finanzanlagen																
21 aus Beiträgen u. a. Entgelten		10.476														
22 Sonstige Investitionseinzahlungen		392.430												383.106		383.106
Summe: (investive)																
Einzahlungen)		406.557		1.400.000		0		0				1.400.000		396.509		-1.003.491
Auszahlungen																
24 Auszahlungen für den Kauf/Herstellung von Grundstücken und Gebäuden		-20.461		-250.000		-13.000						-263.000		-39.386		223.614
25 für Baumaßnahmen		-27.995														0
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		-43.720		-37.500		-22.000						-59.500		-68.590		-9.090
27 für den Erwerb von Finanzanlagen																0
28 von aktivierbaren Zuwendungen																0
29 Sonstige Investitionsauszahlungen		-18.789		-2.000								-2.000		-15.769		-13.769
Summe: (investive)																
Auszahlungen)		-110.965		-289.500		-35.000		0				-324.500		-123.744		200.756
Saldo: der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		295.592		1.110.500		-35.000		0				1.075.500		272.765		-802.735

Teilergebnisrechnung 2014

Produktbereich 02
"Sicherheit und Ordnung"

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorjahres	Plan-Ansatz 2014		Nachtrag 2014	EÜ aus Vorjahr (Übertragung §22 GemHVO)		Upl./Apl. §83 GO 2012	Mittelumverteilung (Budget §21 GemHVO)	Fort-geschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
	EUR 1	EUR 2	EUR 3	EUR 4	EUR 5	EUR 6	EUR 7	EUR 8	EUR 9		
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	51.698	47.672	0	0	0	0	47.672	57.401	0	9.729	0
3 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	91.540	94.650	0	0	0	0	94.650	94.059	0	-591	-591
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	18.037	14.880	0	0	0	0	14.880	16.433	0	1.553	1.553
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	6.253	10.000	0	0	0	0	10.000	14.068	0	4.068	4.068
7 + Sonstige ordentliche Erträge	25.854	23.800	0	0	0	0	23.800	44.806	0	21.006	21.006
8 + Aktivierte Eigenleistung	-190	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	-190	0	0	0	0	0	0	-1.576	0	-1.576	-1.576
10 = Ordentliche Erträge	193.193	191.002	0	0	0	0	191.002	225.192	0	34.190	34.190
11 - Personalaufwendungen	-318.096	-320.842	0	0	0	0	-320.842	-351.082	0	-30.240	-30.240
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13 - Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-102.814	-115.565	0	-2.000	0	0	-117.565	-117.545	0	20	20
14 - Bilanzielle Abschreibungen	-89.526	-86.860	0	0	0	0	-86.860	-95.078	0	-8.218	-8.218
15 - Transferaufwendungen	-3.025	-3.150	0	0	0	0	-3.150	-2.950	0	200	200
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	-89.880	-123.040	0	-2.000	0	0	-123.040	-110.173	0	12.867	12.867
17 = Ordentliche Aufwendungen	-603.341	-649.457	0	-2.000	0	0	-651.457	-676.827	0	-25.370	-25.370
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Z. 10 + 17)	-410.149	-458.455	0	-2.000	0	0	-460.455	-451.636	0	8.819	8.819
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis (Z. 19+20)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
22 = Ordentliches Ergebnis (Z. 18+21)	-410.149	-458.455	0	-2.000	0	0	-460.455	-451.636	0	8.819	8.819
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis (Z. 23+24)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen- (Z. 22+25)	-410.149	-458.455	0	-2.000	0	0	-460.455	-451.636	0	8.819	8.819
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-353	0	0	0	0	0	0	-353	0	-353	-353
29 = Jahresergebnis (Z. 26+27+28)	-410.502	-458.455	0	-2.000	0	0	-460.455	-451.989	0	8.466	8.466

Teilfinanzrechnung 2014

Produktbereich 02
"Sicherheit und Ordnung"

A. Zahlungsnachweis

	Ergebnis des Vorjahres	Plan-Ansatz des Haushaltsjahres	EÜ aus Vorjahr (Übertragung §22 GemHVO)	Üpl./Apl. §83 GO des Haushaltsjahres	Mittelverteilung (Budget §21 GemHVO)	fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres inkl. EÜ	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortg. Ansatz./Ist (Sp.11./Sp.7)
	EUR 1	EUR 2	EUR 4	EUR 5	EUR 6	EUR 7	EUR 11	EUR 12
Einzahlungs- und Auszahlungsarten								
Laufende Verwaltungstätigkeit (Einzahlungen und Auszahlungen nach Arten können wie in der Finanzrechnung abgebildet werden.)	-49.162	-408.267				-408.267	-376.591	31.676
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
18 aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	36.690	36.500				36.500	46.927	10.427
19 aus der Veräußerung von Sachanlagen							1.500	1.500
20 aus der Veräußerung von Finanzanlagen								0
21 aus Beiträgen u. ä. Entgelten								0
22 Sonstige Investitionseinzahlungen								0
Summe: (investive)	36.690	36.500	0	0	0	36.500	48.427	11.927
Auszahlungen								
24 Auszahlungen für den Kauf/Herstellung von Grundstücken und Gebäuden		-500				-500		500
25 für Baumaßnahmen	-13.229		-92.000			-92.000	-87.000	5.000
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-57.910	-312.000	-118.160			-430.160	-145.284	284.876
27 für den Erwerb von Finanzanlagen								0
28 von aktivierbaren Zuwendungen								0
29 Sonstige Investitionsauszahlungen	-590							0
Summe: (investive)	-71.729	-312.500	-210.160	0	0	-522.660	-232.284	290.376
Saldo: der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-35.039	-276.000	-210.160	0	0	-486.160	-183.857	302.303

Teilergebnisrechnung 2014

Produktbereich 03
"Schulträger-Aufgaben"

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorjahres		Plan-Ansatz 2014		Nachtrag 2014		EU aus Vorjahr (Übertragung §22 GemHVO)		Üpl./Apl. §83 GO 2012		Mittel-umverteilung (Budget §21 GemHVO)		Fort-geschriebener Ansatz des Haushalts-jahres		Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres		Vergleich Ansatz/Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)	
	EUR		EUR		EUR		EUR		EUR		EUR		EUR		EUR		EUR	
1	0		0		0		0		0		0		0		0		0	
2 + Steuern und ähnliche Abgaben	585.015		636.409		0		0		0		0		636.409		571.232		-65.177	
3 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0		0		0		0		0		0		0		0		0	
4 + Sonstige Transfererträge	97.207		95.150		0		0		0		0		95.150		100.675		5.525	
5 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	121.141		136.600		0		0		0		0		136.600		147.319		10.719	
6 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	25.264		23.010		0		0		0		0		23.010		2.437		-20.573	
7 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	11.454		1.000		0		0		0		0		1.000		17.295		16.295	
8 + Sonstige ordentliche Erträge	0		0		0		0		0		0		0		0		0	
9 + Aktivierte Eigenleistung	0		0		0		0		0		0		0		0		0	
9 +/- Bestandsveränderungen	0		0		0		0		0		0		0		0		0	
10 = Ordentliche Erträge	840.081		892.169		0		0		0		0		892.169		838.958		-53.211	
11 - Personalaufwendungen	-400.020		-388.879		0		0		0		0		-388.879		-408.176		-19.296	
12 - Versorgungsaufwendungen	0		0		0		0		0		0		0		0		0	
13 - Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-1.306.940		-1.558.070		0		0		0		0		-1.558.070		-1.348.346		209.724	
14 - Bilanzielle Abschreibungen	-498.302		-478.771		0		0		0		0		-478.771		-512.047		-33.276	
15 - Transferaufwendungen	-15.777		-14.000		0		0		0		0		-14.000		-13.679		321	
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	-187.656		-168.580		0		0		0		0		-168.580		-184.599		-16.019	
17 = Ordentliche Aufwendungen	-2.408.695		-2.608.300		0		0		0		0		-2.608.300		-2.466.846		141.454	
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Z.10 + 17)	-1.568.615		-1.716.131		0		0		0		0		-1.716.131		-1.627.888		88.243	
19 + Finanzerträge	0		0		0		0		0		0		0		0		0	
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-17		0		0		0		0		0		0		0		0	
21 = Finanzergebnis (Z. 19+20)	-17		0		0		0		0		0		0		0		0	
22 = Ordentliches Ergebnis (Z. 18+21)	-1.568.632		-1.716.131		0		0		0		0		-1.716.131		-1.627.888		88.243	
23 + Außerordentliche Erträge	0		0		0		0		0		0		0		0		0	
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0		0		0		0		0		0		0		0		0	
25 = Außerordentliches Ergebnis (Z. 23+24)	0		0		0		0		0		0		0		0		0	
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen- (Z. 22+25)	-1.568.632		-1.716.131		0		0		0		0		-1.716.131		-1.627.888		88.243	
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0		0		0		0		0		0		0		0		0	
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-257.603		-181.419		0		0		0		0		-181.419		-185.498		-4.079	
29 = Jahresergebnis (Z. 26+27+28)	-1.826.235		-1.897.551		0		0		0		0		-1.897.551		-1.813.386		84.164	

Teilfinanzrechnung 2014

Produktbereich 03
"Schulträger-Aufgaben"

A. Zahlungsnachweis

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres		Plan-Ansatz des Haushaltsjahres		EÜ aus Vorjahr (Übertragung §22 GemHVO)		Üpl./Apl. §83 GO des Haushaltsjahres		Mittelumverteilung (Budget §21 GemHVO)		fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres inkl. EÜ		Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres		Vergleich fortg. Ansatz./Ist (Sp.11./Sp.7)	
	EUR	1	EUR	2	EUR	4	EUR	5	EUR	6	EUR	7	EUR	11	EUR	12
Laufende Verwaltungstätigkeit (Einzahlungen und Auszahlungen nach Arten können wie in der Finanzrechnung abgebildet werden.)		-1.103.308		-1.699.919								-1.699.919		-1.589.783		110.137
Investitionstätigkeit																
Einzahlungen																
18 aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		0														0
19 aus der Veräußerung von Sachanlagen																2.608
20 aus der Veräußerung von Finanzanlagen																0
21 aus Beiträgen u. ä. Entgelten		0														0
22 Sonstige Investitionseinzahlungen																0
Summe: (investive)		0		0		0		0		0		0		2.608		2.608
Auszahlungen																
24 Auszahlungen für den Kauf/Herstellung von Grundstücken und Gebäuden		-20.000		-3.000								-3.000		-4.316		-1.316
25 für Baumaßnahmen		-21.205														0
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		-40.355		-74.000		-41.300						-115.300		-110.528		4.772
27 für den Erwerb von Finanzanlagen																0
28 von aktivierbaren Zuwendungen																0
29 Sonstige Investitionsauszahlungen		-3.180				-23.000						-23.000		-7.232		15.768
Summe: (investive)		-84.740		-77.000		-64.300		0		0		-141.300		-122.077		19.223
Saldo: der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		-84.740		-77.000		-64.300		0		0		-141.300		-119.469		21.831

Teilergebnisrechnung 2014

Produktbereich 04
"Kultur"

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorjahres		Plan-Ansatz 2014		Nachtrag 2014		EU aus Vorjahr (Übertragung §22 GemHVO)		Upl./Apl. §83 GO 2012		Mittelumverteilung (Budget §21 GemHVO)		Fort-geschriebener Ansatz des Haushaltsjahres		Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres		Vergleich Ansatz/ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)	
	EUR		EUR		EUR		EUR		EUR		EUR		EUR		EUR		EUR	
	1		2		3		4		5		6		7		8		9	
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0		0		0								0		0		0	
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	45.031		156.023										156.023		63.918		-92.105	
3 + Sonstige Transfererträge	0		0		0								0		0		0	
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0		0		0								0		0		0	
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	39.429		66.200										66.200		45.384		-20.816	
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.008		2.200										2.200		873		-1.327	
7 + Sonstige ordentliche Erträge	6.784		6.300										6.300		5.999		-301	
8 + Aktivierte Eigenleistung	0		0		0								0		0		0	
9 +/- Bestandsveränderungen	-3.917		0										0		302		302	
10 = Ordentliche Erträge	88.336		230.723		0		0		0		0		230.723		116.476		-114.247	
11 - Personalaufwendungen	-171.610		-171.813										-171.813		-185.633		-13.819	
12 - Versorgungsaufwendungen	0		0		0								0		0		0	
13 - Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-91.023		-151.050										-151.050		-79.437		71.613	
14 - Bilanzielle Abschreibungen	-53.114		-50.700										-50.700		-57.869		-7.169	
15 - Transferaufwendungen	-79.367		-86.313										-86.313		-85.220		1.093	
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	-30.676		-17.220										-17.220		-23.456		-6.236	
17 = Ordentliche Aufwendungen	-425.790		-477.096		0		0		0		0		-477.096		-431.614		45.483	
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Z. 10 + 17)	-337.454		-246.373		0		0		0		0		-246.373		-315.138		-68.764	
19 + Finanzerträge	0		0		0								0		0		0	
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0		0		0								0		0		0	
21 = Finanzergebnis (Z. 19+20)	0		0		0		0		0		0		0		0		0	
22 = Ordentliches Ergebnis (Z. 18+21)	-337.454		-246.373		0		0		0		0		-246.373		-315.138		-68.764	
23 + Außerordentliche Erträge	0		0										0		0		0	
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0		0										0		0		0	
25 = Außerordentliches Ergebnis (Z. 23+24)	0		0		0		0		0		0		0		0		0	
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen- (Z. 22+25)	-337.454		-246.373		0		0		0		0		-246.373		-315.138		-68.764	
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0		0										0		0		0	
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-12.708		-10.221										-10.221		-11.193		-973	
29 = Jahresergebnis (Z. 26+27+28)	-350.162		-256.594		0		0		0		0		-256.594		-326.331		-69.737	

Teilfinanzrechnung 2014

Produktbereich 04
"Kultur und Wissenschaft"

A. Zahlungsnachweis

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres		Plan-Ansatz des Haushaltsjahres		EÜ aus Vorjahr (Übertragung §22 GemHVO)		Üpl./Apl. §83 GO des Haushaltsjahres		Mittelumverteilung (Budget §21 GemHVO)		fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres inkl. EÜ		Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres		Vergleich fortg. Ansatz./Ist (Sp.11./Sp.7)	
	EUR	1	EUR	2	EUR	4	EUR	5	EUR	6	EUR	7	EUR	11	EUR	12
Laufende Verwaltungstätigkeit (Einzahlungen und Auszahlungen nach Arten können wie in der Finanzrechnung abgebildet werden.)																
		-127.533		-262.811								-262.811		-296.137		-33.326
Investitionstätigkeit																
Einzahlungen																
18 aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen																
19 aus der Veräußerung von Sachanlagen																0
20 aus der Veräußerung von Finanzanlagen																0
21 aus Beiträgen u. ä. Entgelten		2.059														0
22 Sonstige Investitionseinzahlungen													500			500
Summe: (investive)		2.059		0		0		0		0		0		500		500
Auszahlungen																
24 Auszahlungen für den Kauf/Herstellung von Grundstücken und Gebäuden		-9.961														0
25 für Baumaßnahmen		-170														0
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		-17.680		-10.850		-15.000						-25.850		-9.756		16.095
27 für den Erwerb von Finanzanlagen																0
28 von aktivierbaren Zuwendungen																0
29 Sonstige Investitionsauszahlungen																0
Summe: (investive)		-27.810		-10.850		-15.000		0		0		-25.850		-9.756		16.095
Saldo: der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		-25.752		-10.850		-15.000		0		0		-25.850		-9.256		16.595

Teilergebnisrechnung 2014

Produktbereich 05
"Soziale Leistungen"

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorjahres		Plan-Ansatz 2014		Nachtrag 2014		EU aus Vorjahr (Übertragung §22 GemHVO)		Upl./Apl. §83 GO 2012		Mittelumverteilung (Budget §21 GemHVO)		Fort-geschriebener Ansatz des Haushaltsjahres		Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres		Vergleich Ansatz/Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)	
	EUR		EUR		EUR		EUR		EUR		EUR		EUR		EUR		EUR	
1	0		0		0		0		0		0		0		0		0	
2	10.349		8.393		8.393		0		0		0		0		0		1.592	
3	15.026		500		500		0		0		0		0		0		-56	
4	76.098		78.600		78.600		0		0		0		0		0		36.941	
5	1.335		0		0		0		0		0		0		0		25	
6	255.713		284.000		284.000		0		0		0		0		0		-6.426	
7	35.847		0		0		0		0		0		0		0		2.251	
8	0		0		0		0		0		0		0		0		0	
9	0		0		0		0		0		0		0		0		0	
10	394.368		371.493		0		0		0		0		371.493		405.820		34.327	
11	-435.734		-379.852		-379.852		0		0		0		-379.852		-455.677		-75.825	
12	0		0		0		0		0		0		0		0		0	
13	-415.240		-429.700		-429.700		0		0		0		-429.700		-359.612		70.088	
14	-20.047		-20.109		-20.109		0		0		0		-20.109		-19.668		441	
15	-200.924		-255.930		-255.930		0		0		0		-255.930		-328.618		-72.688	
16	-15.302		-7.390		-7.390		0		0		0		-7.390		-13.416		-6.026	
17	-1.087.248		-1.092.981		0		0		0		0		-1.092.981		-1.176.991		-84.010	
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Z. 10 + 17)		-692.879		0		0		0		0		-721.488		-771.172		-49.684	
19	Finanzerträge		0		0		0		0		0		0		0		0	
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen		0		0		0		0		0		0		0		0	
21	= Finanzergebnis (Z. 19+20)		0		0		0		0		0		0		0		0	
22	= Ordentliches Ergebnis (Z. 18+21)		-692.879		-721.488		0		0		0		-721.488		-771.172		-49.684	
23	+ Außerordentliche Erträge		0		0		0		0		0		0		0		0	
24	- Außerordentliche Aufwendungen		0		0		0		0		0		0		0		0	
25	= Außerordentliches Ergebnis (Z. 23+24)		0		0		0		0		0		0		0		0	
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen- (Z. 22+25)		-692.879		-721.488		0		0		0		-721.488		-771.172		-49.684	
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		0		0		0		0		0		0		0		0	
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		-2.392		0		0		0		0		0		-2.392		-2.392	
29	= Jahresergebnis (Z. 26+27+28)		-695.272		-721.488		0		0		0		-721.488		-773.564		-52.076	

Teilfinanzrechnung 2014

Produktbereich 05
"Soziale Leistungen"

A. Zahlungsnachweis

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres		Plan-Ansatz des Haushaltsjahres		EÜ aus Vorjahr (Übertragung §22 GemHVO)		Üpl./Apl. §83 GO des Haushaltsjahres		Mittel- umverteilung (Budget §21 GemHVO)		fortgeschriebene r Ansatz des Haushaltsjahres inkl. EÜ		Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres		Vergleich fortg. Ansatz./Ist (Sp.11./Sp.7)	
	EUR	1	EUR	2	EUR	4	EUR	5	EUR	6	EUR	7	EUR	11	EUR	12
Laufende Verwaltungstätigkeit (Einzahlungen und Auszahlungen nach Arten können wie in der Finanzrechnung abgebildet werden.)																
		-305.276		-709.772								-709.772		-729.761		-19.989
Investitionstätigkeit																
Einzahlungen																
18 aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen																0
19 aus der Veräußerung von Sachanlagen																0
20 aus der Veräußerung von Finanzanlagen																0
21 aus Beiträgen u. ä. Entgelten																0
22 Sonstige Investitionseinzahlungen																0
Summe: (investive Einzahlungen)		0		0		0		0		0		0		0		0
Auszahlungen																
24 Auszahlungen für den Kauf/Herstellung von Grundstücken und Gebäuden												0				0
25 für Baumaßnahmen												0				0
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		-1.957		-2.000								-2.000		-1.662		338
27 für den Erwerb von Finanzanlagen																0
28 von aktivierbaren Zuwendungen																0
29 Sonstige Investitionsauszahlungen																0
Summe: (investive Auszahlungen)		-1.957		-2.000		0		0		0		-2.000		-1.662		338
Saldo: der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		-1.957		-2.000		0		0		0		-2.000		-1.662		338

Teilergebnisrechnung 2014

Produktbereich 06
"Kinder-, Jugend- und Familienhilfe"

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorjahres		Plan-Ansatz 2014		Nachtrag 2014		EÜ aus Vorjahr (Übertragung §22 GemHVO)		Upl./Apl. §83 GO 2012		Mittel-umverteilung (Budget §21 GemHVO)		Fort-geschriebener Ansatz des Haushalts-jahres		Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres		Vergleich Ansatz/list (Sp. 3 ./ Sp. 2)	
	EUR	1	EUR	2	EUR	3	EUR	4	EUR	5	EUR	6	EUR	7	EUR	8	EUR	9
1 Steuern und ähnliche Abgaben		0		0										0				0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen		408.340		427.613										427.613		484.733		57.120
3 + Sonstige Transfererträge		0		0										0		0		0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		0		0										0		0		0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte		16.533		15.500										15.500		20.099		4.599
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen		18.286		0										0		21.743		21.743
7 + Sonstige ordentliche Erträge		268		0										0		58		58
8 + Aktivierte Eigenleistung		0		0										0		0		0
9 +/- Bestandsveränderungen		0		0										0		0		0
10 = Ordentliche Erträge		443.427		443.113				0		0		0		443.113		526.633		83.520
11 - Personalaufwendungen		-494.418		-423.760										-423.760		-542.912		-119.152
12 - Versorgungsaufwendungen		0		0										0		0		0
13 - Aufw. für Sach- und Dienstleistungen		-85.100		-108.280										-108.280		-103.989		4.291
14 - Bilanzielle Abschreibungen		-38.565		-39.343										-39.343		-43.030		-3.687
15 - Transferaufwendungen		-119.777		-273.500										-273.500		-293.799		-20.299
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen		-15.233		-6.230										-6.230		-10.367		-4.137
17 = Ordentliche Aufwendungen		-753.093		-851.113				0		0		0		-851.113		-994.097		-142.984
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Z.10 + 17)		-309.665		-408.000				0		0		0		-408.000		-467.463		-59.464
19 + Finanzerträge		1		0										0		0		0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen		0		0										0		0		0
21 = Finanzergebnis (Z. 19+20)		1		0				0		0		0		0		0		0
22 = Ordentliches Ergebnis (Z. 18+21)		-309.665		-408.000				0		0		0		-408.000		-467.463		-59.464
23 + Außerordentliche Erträge		0		0										0		0		0
24 - Außerordentliche Aufwendungen		0		0										0		0		0
25 = Außerordentliches Ergebnis (Z. 23+24)		0		0				0		0		0		0		0		0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen- (Z. 22+25)		-309.665		-408.000				0		0		0		-408.000		-467.463		-59.464
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		0		0										0		0		0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		0		0										0		0		0
29 = Jahresergebnis (Z. 26+27+28)		-309.665		-408.000				0		0		0		-408.000		-467.463		-59.464

Teilfinanzrechnung 2014

Produktbereich 06

"Kinder-, Jugend- und Familienhilfe"

A. Zahlungsnachweis

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres		Plan-Ansatz des Haushaltsjahres		EÜ aus Vorjahr (Übertragung §22 GemHVO)		Üpl./Apl. §83 GO des Haushaltsjahres		Mittelumverteilung (Budget §21 GemHVO)		fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres inkl. EÜ		Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres		Vergleich fortg. Ansatz./Ist (Sp.11./Sp.7)	
	EUR	1	EUR	2	EUR	4	EUR	5	EUR	6	EUR	7	EUR	11	EUR	12
Laufende Verwaltungstätigkeit (Einzahlungen und Auszahlungen nach Arten können wie in der Finanzrechnung abgebildet werden.)		173.526		-389.125								-389.125		-373.501		15.624
Investitionstätigkeit																
Einzahlungen																
18 aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen																0
19 aus der Veräußerung von Sachanlagen																0
20 aus der Veräußerung von Finanzanlagen																0
21 aus Beiträgen u. ä. Entgelten																0
22 Sonstige Investitionseinzahlungen														300		300
Summe: (investive)																
Einzahlungen)		0		0		0		0		0		0		300		300
Auszahlungen																
24 Auszahlungen für den Kauf/Herstellung von Grundstücken und Gebäuden		-8.670		-4.000		-124.400						-128.400		-61.758		66.642
25 für Baumaßnahmen														-79.140		-79.140
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		-11.752		-38.100								-38.100		-5.727		32.373
27 für den Erwerb von Finanzanlagen																0
28 von aktivierbaren Zuwendungen																0
29 Sonstige Investitionsauszahlungen																0
Summe: (investive)																
Auszahlungen)		-20.422		-42.100		-124.400		0		0		-166.500		-146.624		19.876
Saldo: der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		-20.422		-42.100		-124.400		0		0		-166.500		-146.324		20.176

Produktbereich 07
"Gesundheitsdienste"

[illegible]

Teilfinanzrechnung 2014

Produktbereich 07
"Gesundheitsdienste"

A. Zahlungsnachweis

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Plan-Ansatz des Haushaltsjahres	EÜ aus Vorjahr (Übertragung §22 GemHVO)	Üpl./Apl. §83 GO des Haushaltsjahres	Mittelumverteilung (Budget §21 GemHVO)	fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres inkl. EÜ	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortg. Ansatz /Ist (Sp.11./Sp.7)
	EUR 1	EUR 2	EUR 4	EUR 5	EUR 6	EUR 7	EUR 11	EUR 12
Laufende Verwaltungstätigkeit (Einzahlungen und Auszahlungen nach Arten können wie in der Finanzrechnung abgebildet werden.)								
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
1 aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen								
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
4 aus Beiträgen u. ä. Entgelten								
5 Sonstige Investitionseinzahlungen								
6 Summe: (investive)								
Einzahlungen)								
Auszahlungen								
7 Auszahlungen für den Kauf/Herstellung von Grundstücken und Gebäuden								
8 für Baumaßnahmen								
9 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen								
10 für den Erwerb von Finanzanlagen								
11 von aktivierbaren Zuwendungen								
12 Sonstige Investitionsauszahlungen								
13 Summe: (investive)								
Auszahlungen)								
14 Saldo: der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)								

Teilergebnisrechnung 2014

Produktbereich 08
"Sportförderung"

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorjahres	Plan-Ansatz 2014		Nachtrag 2014	EU aus Vorjahr (Übertragung §22 GemHVO)		Upl./Apl. §83 GO 2012	Mittel-umverteilung (Budget §21 GemHVO)		Fort-geschriebener Ansatz des Haushalts-jahres	Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres	Vergleich Ansatz/Ist (Sp. 3 J. Sp. 2)
	EUR 1	EUR 2	EUR 3	EUR 4	EUR 5	EUR 6	EUR 7	EUR 8	EUR 9	EUR 10	EUR 11	EUR 12
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	196.940	219.053	219.053	219.053	219.053	219.053	219.053	219.053	219.053	219.053	184.116	-34.937
3 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	61.658	73.850	73.850	73.850	73.850	73.850	73.850	73.850	73.850	73.850	66.148	-7.702
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	177	1.050	1.050	1.050	1.050	1.050	1.050	1.050	1.050	1.050	1.050	-1.050
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	22.922	0	0	0	0	0	0	0	0	0	61.305	61.305
7 + Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	281.697	293.953	293.953	293.953	293.953	293.953	293.953	293.953	293.953	293.953	311.570	17.617
11 - Personalaufwendungen	-194.448	-191.797	-191.797	-191.797	-191.797	-191.797	-191.797	-191.797	-191.797	-191.797	-203.181	-11.384
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13 - Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-154.933	-218.560	-218.560	-218.560	-218.560	-218.560	-218.560	-218.560	-218.560	-218.560	-194.512	24.049
14 - Bilanzielle Abschreibungen	-248.098	-217.069	-217.069	-217.069	-217.069	-217.069	-217.069	-217.069	-217.069	-217.069	-251.596	-34.527
15 - Transferaufwendungen	-39.742	-40.500	-40.500	-40.500	-40.500	-40.500	-40.500	-40.500	-40.500	-40.500	-38.561	1.939
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	-34.568	-25.480	-25.480	-25.480	-25.480	-25.480	-25.480	-25.480	-25.480	-25.480	-29.021	-3.541
17 = Ordentliche Aufwendungen	-671.789	-693.406	-693.406	-693.406	-693.406	-693.406	-693.406	-693.406	-693.406	-693.406	-716.871	-23.465
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Z. 10 + 17)	-390.092	-399.453	-399.453	-399.453	-399.453	-399.453	-399.453	-399.453	-399.453	-399.453	-405.301	-5.848
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis (Z. 19+20)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
22 = Ordentliches Ergebnis (Z. 18+21)	-390.092	-399.453	-399.453	-399.453	-399.453	-399.453	-399.453	-399.453	-399.453	-399.453	-405.301	-5.848
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis (Z. 23+24)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen- (Z. 22+25)	-390.092	-399.453	-399.453	-399.453	-399.453	-399.453	-399.453	-399.453	-399.453	-399.453	-405.301	-5.848
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-65.344	-56.214	-56.214	-56.214	-56.214	-56.214	-56.214	-56.214	-56.214	-56.214	-50.453	5.761
29 = Jahresergebnis (Z. 26-27+28)	-455.436	-455.668	-455.668	-455.668	-455.668	-455.668	-455.668	-455.668	-455.668	-455.668	-455.754	-87

Teilfinanzrechnung 2014

Produktbereich 08
"Sportförderung"

A. Zahlungsnachweis

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres		Plan-Ansatz des Haushaltsjahres		EÜ aus Vorjahr (Übertragung §22 GemHVO)		Üpl./Apl. §83 GO des Haushaltsjahres		Mittel- umverteilung (Budget §21 GemHVO)		fortgeschriebene r Ansatz des Haushaltsjahres inkl. EÜ		Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres		Vergleich fortg. Ansatz./Ist (Sp.11./Sp.7)	
	EUR	1	EUR	2	EUR	4	EUR	5	EUR	6	EUR	7	EUR	11	EUR	12
Laufende Verwaltungstätigkeit (Einzahlungen und Auszahlungen nach Arten können wie in der Finanzrechnung abgebildet werden.)																
		-177.269		-287.637								-287.637		-291.368		-3.731
Investitionstätigkeit																
Einzahlungen																
18 aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen																0
19 aus der Veräußerung von Sachanlagen																0
20 aus der Veräußerung von Finanzanlagen																0
21 aus Beiträgen u. ä. Entgelten																0
22 Sonstige Investitionseinzahlungen																0
Summe: (investive Einzahlungen)		0		0		0		0		0		0		0		0
Auszahlungen																
24 Auszahlungen für den Kauf/Herstellung von Grundstücken und Gebäuden		-27.726				-15.000						-15.000		-4.379		10.621
25 für Baumaßnahmen		-62.870												-15.055		-15.055
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		-1.124		-12.100		-2.000						-14.100		-6.472		7.628
27 für den Erwerb von Finanzanlagen																0
28 von aktivierbaren Zuwendungen																0
29 Sonstige Investitionsauszahlungen																0
Summe: (investive Auszahlungen)		-91.720		-12.100		-17.000		0		0		-29.100		-25.906		3.194
Saldo: der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		-91.720		-12.100		-17.000		0		0		-29.100		-25.906		3.194

Teilergebnisrechnung 2014

Produktbereich 09
"Räumliche Planung und Entwicklung"

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorjahres		Plan-Ansatz 2014		Nachtrag 2014		EU aus Vorjahr (Übertragung §22 GemHVO)		Upl./Apl. §83 GO 2012		Mittel-umverteilung (Budget §21 GemHVO)		Fort-geschriebener Ansatz des Haushalts-jahres		Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres		Vergleich Ansatz/Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)	
	EUR	1	EUR	2	EUR	3	EUR	4	EUR	5	EUR	6	EUR	7	EUR	8	EUR	9
1 Steuern und ähnliche Abgaben		0		0										0		0		0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen		423		0										0		822		822
3 + Sonstige Transfererträge		0		0										0		0		0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		0		0										0		0		0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte		0		0										0		0		0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen		360		25.500										25.500		559		-24.941
7 + Sonstige ordentliche Erträge		3.314		0										0		4.683		4.683
8 + Aktivierte Eigenleistung		0		0										0		0		0
9 +/- Bestandsveränderungen		0		0										0		0		0
10 = Ordentliche Erträge		4.097		25.500				0		0		0		25.500		6.063		-19.437
11 - Personalaufwendungen		-48.650		-35.249										-35.249		-52.228		-16.980
12 - Versorgungsaufwendungen		0		0										0		0		0
13 - Aufw. für Sach- und Dienstleistungen		-12.388		-40.200										-40.200		-5.661		34.539
14 - Bilanzielle Abschreibungen		-423		-4.050										-4.050		-822		3.228
15 - Transferaufwendungen		0		0										0		-7.000		-7.000
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen		-45.452		-63.700										-63.700		-47.170		16.530
17 = Ordentliche Aufwendungen		-106.913		-143.199				0		0		0		-143.199		-112.881		30.318
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Z. 10 + 17)		-102.816		-117.699				0		0		0		-117.699		-106.818		10.881
19 + Finanzerträge		0		0										0		0		0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen		0		0										0		0		0
21 = Finanzergebnis (Z. 19+20)		0		0				0		0		0		0		0		0
22 = Ordentliches Ergebnis (Z. 18+21)		-102.816		-117.699				0		0		0		-117.699		-106.818		10.881
23 + Außerordentliche Erträge		0		0										0		0		0
24 - Außerordentliche Aufwendungen		0		0										0		0		0
25 = Außerordentliches Ergebnis (Z. 23+24)		0		0				0		0		0		0		0		0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen- (Z. 22+25)		-102.816		-117.699				0		0		0		-117.699		-106.818		10.881
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		0		0										0		0		0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		0		0										0		0		0
29 = Jahresergebnis (Z. 26+27+28)		-102.816		-117.699				0		0		0		-117.699		-106.818		10.881

Teilfinanzrechnung 2014

Produktbereich 09
"Räumliche Planung und Entwicklung"

A. Zahlungsnachweis

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres		Plan-Ansatz des Haushaltsjahres		EÜ aus Vorjahr (Übertragung §22 GemHVO)		Üpl./Apl. §83 GO des Haushaltsjahres		Mittel- umverteilung (Budget §21 GemHVO)		fortgeschriebene r Ansatz des Haushaltsjahres inkl. EÜ		Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres		Vergleich fortg. Ansatz./Ist (Sp.11./Sp.7)	
	EUR	1	EUR	2	EUR	4	EUR	5	EUR	6	EUR	7	EUR	11	EUR	12
Laufende Verwaltungstätigkeit (Einzahlungen und Auszahlungen nach Arten können wie in der Finanzrechnung abgebildet werden.)																
		-48.398		-113.649								-113.649		-103.368		10.281
Investitionstätigkeit																
Einzahlungen																
18 aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen																0
19 aus der Veräußerung von Sachanlagen																0
20 aus der Veräußerung von Finanzanlagen																0
21 aus Beiträgen u. ä. Entgelten		2.546														0
22 Sonstige Investitionseinzahlungen															29.254	0
23 Summe: (investive Einzahlungen)		2.546		0		0		0		0		0		29.254		29.254
Auszahlungen																
24 Auszahlungen für den Kauf/Herstellung von Grundstücken und Gebäuden																0
25 für Baumaßnahmen																0
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen																0
27 für den Erwerb von Finanzanlagen																0
28 von aktivierbaren Zuwendungen																0
29 Sonstige Investitionsauszahlungen																0
30 Summe: (investive Auszahlungen)		0		0		0		0		0		0		0		0
31 Saldo: der Investitionstätigkeit (Einzahlungen J. Auszahlungen)		2.546		0		0		0		0		0		29.254		29.254

Teilergebnisrechnung 2014

Produktbereich 10
"Bauen und Wohnen"

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorjahres		Plan-Ansatz 2014		Nachtrag 2014		EU aus Vorjahr (Übertragung §22 GemHVO)		Upl./Apl. §83 GO 2012		Mittel-umverteilung (Budget §21 GemHVO)		Fort-geschriebener Ansatz des Haushalts-jahres		Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres		Vergleich Ansatz/Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)	
	EUR	1	EUR	2	EUR	3	EUR	4	EUR	5	EUR	6	EUR	7	EUR	8	EUR	9
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0		0										0		0		0	
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0		0										0		0		0	
3 + Sonstige Transfererträge	0		0										0		0		0	
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.684		1.000										1.000		1.320		320	
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0		0										0		0		0	
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0		0										0		0		0	
7 + Sonstige ordentliche Erträge	0		0										0		0		0	
8 + Aktivierte Eigenleistung	0		0										0		0		0	
9 +/- Bestandsveränderungen	0		0										0		0		0	
10 = Ordentliche Erträge	1.684		1.000		0		0		0		0		1.000		1.320		320	
11 - Personalaufwendungen	-49.422		-31.066										-31.066		-50.732		-19.667	
12 - Versorgungsaufwendungen	0		0										0		0		0	
13 - Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-5.242		-600										-600		-4.320		-3.720	
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0		0										0		0		0	
15 - Transferaufwendungen	0		0										0		0		0	
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	-3.451		-2.200										-2.200		-2.973		-773	
17 = Ordentliche Aufwendungen	-58.114		-33.866		0		0		0		0		-33.866		-58.025		-24.159	
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Z.10 + 17)	-56.430		-32.866		0		0		0		0		-32.866		-56.705		-23.839	
19 + Finanzerträge	0		0										0		0		0	
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0		0										0		0		0	
21 = Finanzergebnis (Z. 19+20)	0		0		0		0		0		0		0		0		0	
22 = Ordentliches Ergebnis (Z. 18+21)	-56.430		-32.866		0		0		0		0		-32.866		-56.705		-23.839	
23 + Außerordentliche Erträge	0		0										0		0		0	
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0		0										0		0		0	
25 = Außerordentliches Ergebnis (Z. 23+24)	0		0		0		0		0		0		0		0		0	
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen- (Z. 22+25)	-56.430		-32.866		0		0		0		0		-32.866		-56.705		-23.839	
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0		0										0		0		0	
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0		0										0		0		0	
29 = Jahresergebnis (Z. 26+27+28)	-56.430		-32.866		0		0		0		0		-32.866		-56.705		-23.839	

Teilfinanzrechnung 2014

Produktbereich 10
"Bauen und Wohnen"

A. Zahlungsnachweis

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Plan-Ansatz des Haushaltsjahres	EU aus Vorjahr (Übertragung §22 GemHVO)	Üpl./Apl. §83 GO des Haushaltsjahres	Mittel- umverteilung (Budget §21 GemHVO)	fortgeschriebene r Ansatz des Haushaltsjahres inkl. EU	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortg. Ansatz./Ist (Sp.11./Sp.7)
	EUR 1	EUR 2	EUR 4	EUR 5	EUR 6	EUR 7	EUR 11	EUR 12
Laufende Verwaltungstätigkeit (Einzahlungen und Auszahlungen nach Arten können wie in der Finanzrechnung abgebildet werden.)	-2.632	-32.866				-32.866	-41.120	-8.254
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
18 aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								0
19 aus der Veräußerung von Sachanlagen								0
20 aus der Veräußerung von Finanzanlagen								0
21 aus Beiträgen u. ä. Entgelten								0
22 Sonstige Investitionseinzahlungen								0
Summe: (investive Einzahlungen)	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen								
24 Auszahlungen für den Kauf/Herstellung von Grundstücken und Gebäuden								0
25 für Baumaßnahmen								0
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen								0
27 für den Erwerb von Finanzanlagen								0
28 von aktivierbaren Zuwendungen								0
29 Sonstige Investitionsauszahlungen								0
Summe: (investive Auszahlungen)	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo:								
der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0	0	0	0	0	0	0	0

Teilergebnisrechnung 2014

Produktbereich 11
"Ver- und Entsorgung"

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis des Vorjahres		Plan-Ansatz 2014		Nachtrag 2014		EU aus Vorjahr (Übertragung §22 GemHVO)		Üpl./Apl. §83 GO 2012		Mittelumverteilung (Budget §21 GemHVO)		Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres		Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres		Vergleich Ansatz/Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)	
		EUR	1	EUR	2	EUR	3	EUR	4	EUR	5	EUR	6	EUR	7	EUR	8	EUR	9
1	Steuern und ähnliche Abgaben		0		0										0		0		0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		4.228		1.733										1.733		19.405		17.672
3	+ Sonstige Transfererträge		0		0										0		0		0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		2.678.967		2.625.370										2.625.370		2.808.095		182.725
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		111.316		87.300										87.300		106.021		18.721
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		53.789		18.500										18.500		18.401		-99
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		438.200		451.000										451.000		534.222		83.222
8	+ Aktivierte Eigenleistung		0		0										0		0		0
9	+/- Bestandsveränderungen		0		0										0		0		0
10	= Ordentliche Erträge		3.286.501		3.183.903		0	0	0	0	0	0	0	3.183.903	3.183.903	3.486.144	3.486.144	302.241	
11	- Personalaufwendungen		-135.026		-114.703										-114.703		-140.945		-26.242
12	- Versorgungsaufwendungen		0		0										0		0		0
13	- Aufw. für Sach- und Dienstleistungen		-1.900.954		-1.965.620										-1.965.620		-2.072.448		-106.828
14	- Bilanzielle Abschreibungen		-542.588		-517.532										-517.532		-547.877		-30.345
15	- Transferaufwendungen		-36.179		-46.871										-46.871		-46.634		237
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		-274.595		-31.620										-31.620		-72.101		-40.481
17	= Ordentliche Aufwendungen		-2.889.342		-2.676.346		0	0	0	0	0	0	0	-2.676.346	-2.676.346	-2.880.005	-2.880.005	-203.658	
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Z.10 + 17)		397.159		507.557		0	0	0	0	0	0	0	507.557	507.557	606.139	606.139	98.582	
19	+ Finanzerträge		2		2												0		0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen		0		0												0		0
21	= Finanzergebnis (Z. 19+20)		2		0		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
22	= Ordentliches Ergebnis (Z. 18+21)		397.161		507.557		0	0	0	0	0	0	0	507.557	507.557	606.139	606.139	98.582	
23	+ Außerordentliche Erträge		0		0												0		0
24	- Außerordentliche Aufwendungen		0		0												0		0
25	= Außerordentliches Ergebnis (Z. 23+24)		0		0		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen- (Z. 22+25)		397.161		507.557		0	0	0	0	0	0	0						
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		345.927		255.520										255.520		255.276		-244
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		-11.931		-36.233										-36.233		-36.368		-135
29	= Jahresergebnis (Z. 26+27+28)		731.157		726.844		0	0	0	0	0	0	0	726.844	726.844	825.048	825.048	98.204	

Teilfinanzrechnung 2014

Produktbereich 11
"Ver- und Entsorgung"

A. Zahlungsnachweis

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres		Plan-Ansatz des Haushaltsjahres		EÜ aus Vorjahr (Übertragung §22 GemHVO)		Üpl./Apl. §83 GO des Haushaltsjahres		Mittelumverteilung (Budget §21 GemHVO)		fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres inkl. EÜ		Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres		Vergleich fortg. Ansatz./Ist (Sp.11./Sp.7)	
	EUR	1	EUR	2	EUR	4	EUR	5	EUR	6	EUR	7	EUR	11	EUR	12
Laufende Verwaltungstätigkeit (Einzahlungen und Auszahlungen nach Arten können wie in der Finanzrechnung abgebildet werden.)		978.286		531.734							531.734		544.703		12.969	
Investitionstätigkeit																
Einzahlungen																
18 aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen																
19 aus der Veräußerung von Sachanlagen																
20 aus der Veräußerung von Finanzanlagen																
21 aus Beiträgen u. ä. Entgelten		152.429														
22 Sonstige Investitionseinzahlungen																
Summe: (investive)		152.429		0		0		0		0		0		125.357		125.357
Auszahlungen																
24 Auszahlungen für den Kauf/Herstellung von Grundstücken und Gebäuden																
25 für Baumaßnahmen		-197.966		-125.000		-158.000						-283.000		-46.161		236.839
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen						-90.800						-90.800		-17.488		73.312
27 für den Erwerb von Finanzanlagen								-20.500				-20.500		-20.500		0
28 von aktivierbaren Zuwendungen																0
29 Sonstige Investitionsauszahlungen																0
Summe: (investive)		-197.966		-125.000		-248.800		-20.500		0		-394.300		-84.149		310.151
Saldo: der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		-45.537		-125.000		-248.800		-20.500		0		-394.300		41.209		435.509

Teilergebnisrechnung 2014

Produktbereich 12
"Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV"

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorjahres		Plan-Ansatz 2014		Nachtrag 2014		EU aus Vorjahr (Übertragung §22 GemHVO)		Upl./Apl. §83 GO 2012		Mittel-umverteilung (Budget §21 GemHVO)		Fort-geschriebener Ansatz des Haushalts-jahres		Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres		Vergleich Ansatz/Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)	
	EUR	1	EUR	2	EUR	3	EUR	4	EUR	5	EUR	6	EUR	7	EUR	8	EUR	9
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0		0										0		0		0	
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	8.897		19.751										19.751		44.869		25.118	
3 + Sonstige Transfererträge	0		0										0		0		0	
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	682.985		696.324										696.324		706.358		10.034	
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	22.952		21.360										21.360		19.855		-1.505	
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	164		180										180		156		-24	
7 + Sonstige ordentliche Erträge	63.749		0										0		521.981		521.981	
8 + Aktivierte Eigenleistung	0		0										0		0		0	
9 +/- Bestandsveränderungen	-2.994		0										0		6.332		6.332	
10 = Ordentliche Erträge	775.752		737.615		0		0		0		0		737.615		1.299.551		561.935	
11 - Personalaufwendungen	-70.153		-57.304										-57.304		-67.807		-10.503	
12 - Versorgungsaufwendungen	0		0										0		0		0	
13 - Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-343.348		-417.350										-417.350		-396.946		20.404	
14 - Bilanzielle Abschreibungen	-926.885		-896.020										-896.020		-946.051		-50.031	
15 - Transferaufwendungen	-2.427		-23.700										-23.700		-2.759		20.941	
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	-30.802		-10.860										-10.860		-9.050		1.810	
17 = Ordentliche Aufwendungen	-1.373.615		-1.405.234		0		0		0		0		-1.405.234		-1.422.613		-17.380	
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Z.10 + 17)	-597.862		-667.619		0		0		0		0		-667.619		-123.062		544.557	
19 + Finanzerträge	0		0										0		0		0	
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-13.318		0										0		0		0	
21 = Finanzergebnis (Z. 19+20)	-13.318		0		0		0		0		0		0		0		0	
22 = Ordentliches Ergebnis (Z. 18+21)	-611.180		-667.619		0		0		0		0		-667.619		-123.062		544.557	
23 + Außerordentliche Erträge	0		0										0		0		0	
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0		0										0		0		0	
25 = Außerordentliches Ergebnis (Z. 23+24)	0		0		0		0		0		0		0		0		0	
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen- (Z. 22+25)	-611.180		-667.619		0		0		0		0		-667.619		-123.062		544.557	
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0		1.428										1.428		0		-1.428	
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0		0										0		0		0	
29 = Jahresergebnis (Z. 26+27+28)	-611.180		-666.191		0		0		0		0		-666.191		-123.062		543.129	

Teilfinanzrechnung 2014

Produktbereich 12
"Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV"

A. Zahlungsnachweis

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres		Plan-Ansatz des Haushaltsjahres		EÜ aus Vorjahr (Übertragung §22 GemHVO)		Üpl./Apl. §83 GO des Haushaltsjahres		Mittel-umverteilung (Budget §21 GemHVO)		fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres inkl. EÜ		Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres		Vergleich fortg. Ansatz./Ist (Sp.11./Sp.7)	
	EUR	1	EUR	2	EUR	4	EUR	5	EUR	6	EUR	7	EUR	11	EUR	12
Laufende Verwaltungstätigkeit (Einzahlungen und Auszahlungen nach Arten können wie in der Finanzrechnung abgebildet werden,.)		-515.146		-768.674							-768.674		-632.855		135.819	
Investitionstätigkeit																
Einzahlungen																
18 aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		165.400		133.600							133.600				-133.600	0
19 aus der Veräußerung von Sachanlagen																
20 aus der Veräußerung von Finanzanlagen																
21 aus Beiträgen u. ä. Entgelten		165.507		189.000							189.000		99.413		-89.587	0
22 Sonstige Investitionseinzahlungen																
Summe: (investive)		330.907		322.600		0	0	0		0	322.600		99.413		-223.187	
Auszahlungen																
24 Auszahlungen für den Kauf/Herstellung von Grundstücken und Gebäuden		-8.004		-90.000		-142.500					-142.500		-105.153		37.347	
25 für Baumaßnahmen		-464.827				-487.500					-577.500		-309.349		268.151	
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen													-875		-875	0
27 für den Erwerb von Finanzanlagen															0	0
28 von aktivierbaren Zuwendungen															0	0
29 Sonstige Investitionsauszahlungen															0	0
Summe: (investive)		-472.830		-90.000		-630.000	0	0		0	-720.000		-415.377		304.623	
Saldo: der Investitionstätigkeit (Einzahlungen J. Auszahlungen)		-141.923		232.600		-630.000	0	0		0	-397.400		-315.964		81.436	

Teilergebnisrechnung 2014

Produktbereich 13

"Natur- und Landschaftspflege"

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorjahres		Plan-Ansatz 2014		Nachtrag 2014		EU aus Vorjahr (Übertragung §22 GemHVO)		Upl./Apl. §83 GO 2012		Mittelumverteilung (Budget §21 GemHVO)		Fort-geschriebener Ansatz des Haushaltsjahres		Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres		Vergleich Ansatz/Ist (Sp. 3 J. Sp. 2)	
	EUR	1	EUR	2	EUR	3	EUR	4	EUR	5	EUR	6	EUR	7	EUR	8	EUR	9
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0		0										0				0	
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	9.987		9.125										9.125				1.380	
3 + Sonstige Transfererträge	0		0										0				0	
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	118.028		110.800										110.800				4.650	
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.140		1.000										1.000				876	
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	269		269										269				883	
7 + Sonstige ordentliche Erträge	3.175		0										0				1.152	
8 + Aktivierte Eigenleistung	0		0										0				9.618	
9 +/- Bestandsveränderungen	0		0										0				0	
10 = Ordentliche Erträge	132.599		121.194		0		0		0		0		121.194		137.601		16.407	
11 - Personalaufwendungen	-30.691		-28.727										-28.727		-34.956		-6.230	
12 - Versorgungsaufwendungen	0		0										0		0		0	
13 - Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-190.730		-200.500										-200.500		-214.580		-14.080	
14 - Bilanzielle Abschreibungen	-43.960		-42.135										-42.135		-49.069		-6.934	
15 - Transferaufwendungen	-280		-280										-280		-323		-43	
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	-12.912		-10.495										-10.495		-12.113		-1.618	
17 = Ordentliche Aufwendungen	-278.573		-282.137		0		0		0		0		-282.137		-311.041		-28.905	
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Z. 10 + 17)	-145.974		-160.943		0		0		0		0		-160.943		-173.441		-12.498	
19 + Finanzerträge	0		0										0		0		0	
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0		0										0		0		0	
21 = Finanzergebnis (Z. 19+20)	0		0		0		0		0		0		0		0		0	
22 = Ordentliches Ergebnis (Z. 18+21)	-145.974		-160.943		0		0		0		0		-160.943		-173.441		-12.498	
23 + Außerordentliche Erträge	0		0										0		0		0	
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0		0										0		0		0	
25 = Außerordentliches Ergebnis (Z. 23+24)	0		0		0		0		0		0		0		0		0	
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen- (Z. 22+25)	-145.974		-160.943		0		0		0		0		-160.943		-173.441		-12.498	
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0		0										0		0		0	
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0		0										0		0		0	
29 = Jahresergebnis (Z. 26+27+28)	-145.974		-160.943		0		0		0		0		-160.943		-173.441		-12.498	

Teilfinanzrechnung 2014

Produktbereich 13
"Natur- und Landschaftspflege"

A. Zahlungsnachweis

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Plan-Ansatz des Haushaltsjahres	EÜ aus Vorjahr (Übertragung §22 GemHVO)	Üpl./Apl. §83 GO des Haushaltsjahres	Mittel- umverteilung (Budget §21 GemHVO)	fortgeschriebene r Ansatz des Haushaltsjahres inkl. EÜ	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortg. Ansatz./Ist (Sp.11./Sp.7)
	EUR 1	EUR 2	EUR 4	EUR 5	EUR 6	EUR 7	EUR 11	EUR 12
Laufende Verwaltungstätigkeit (Einzahlungen und Auszahlungen nach Arten können wie in der Finanzrechnung abgebildet werden.)	-91.718	-127.204				-127.204	-50.102	77.102
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
18 aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								0
19 aus der Veräußerung von Sachanlagen								0
20 aus der Veräußerung von Finanzanlagen								0
21 aus Beiträgen u. ä. Entgelten	16.984							0
22 Sonstige Investitionseinzahlungen								0
Summe: (investive Einzahlungen)	16.984	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen								
24 Auszahlungen für den Kauf/Herstellung von Grundstücken und Gebäuden	-88.448						-65.468	-65.468
25 für Baumaßnahmen	-129.415		-344.500			-344.500	-1.398	343.102
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			-2.500			-2.500		2.500
27 für den Erwerb von Finanzanlagen								0
28 von aktivierbaren Zuwendungen								0
29 Sonstige Investitionsauszahlungen								0
Summe: (investive Auszahlungen)	-217.863	0	-347.000	0	0	-347.000	-66.866	280.134
Saldo: der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-200.879	0	-347.000	0	0	-347.000	-66.866	280.134

Teilergebnisrechnung 2014

Produktbereich 14
"Umweltschutz"

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorjahres	Plan-Ansatz 2014		Nachtrag 2014	EU aus Vorjahr (Übertragung §22 GemHVO)		Upl./Apl. §83 GO 2012	Mittel-umverteilung (Budget §21 GemHVO)	Fort-geschriebener Ansatz des Haushalts-jahres	Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres	Vergleich Ansatz/Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	1	2	3	4	5	6	7	8	9		
2 + Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0			0	0	0	0	0
3 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0			0	0	0	0	0
4 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0			0	0	0	0	0
5 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	39.822	40.000					40.000	40.678	40.678	678	678
6 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0			0	0	0	0	0
7 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0			0	0	0	0	0
8 + Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0			0	0	0	0	0
9 + Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0			0	0	0	0	0
10 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0			0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	39.822	40.000	0	0	0	0	0	40.678	40.678	678	678
11 - Personalaufwendungen	-9.613	-8.579					-8.579	-11.295	-11.295	-2.715	-2.715
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0					0	0	0	0	0
13 - Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-22.045	-9.500					-9.500	-3.086	-3.086	6.414	6.414
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0	0					0	0	0	0	0
15 - Transferaufwendungen	-56.574	-65.530					-65.530	-56.526	-56.526	9.004	9.004
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	-1.518	-10.520					-10.520	-4.501	-4.501	6.019	6.019
17 = Ordentliche Aufwendungen	-89.750	-94.129	0	0	0	0	-94.129	-75.408	-75.408	18.721	18.721
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Z.10 + 17)	-49.928	-54.129	0	0	0	0	-54.129	-34.730	-34.730	19.399	19.399
19 + Finanzerträge	0	0					0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0					0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis (Z. 19+20)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
22 = Ordentliches Ergebnis (Z. 18+21)	-49.928	-54.129	0	0	0	0	-54.129	-34.730	-34.730	19.399	19.399
23 + Außerordentliche Erträge	0	0					0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0					0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis (Z. 23+24)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen- (Z. 22+25)	-49.928	-54.129	0	0	0	0	-54.129	-34.730	-34.730	19.399	19.399
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	11.931	11.953					11.953	12.088	12.088	135	135
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0					0	0	0	0	0
29 = Jahresergebnis (Z. 26+27+28)	-37.997	-42.176	0	0	0	0	-42.176	-22.642	-22.642	19.535	19.535

Teilergebnisrechnung 2014

Produktbereich 15
"Wirtschaft und Tourismus"

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorjahres		Plan-Ansatz 2014		Nachtrag 2014		EU aus Vorjahr (Übertragung §22 GemHVO)		Upl./Apl. §83 GO 2012		Mittel-umverteilung (Budget §21 GemHVO)		Fort-geschriebener Ansatz des Haushalts-jahres		Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres		Vergleich Ansatz/Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)	
	EUR	1	EUR	2	EUR	3	EUR	4	EUR	5	EUR	6	EUR	7	EUR	8	EUR	9
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0		0		0								0					0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	11.608		3.559										3.559		15.711			12.152
3 + Sonstige Transfererträge	0		0		0								0		0			0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.353		3.200										3.200		3.093			-107
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	18.069		17.500										17.500		17.069			-432
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.140		120										120		90			-30
7 + Sonstige ordentliche Erträge	127		0		0								0		0			0
8 + Aktivierte Eigenleistung	0		0		0								0		0			0
9 +/- Bestandsveränderungen	-758		0		0								0		-732			-732
10 = Ordentliche Erträge	34.539		24.379		0		0		0		0		24.379		35.231			10.852
11 - Personalaufwendungen	-72.908		-67.563										-67.563		-72.273			-4.711
12 - Versorgungsaufwendungen	0		0		0								0		0			0
13 - Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-30.786		-35.830										-35.830		-25.214			10.616
14 - Bilanzielle Abschreibungen	-16.803		-16.854										-16.854		-17.818			-964
15 - Transferaufwendungen	-29.310		-33.310										-33.310		-53.360			-20.050
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	-387.730		-38.440										-38.440		-13.016			25.424
17 = Ordentliche Aufwendungen	-537.537		-191.997		0		0		0		0		-191.997		-181.681			10.315
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Z. 10 + 17)	-502.999		-167.618		0		0		0		0		-167.618		-146.451			21.167
19 + Finanzerträge	46.366		0										0		0			0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0		0										0		0			0
21 = Finanzergebnis (Z. 19+20)	46.366		0		0		0		0		0		0		0			0
22 = Ordentliches Ergebnis (Z. 18+21)	-456.633		-167.618		0		0		0		0		-167.618		-146.451			21.167
23 + Außerordentliche Erträge	0		0										0		0			0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0		0										0		0			0
25 = Außerordentliches Ergebnis (Z. 23+24)	0		0		0		0		0		0		0		0			0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen- (Z. 22+25)	-456.633		-167.618		0		0		0		0		-167.618		-146.451			21.167
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0		0										0		0			0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-2.260		-2.555										-2.555		-2.521			34
29 = Jahresergebnis (Z. 26+27+28)	-458.893		-170.173		0		0		0		0		-170.173		-148.971			21.201

Teilfinanzrechnung 2014

Produktbereich 15
"Wirtschaft und Tourismus"

A. Zahlungsnachweis

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres		Plan-Ansatz des Haushaltsjahres		EÜ aus Vorjahr (Übertragung §22 GemHVO)		Üpl./Apl. §83 GO des Haushaltsjahres		Mittelverteilung (Budget §21 GemHVO)		fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres inkl. EÜ		Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres		Vergleich fortg. Ansatz./Ist (Sp.11./Sp.7)	
	EUR		EUR		EUR		EUR		EUR		EUR		EUR		EUR	
	1		2		4		5		6		7		11		12	
Laufende Verwaltungstätigkeit (Einzahlungen und Auszahlungen nach Arten können wie in der Finanzrechnung abgebildet werden.)		-43.612		-154.323								-154.323		-119.271		35.052
Investitionstätigkeit																
Einzahlungen																
18 aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen																
19 aus der Veräußerung von Sachanlagen																
20 aus der Veräußerung von Finanzanlagen													13.866			13.866
21 aus Beiträgen u. ä. Entgelten																0
22 Sonstige Investitionseinzahlungen																0
23 Summe: (investive)																0
Einzahlungen)		0		0		0		0		0		0		13.866		13.866
Auszahlungen																
24 Auszahlungen für den Kauf/Herstellung von Grundstücken und Gebäuden																
25 für Baumaßnahmen																-199
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen																-3.987
27 für den Erwerb von Finanzanlagen																0
28 von aktivierbaren Zuwendungen																0
29 Sonstige Investitionsauszahlungen																0
30 Summe: (investive)																
Auszahlungen)		0		0		-30.000		0		0		-30.000		-34.186		-4.186
31 Saldo:																
der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		0		0		-30.000		0		0		-30.000		-20.320		9.680

Teilergebnisrechnung 2014

Produktbereich 16
"Allgemeine Finanzwirtschaft"

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis des Vorjahres		Plan-Ansatz 2014		Nachtrag 2014		EU aus Vorjahr (Übertragung §22 GemHVO)		Upl./Apl. §83 GO 2012		Mittel-umverteilung (Budget §21 GemHVO)		Fort-geschriebener Ansatz des Haushalts-jahres		Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres		Vergleich Ansatz/Ist (Sp. 3 J. Sp. 2)	
		EUR	1	EUR	2	EUR	3	EUR	4	EUR	5	EUR	6	EUR	7	EUR	8	EUR	9
1	Steuern und ähnliche Abgaben		9.809.153		10.191.000									10.191.000		10.785.786		594.786	
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		2.975.360		2.785.000									2.785.000		2.782.855		-2.145	
3	+ Sonstige Transfererträge		0		0									0		0		0	
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		0		0									0		0		0	
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		0		0									0		0		0	
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		0		0									0		0		0	
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		31.736		19.000									19.000		225.124		206.124	
8	+ Aktivierte Eigenleistung		0		0									0		0		0	
9	+/- Bestandsveränderungen		0		0									0		0		0	
10	= Ordentliche Erträge		12.816.248		12.995.000			0	0				0	12.995.000		13.793.765		798.765	
11	- Personalaufwendungen		0		0									0		0		0	
12	- Versorgungsaufwendungen		0		0									0		0		0	
13	- Aufw. für Sach- und Dienstleistungen		0		0									0		0		0	
14	- Bilanzielle Abschreibungen		-1.128		0									0		-223		-223	
15	- Transferaufwendungen		-6.391.663		-6.455.000									-6.455.000		-6.531.915		-76.915	
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		-118.994		-5.125									-5.125		-132.260		-127.135	
17	= Ordentliche Aufwendungen		-6.511.785		-6.460.125			0	0				0	-6.460.125		-6.664.397		-204.272	
18	= Ergebnis der laufenden																		
19	+ Verwaltungstätigkeit (Z.10 + 17)		6.304.464		6.534.875			0	0				0	6.534.875		7.129.368		594.493	
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen		1.056		600									600		618		18	
21	= Finanzergebnis (Z. 19+20)		-238.144		-255.000									-255.000		-242.321		12.679	
			-237.088		-254.400			0	0				0	-254.400		-241.703		12.697	
22	= Ordentliches Ergebnis (Z. 18+21)		6.067.376		6.280.475			0	0				0	6.280.475		6.887.665		607.190	
23	+ Außerordentliche Erträge		0		0									0		0		0	
24	- Außerordentliche Aufwendungen		0		0									0		0		0	
25	= Außerordentliches Ergebnis (Z. 23+24)		0		0			0	0				0	0		0		0	
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen- (Z. 22+25)		6.067.376		6.280.475			0	0				0	6.280.475		6.887.665		607.190	
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		11.954		0									0		16.849		16.849	
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		0		0									0		0		0	
29	= Jahresergebnis (Z. 26+27+28)		6.079.330		6.280.475			0	0				0	6.280.475		6.904.514		624.039	

Teilfinanzrechnung 2014

Produktbereich 16
"Allgemeine Finanzwirtschaft"

A. Zahlungsnachweis

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres		Plan-Ansatz des Haushaltsjahres		EÜ aus Vorjahr (Übertragung §22 GemHVO)		Üpl./Apl. §83 GO des Haushaltsjahres		Mittel- umverteilung (Budget §21 GemHVO)		fortgeschriebene r Ansatz des Haushaltsjahres inkl. EÜ		Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres		Vergleich fortg. Ansatz./Ist (Sp.11./Sp.7)	
	EUR		EUR		EUR		EUR		EUR		EUR		EUR		EUR	
	1		2		4		5		6		7		11		12	
Laufende Verwaltungstätigkeit (Einzahlungen und Auszahlungen nach Arten können wie in der Finanzrechnung abgebildet werden.)	6.048.491		6.280.475								6.280.475		6.567.301		286.826	
Investitionstätigkeit																
Einzahlungen																
18 aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	872.635		598.500								598.500		958.756		360.256	
19 aus der Veräußerung von Sachanlagen															0	
20 aus der Veräußerung von Finanzanlagen															0	
21 aus Beiträgen u. ä. Entgelten															0	
22 Sonstige Investitionseinzahlungen															0	
23 Summe: (investive Einzahlungen)	872.635		598.500		0		0		0		598.500		958.756		360.256	
Auszahlungen																
24 Auszahlungen für den Kauf/Herstellung von Grundstücken und Gebäuden															0	
25 für Baumaßnahmen															0	
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen															0	
27 für den Erwerb von Finanzanlagen															0	
28 von aktivierbaren Zuwendungen															0	
29 Sonstige Investitionsauszahlungen															0	
30 Summe: (investive Auszahlungen)	0		0		0		0		0		0		0		0	
31 Saldo: der Investitionstätigkeit (Einzahlungen J. Auszahlungen)	872.635		598.500		0		0		0		598.500		958.756		360.256	

A N H A N G

zum Jahresabschluss

zum 31.12.2014

INHALT:

Erster Teil - Allg. Hinweise und Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	Blatt 3
Zweiter Teil – Erläuterungen zur Bilanz zum 31.12.2014	Blatt 7
Dritter Teil – Erläuterungen zur Ergebnis- und Finanzrechnung 2014	Blatt 14
Vierter Teil – Veränderungen in der Bilanzstruktur	Blatt 18
Fünfter Teil – Ergänzende Informationen	Blatt 19
Anlagenspiegel zum 31.12.2014	Blatt 21
Forderungsspiegel zum 31.12.2014	Blatt 22
Sonderpostenspiegel zum 31.12.2014	Blatt 23
Rückstellungsspiegel zum 31.12.2014	Blatt 24
Mittelfristiger Instandhaltungsplan zum 31.12.2014	Blatt 25
Verbindlichkeitenspiegel zum 31.12.2014	Blatt 26
Sonstige finanzielle Verpflichtungen	Blatt 27
Liste der Ermächtigungsübertragungen nach 2015	Blatt 28

Erster Teil – Allgemeine Hinweise und Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Gem. § 95 GO NRW hat die Gemeinde zum Schluss eines jeden Haushaltsjahres einen Jahresabschluss aufzustellen, in dem das Ergebnis der Haushaltswirtschaft des Haushaltsjahres nachzuweisen ist. Dieser besteht neben der Bilanz, der Ergebnis- und Finanzrechnung (inkl. den Teilrechnungen) auch aus einem Anhang. Die in diesem zu erläuternden Sachverhalte sind im § 44 GemHVO NRW abschließend aufgezählt. Die Erläuterungen sollen einem sachverständigen Dritten eine qualifiziertere Einschätzung der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde ermöglichen.

Bei der Erfassung und Bewertung der Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten finden die aktuell gültigen gesetzlichen Vorschriften zum Neuen Kommunalen Finanzmanagement NRW sowie – soweit diese keine eigenständigen Rechtsvorschriften beinhalten – die einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften Anwendung. Im vorliegenden Jahresabschluss wurden die Regelungen des NKF-Weiterentwicklungsgesetzes NRW (NKF-WG NRW) vollständig angewandt. In den entsprechenden Bilanzpositionen wird auf die sich ergebende Anpassung hingewiesen.

AKTIVA

Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände / Sachanlagevermögen

Bei der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden wurde im Haushaltsjahr 2014 – wie im Vorjahr - überwiegend das **Prinzip der Einzelbewertung** (§ 32 Abs. 1 Nr. 2 GemHVO NRW) beachtet. Dieses besagt, dass zum Stichtag jeder Vermögensgegenstand für sich zu bewerten ist, sofern er selbstständig nutzbar ist, d.h. nicht mit anderen Vermögensgegenständen eine Bewertungseinheit darstellt. Von der gem. § 34 Abs. 1 GemHVO NRW in bestimmten Fällen zulässigen Bewertungsvereinfachung der **Festwertbildung** wurde in Einzelfällen Gebrauch gemacht. Hierauf wird bei den jeweiligen Gliederungspunkten des Anlagevermögens im zweiten Teil dieses Anhangs eingegangen.

Für die folgenden Bereiche wurde zum 31.12.2014 eine körperliche Bestandsaufnahme (Inventur) durchgeführt:

- Gebäude der Gemeinde Havixbeck

Veränderungen aufgrund von Inventurfeststellungen wurden zum 31.12.2014 buchhalterisch berücksichtigt. Dies war lediglich beim Bahnhofsgebäude notwendig. Hier wurde eine Rückstellung für die Fassadensanierung in Höhe von € 5.000,- eingestellt.

Gem. § 92 Abs. 3 GO gelten die in der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2009 angesetzten Werte für die Vermögensgegenstände grundsätzlich als Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten für künftige Haushaltsjahre und bilden gem. § 91 Abs. 2 GO i. V. m. § 253 Abs. 1 HGB somit die Wertobergrenze.

Gegenstände des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bilanziert und – soweit sie einer Abnutzung unterliegen – gemäß der Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Auf die Bildung von Erinnerungswerten in Höhe von € 1,00 wurde – mit Ausnahme der Denkmäler und Kunstgegenstände – verzichtet, d. h. sämtliche Vermögensgegenstände mit einer Restnutzungsdauer von einem Jahr zum 01.01.2014 wurden im laufenden Haushaltsjahr vollständig abgeschrieben.

Wie bereits im vorangegangenen Haushaltsjahr wurden die Abschreibungsbeträge so gerundet, dass die Restbuchwerte zum 31.12.2014 volle Euro ausweisen. Cent-Beträge bei einzelnen Bilanzpositionen des Sachanlagevermögens bestehen allerdings nach wie vor, da nicht alle Anlagegüter normal abgeschrieben werden (Grund und Boden, Festwerte). Bei allen ab dem 01.01.2013 angeschafften Anlagegütern entspricht das Startdatum der Abschreibung dem Anschaffungsdatum.

Im Haushaltsjahr angeschaffte sog. Geringwertige Vermögensgegenstände (Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, die selbstständig nutzungsfähig sind und einer Abnutzung unterliegen und deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten insgesamt € 410,00 – ohne Umsatzsteuer – nicht überschreiten) wurden gem. § 33 Abs. 4 GemHVO i. V. mit § 35 Abs. 2 GemHVO im laufenden Haushaltsjahr vollständig abgeschrieben. Gleichzeitig wurde ein entsprechender Anlagenabgang im Jahr der Anschaffung unterstellt. Sofern diese Vermögensgegenstände im Januar des Folgejahres unter Abzug von Skonto bezahlt wurden, werden die Skontibeträge im Folgejahr als Ertrag verbucht.

Unter Ausnutzung des Wahlrechtes gem. § 35 Abs. 2 GemHVO NRW wurden angeschaffte Vermögensgegenstände mit einem Wert unter € 150,00 - ohne Umsatzsteuer – unmittelbar als Aufwand verbucht.

Grundlage für die Ermittlung der jeweiligen **Abschreibungssätze** bildet die vom Innenministerium Nordrhein-Westfalen veröffentlichte „NKF-Rahmentabelle der Gesamtnutzungsdauer für kommunale Vermögensgegenstände“ (Anlage 15 des RdErl. des Innenministeriums vom 24.02.2005), wobei in der Regel die höchstmögliche Nutzungsdauer innerhalb der vorgegebenen Bandbreite angesetzt wurde. Eine geringere Nutzungsdauer (im mittleren bis unteren Bereich der vorgegebenen Bandbreite) aufgrund des unterstellten höheren Verschleißes wurde bei folgenden Vermögensgegenständen angenommen:

- Buswartehallen und Radunterstände
- Freibadkiosk
- Schulmöbel und sonstige Vermögensgegenstände in Schulen
- Audiogeräte.

Die für die Gemeinde Havixbeck festgesetzten Nutzungsdauern werden in einer gesonderten Abschreibungstabelle dargestellt. Diese örtliche Abschreibungstabelle enthält gegenüber der amtlichen Abschreibungstabelle auch ergänzend weitere Vermögensgegenstände, z.B. Vermögensgegenstände und Betriebsvorrichtungen für das Freibad, Regenrückhaltebecken, Schaukästen, Einrichtungsgegenstände von Mensa und Kindergärten etc. Im Hinblick auf die jeweilige Abschreibungsdauer für solche Ergänzungen orientiert sich die Gemeinde an der amtlichen AfA-Tabelle des geltenden Einkommensteuerrechtes.

In Ermangelung einer eindeutigen gesetzlichen Regelung hinsichtlich eines Abschreibungssatzes werden entgeltlich erworbene Lizenzen, die „auf Dauer“ genutzt werden (keine vertraglich festgelegte Laufzeit) analog der Software abgeschrieben; d.h. über 5 Jahre.

Finanzanlagen

Der Bilanzansatz bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen entspricht grundsätzlich den Anschaffungskosten. Abschreibungen werden vorgenommen, soweit nachhaltige Wertminderungen eingetreten sind. Börsennotierte Wertpapiere werden mit dem niedrigeren Kurswert vom Bilanzstichtag angesetzt.

Umlaufvermögen

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Das Umlaufvermögen wird grundsätzlich zu den Anschaffungskosten bilanziert.

Zum Verkauf anstehende Baulandflächen werden unter den Vorräten bilanziert, die Bewertung erfolgt zu den Anschaffungskosten. Unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips werden ggf. Abschreibungen auf einen zum Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

Forderungen / Sonstige Vermögensgegenstände

Alle Forderungen der Gemeinde Havixbeck sind zum Nennwert angesetzt. Individuelle Ausfallrisiken sind durch entsprechende Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Zusätzlich werden Pauschalwertberichtigungen gebildet.

Aus Gründen der Bilanzstetigkeit werden die Gemeindeanteile an der Einkommen- und Umsatzsteuer wie in den Vorjahren periodengerecht zugeordnet (Wertaufhellung).

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden alle Ausgaben vor dem 31.12. erfasst, soweit sie Aufwand in späteren Haushaltsjahren darstellen und wesentlich sind.
(Erläuterungen zu § 42 GemHVO NRW in der 5. Handreichung)

PASSIVA

Eigenkapital

Das Eigenkapital gliedert sich in die Allgemeine Rücklage, Sonderrücklagen, die Ausgleichsrücklage und das Ergebnis des laufenden Haushaltsjahres. Änderungen der Allgemeinen Rücklage erfolgen durch Abbuchung von Jahresfehlbeträgen, soweit die Ausgleichsrücklage aufgebraucht ist sowie durch Erträge und Aufwendungen aus Anlageverkäufen, die durch den Abgang nicht betriebsnotwendigen Vermögens angefallen sind.

Sonderposten

Als Sonderposten für Zuwendungen werden gem. § 43 Abs. 5 GemHVO NRW die für das aktivierte Anlagevermögen erhaltenen, zweckgebundenen Zuweisungen und Zuschüsse eingestellt. Sie werden einem konkreten Vermögensgegenstand zugeordnet und entsprechend dessen Nutzungsdauer ertragswirksam aufgelöst (abgeschrieben). Konsumtive Zuwendungen werden im Jahr des Zugangs komplett ergebniswirksam erfasst bzw. – sofern der Förderzeitraum über den Bilanzstichtag hinaus reicht – anteilig unter den erhaltenen Anzahlungen passiviert.

Sonderposten für Beiträge werden ebenfalls einem konkreten Vermögensgegenstand zugeordnet und entsprechend dessen Nutzungsdauer ertragswirksam aufgelöst. Bei den Sonderposten für das nicht abnutzbare Anlagevermögen bleibt der Wert in unveränderter Höhe bestehen.

Sonderposten für den Gebührenausschlag werden für die kostenrechnenden Einrichtungen „Abfallbeseitigung“ und „Entwässerung“ gebildet, sofern ein entsprechender Gebührenüberschuss erwirtschaftet wird. Sie sind gem. § 6 Abs. 2 Kommunalabgabengesetz NRW in den vier darauffolgenden Jahren aufzulösen (gebührenmindernde Berücksichtigung bei der

Kalkulation). Gleiches gilt auch für mögliche Kostenunterdeckungen, die unter den Erläuterungen zur Bilanz („Sonderposten für den Gebührenaussgleich“) beziffert werden.

Rückstellungen

Die Höhe der **Pensionsrückstellungen** wurde mit Hilfe eines versicherungsmathematischen Gutachtens zum 31.12.2014 der Heubeck AG, Köln (im Auftrag der Westfälisch-Lippischen Versorgungskasse, Münster) ermittelt. Bewertet wurden hierbei Pensions- und Beihilfeverpflichtungen gegenüber aktiven Beamten sowie Versorgungsempfängern. Für die Bewertung der Beihilfeverpflichtungen wurden dabei nur die zukünftigen Verpflichtungen gegenüber den derzeitigen Aktiven zur Zahlung von Beihilfen nach Eintritt des Versorgungsfalles sowie gegenüber den derzeitigen Versorgungsempfängern und Hinterbliebenen (ohne Waisen) berücksichtigt.

Gesetzliche Grundlage für die Einstellung der Pensionsrückstellungen bildet der § 36 Abs. 1 GemHVO NRW i. V. m. § 88 des Landesbeamtengesetzes. Ermittelt wurde jeweils der Teilwert der Verpflichtungen. Dabei wird eine kalkulatorische Gleichverteilung der Belastungen aus den Pensions- und Beihilfeverpflichtungen über die Dauer des aktiven Dienstverhältnisses unterstellt. Als Finanzierungsbeginn wurde dabei der Beginn des Dienstverhältnisses beim ersten Dienstherrn angesetzt.

Die Bewertung berücksichtigt sowohl die vom Innenministerium mit RdErl. vom 04.01.2006 erlassenen Durchführungshinweise zur Bewertung von Pensionsverpflichtungen als auch die Richttafeln 2005 G von Prof. Klaus Heubeck und erfolgte mit dem im NKF-Gesetz des Landes NRW (NKFG NRW) vorgesehenen Rechnungszins von 5,0%. Für die Höhe der Versorgung wurden die zum 31.12.2014 maßgeblichen Werte gemäß BesVerAnpG 2013/2014 NRW berücksichtigt. Das rechnungsmäßige Pensionierungsalter wurde für die Beamten mit der auf volle Jahre gerundeten Regelaltersgrenze gem. § 31 LBG NRW angesetzt.

Als **sonstige Rückstellungen** sind gem. § 36 Abs. 4 GemHVO NRW Verpflichtungen auszuweisen, die dem Grunde oder der Höhe nach ungewiss sind, deren Entstehung aber wahrscheinlich ist, d.h. deren Inanspruchnahme voraussichtlich erfolgen wird. Die wirtschaftliche Ursache liegt vor dem Bilanzstichtag. Der Wesentlichkeitsgrundsatz ist zu beachten. Sie wurden in der Höhe bemessen, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist (§ 253 Abs. 1 HGB).

Außer bei Pensionen wurden Abzinsungen von langfristigen Rückstellungen nicht vorgenommen.

Verbindlichkeiten

Alle Verbindlichkeiten der Gemeinde Havixbeck sind zum jeweiligen Erfüllungsbetrag bilanziert.

Die Position „Verbindlichkeiten für Investitionen von Kreditinstituten“ enthält ab dem Haushaltsjahr 2013 auch die Darlehen der NRW- und KfW-Bank. Diese waren vorher unter der Position 4.2.4 „Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen vom öffentlichen Bereich“ bilanziert.

Die „Erhaltenen Anzahlungen“ (noch nicht für Investitionen verwandte Erschließungsbeiträge, Zuschüsse) sind ab 2013 unter einer gesonderten Position dargestellt (bis 2012 Ausweis in der Position 4.5 „Sonstige Verbindlichkeiten“).

Die im Januar des Folgejahres eingehende Endabrechnung der Gewerbesteuerumlage wurde aus Gründen der Bilanzstetigkeit – wie in den Vorjahren – periodengerecht dem laufenden Haushaltsjahr zugeordnet.

Passive Rechnungsabgrenzung

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten werden alle Einnahmen vor dem 31.12.2014 erfasst, soweit sie Ertrag in späteren Rechnungsperioden darstellen und wesentlich sind (Erläuterungen zu § 42 GemHVO NRW in der 5. Handreichung).

Zweiter Teil – Erläuterungen zur Bilanz zum 31.12.2014

Nicht in der Bilanz ausgewiesene Geschäfte im Sinne des § 285 Nr. 3 HGB liegen zum 31.12.2014 nicht vor.

Hinsichtlich der Darstellung der Bilanz wurden für die Bereiche Anlagevermögen, Umlaufvermögen und Eigenkapital Zwischensummen hinzugefügt.

Im Gegensatz zum NKFVG werden sowohl die öffentlich-rechtlichen Forderungen als auch die privatrechtlichen Forderungen wie bisher weiter untergliedert.

AKTIVA

Anlagevermögen

An dieser Stelle wird auf den als Anlage beigefügten Anlagenspiegel (s. Blatt 21) verwiesen.

Immaterielle Vermögensgegenstände:

Unter dieser Position werden Lizenzen und Softwareprogramme erfasst.

Unbebaute Grundstücke:

Diese Bilanzposition beinhaltet alle unbebauten Flächen (Grünflächen, Ackerland, Wald, Forsten und sonstige unbebaute Grundstücke) und die dazu gehörenden Aufbauten bzw. den Aufwuchs.

Bei der Bewertung der **Grünflächen** erfolgte eine Unterteilung in:

- Grün- und Parkanlagen,
- Spiel- und Sportplätze sowie
- sonstige Grünflächen (Gräben, Wasserflächen).

Wegeflächen innerhalb der Grünflächen sind in den oben genannten Teilflächen enthalten.

Aufbauten der Spiel- und Sportplätze werden als Betriebsvorrichtungen mit den fortgeführten Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Der Zugang bei den Aufbauten Grünflächen resultiert im Wesentlichen aus der Fertigstellung des Spielplatzes Mönkebrede, Aufbauten auf diversen anderen Spielplätzen und der Erweiterung des Friedhofs.

Für den Aufwuchs „Grünflächen“ wurde ebenso wie für den Aufwuchs „Wald“ jeweils ein Festwert gebildet. Diese wurden in 2014 unverändert fortgeschrieben.

Unter den sonstigen unbebauten Grundstücken werden Gebäude- und Freiflächen (sofern sie nicht bereits bei der Gebäudebewertung mit eingeflossen sind) zusammengefasst.

Bebaute Grundstücke:

Der größte Teil der Zugänge betraf Spielgeräte auf den Spielplätzen der Schulen und Kindergärten und die Schüttboxen am Bauhof.

Infrastrukturvermögen:

Zum Infrastrukturvermögen der Gemeinde Havixbeck zählen Straßen (planungsrechtlicher Innenbereich) und Wirtschaftswege (planungsrechtlicher Außenbereich), Brücken sowie Parkplatzflächen und Geh- und Radwege entlang von Bundes- Landes- oder Kreisstraßen, und sonstige Bauten (Hochwasserschutzanlagen, Buswartehäuschen, überdachte Radunterstände sowie Bau- und Bodendenkmäler). Auch die Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen zählen zum Infrastrukturvermögen.

Zugänge ergaben sich im Haushaltsjahr 2014 insbesondere durch die Übernahme der Straßenbeleuchtung von den RWE, Umgliederung der Straße „Mönkebrede“ aus den Anlagen im Bau nach deren Fertigstellung und Abnahme, der Entsorgungsstation für Wohnmobile und bei den Abwasserbeseitigungsanlagen der SW-Kanal Poppenbeck.

Bauten auf fremdem Grund und Boden:

Unter dieser Position ist das Friedhofsgebäude mit den dazugehörigen Außenanlagen erfasst.

Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler:

Hier werden Kunstgegenstände und Skulpturen, die in der Gemeinde und im Museum stehen, bilanziert.

Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge:

Zugänge gab es bei den technischen Anlagen (Restarbeiten Blockheizkraftwerk), bei den Betriebsvorrichtungen (Mobilwand Sitzungssaal Rathaus) und bei den sonstigen Fahrzeugen (Feuerwehrfahrzeug).

Betriebs- und Geschäftsausstattung:

Hierzu zählen Büroeinrichtung, Hardware, Werkzeuge und sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung. Unter der Büroeinrichtung werden zusammengefasst:

- Büroeinrichtung der Verwaltung und der Schulen
- Klassenmobiliar der Schulen
- Sonderausstattung Schulen.

Zur sonstigen Betriebs- und Geschäftsausstattung zählen u.a. auch der Medienbestand der Schul- und Gemeindebibliothek und die allgemeine und persönliche Ausrüstung der Feuerwehren (für die jeweils ein Festwert gebildet wurde), das Inventar der Asylbewerberheime, und sämtliche Sportgeräte in den Turnhallen sowie das sonstige Schulinventar.

Im Rahmen der Inventur zum 31.12.2013 wurden auch die Bestände sämtlicher Feuerwehrausrüstungen erfasst und basierend auf diesen Werten auch die Festwerte neu berechnet. Dabei wurde festgestellt, dass sich die Festwerte für die Ausrüstungen der beiden Löschzüge Havixbeck und Hohenholte um mehr als 10 % gegenüber den Werten zum 01.01.2009 (Eröffnungsbilanz) erhöht haben. Gemäß R 5.4 EStR 2005 erfolgten daher anteilige Zubuchungen in Höhe der im Haushaltsjahr 2013 angefallenen Anschaffungskosten. Die zum 31.12.2013 noch verbliebenen Anpassungswerte wurden in 2014 berücksichtigt.

Der Festwert für den Medienbestand der Bibliothek per 31.12.2014 wurde analog der Eröffnungsbilanz ermittelt.

	Anpassungs- betrag z. 31.12.2013	Zugänge in 2013	Erhöhung Festwert zum 31.12.2013	Anpassungs- betrag für 2014
Medienbestand Bibliothek	6.826,71 €	9.041,79 €	6.826,71 €	2.870,07 €
Löschzug Havixbeck	49.667,47 €	37.928,06 €	37.928,06 €	11.739,41 €
Löschzug Hohenholte	9.074,70 €	5.983,69 €	5.983,69 €	3.091,01 €

Für die Anschaffung der sog. Geringwertigen Vermögensgegenstände („GWGs“) wurden in 2014 insgesamt € 62.640,70 (Vorjahr: € 34.575,78) aufgewendet. Sämtliche GWG´s wurden gem. § 35 Abs. 2 GemHVO NRW im laufenden Haushaltsjahr vollständig abgeschrieben. Ein fiktiver Anlagenabgang im Jahr des Zugangs wird unterstellt.

Geleistete Anzahlungen/Anlagen im Bau:

Folgende größere Bauvorhaben waren zum Bilanzstichtag noch nicht fertiggestellt und wurden mit den tatsächlich angefallenen Herstellungskosten bewertet:

- Straßen Gewerbegebiet Hohenholter Str. / III
- Straßenbau Schmitz Kamp
- Erweiterung Feuerwehrgerätehaus Hohenholte
- Naturschutzausgleich Begrünung Habichtsbach
- Erste-Hilfe-Raum Freibad
- Straßenbau Kiebitzheide / Flothfeld VII
- RW + SW-Kanal Kiebitzheide / Flothfeld IIV
- Diverse Rutschen und Spielgeräte.

Die geleisteten Anzahlungen auf Anlagevermögen erhöhten sich in 2014 um € 15.789,63 und betragen zum 31.12.2014 € 506.955,71. Der weitaus größte Teil hiervon ist für die Straßen und Kanäle im Baugebiet Habichtsbach entstanden (€ 490.222,20). Diese werden nach Fertigstellung durch die Projektentwicklungsgesellschaft Wohnpark Habichtsbach mbH und Co. KG an die Gemeinde übereignet.

Finanzanlagen:

Hierzu zählen die Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Wertpapiere des Anlagevermögens.

Unter der Position **Anteile an verbundenen Unternehmen** wird der 100%ige Anteil an der Netzgesellschaft Havixbeck mbH bilanziert. Der Wert erhöhte sich durch Zugänge von € 34.244,86 auf insgesamt € 59.244,86.

Die Gemeinde Havixbeck ist an folgenden Gesellschaften/Stiftungen beteiligt:

- Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld (€ 650,-),
 - Projektentwicklungsgesellschaft Wohnpark Habichtsbach mbH und Co. KG (€ 1.225,-),
 - Projektentwicklungsgesellschaft Wohnpark Habichtsbach Verwaltungs mbH (€ 12.250,-)
- und
- Annette von Droste zu Hülshoff-Stiftung (€ 100.000,-).

Diese werden unter der Position **Beteiligungen** geführt.

Unter den **Wertpapieren des Anlagevermögens** werden unter anderem die geleisteten Einzahlungen in den Versorgungsfonds der Westfälisch-Lippischen Versorgungskasse (€ 61.350,61) gemäß EFoG NRW (sog. Kanther-Rücklage) bilanziert. Für diese Fondsanteile gelten grundsätzlich die Bewertungsvorschriften des Handelsrechts (§§ 252 – 256 HGB), so dass die Wertpapiere mit den Anschaffungskosten zu bewerten sind. Diese Bewertungsmethodik, bei der die bis zum Bilanzstichtag entstandenen Vermögenszuwächse unberücksichtigt bleiben, führt zur Bildung von stillen Reserven. Diese betragen zum 31.12.2014 € 33.873,65 (Vorjahr € 25.758,12).

Außerdem sind hier folgende Unternehmensanteile bilanziert:

- Münsterland Infrastruktur Verwaltungsgesellschaft mbH	(€ 3.500,-),
- Münsterland Infrastruktur Holding GmbH & Co. KG	(€ 2.452,95),
- Abschreibungen 2014	(€ 256,92) und
- die Regionale 2016 Agentur GmbH	(€ 250,-).

Umlaufvermögen

Vorräte:

Hierbei handelt es sich um Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (Heizöl, Gas, Streumittel, Kraftstoffe und Motoröle), die getrennt nach Art jeweils mit den Anschaffungskosten bewertet wurden, sowie den Warenbestand im Sandsteinmuseum.

Darüber hinaus werden als Grundstücksvorräte Nettobaulandflächen im Gewerbe- und Industriegebiet Hohenholter Str /III (€ 281.892,18), im Baugebiet Flothfeld VII (€ 16.819,35) und Teltheide (€ 6.694,21) bilanziert. Die Bewertung erfolgte unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände:

Sämtliche **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** wurden zum Nennwert angesetzt. Einzelheiten sind dem als Anlage beigefügten Forderungsspiegel (s. Blatt 22) zu entnehmen.

Von den im Zeitpunkt der Bilanzerstellung bestehenden Forderungen sind bei Bilanzerstellung noch eigene Forderungen in Höhe von € 304.944,36 offen und fällig. Durch das Niederschlagungsmodul wurden bei den niedergeschlagenen Forderungen Einzelwertberichtigungen in Höhe von € 145.987,44 gebildet. Bis zum Einsatz des neuen Moduls wurden niedergeschlagene Forderungen gegen „sonstigen ordentlichen Aufwand“ ausgebucht. Bei Geldeingang für diese alten, ausgebuchten Forderungen wird auch weiterhin, wie bisher, wieder eine Sollstellung auf dem Debitor gebucht. Für die übrigen, überfälligen Forderungen wurde eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von € 158.956,92 gebildet. Die Pauschalwertberichtigung wurde im Rahmen der vorsichtigen Bewertung in Höhe von 100 % der überfälligen Forderungen vorgenommen. Die Verbuchung erfolgte in beiden Fällen nach dem Bruttoprinzip, d.h. die Debitorenposten bleiben unberührt.

In den „sonstigen öffentlich-rechtlichen Forderungen“ sind auch die Erstattungsansprüche nach § 107b BeamteVG in Höhe von € 150.188,- enthalten.

Negative Debitoren-Salden (sog. kreditorische Debitoren) wurden pro Bilanzposition in die Sonstigen Verbindlichkeiten umgegliedert. Darüber hinaus wurden die „Fremden Forderungen“ (Einforderungen von durchlaufenden Geldern) zusammen mit den entsprechenden Gegenpositionen im Bereich der sonstigen Verbindlichkeiten in einer Position zusammengefasst.

Bei den **sonstigen Vermögensgegenständen** handelt es sich zum einen um eine zum Bilanzstichtag noch ausstehende Forderung aus einem Miet-/Werbevertrag für ein Kraftfahrzeug in Höhe von insgesamt € 5.543,42 sowie um Steuerforderungen in Höhe von € 1.249,44. Darüber hinaus fließen in diese Bilanzposition die Soll-Salden der sog. Debitorschen Kreditoren mit insgesamt € 230.495,88 (Vorjahr: € 43.284,62) ein.

Wertpapiere des Umlaufvermögens:

Die Gemeinde Havixbeck verfügt über 249 Stammaktien der RWE AG. Diese werden nach dem Niederstwertprinzip zum Bilanzstichtag 31.12.2014 mit einem Wert von € 6.381,87 (€ - 222,86 gegenüber 2013) ausgewiesen. Aufgrund der Kursentwicklung an den Börsen erfolgte in 2014 noch keine Veräußerung.

Liquide Mittel:

Hier werden die Barkassenbestände (inkl. Handvorschüsse), die Guthaben bei den Kreditinstituten zum 31.12.2014 sowie die im Umlauf befindlichen Schecks, ec-cash-Zahlungen und der Geldtransit ausgewiesen.

Liquide Mittel lt. Finanzrechnung zum 31.12.2014: € 1.638.461,87.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten:

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen überwiegend Projekte, bei denen Gelder an Dritte gegen eine mehrjährige Gegenleistungsverpflichtung weitergeleitet wurden. Hier handelt es sich um einen Zuschuss zum Kreisverkehr Altenberger Straße. Die „sonstigen ARAP's“ sind zum großen Teil die in 2014 vorausgezählten Beamtengehälter und Beamtenversorgung Januar 2015.

PASSIVA

Eigenkapital

Allgemeine Rücklage:

Die Höhe der **allgemeinen Rücklage** beträgt zum 31.12.2014 € 26.834.444,65 (Vorjahr: € 28.339.510,46). Die Veränderungen ergeben sich wie folgt:

Stand 01.01.2014:	€	28.339.510,46
Umbuchung Jahresfehlbetrag 2013:	€	-1.515.430,28
Verrechnete Erträge bei Vermögensgegenständen	€	11.210,11
Verrechnete Aufwendungen bei Vermögensgegenständen	€	-845,64
Stand 31.12.2014:	€	26.834.444,65

Gewinne und Verluste aus dem Verkauf oder Abgang von beweglichen Vermögensgegenständen für die Ersatzbeschaffungen getätigt wurden, werden weiter wie bisher als Ertrag bzw. Aufwand in der Ergebnisrechnung gezeigt.

Sonderrücklage:

Die Gemeinde hat sich mit einem Betrag von € 100.000,- an der Annette von Droste zu Hülshoff Stiftung beteiligt.

Ausgleichsrücklage:

Die Ausgleichsrücklage wurde bereits durch die Umbuchung des Jahresfehlbetrages 2011 aufgebraucht.

Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag:

In 2014 wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von € 522.147,20 erwirtschaftet. Dieser soll nach Feststellung des Jahresabschlusses durch den Gemeinderat der Ausgleichsrücklage zugeführt werden.

Sonderposten:

Innerhalb der pauschalen Zuweisungen des Landes konnten im Haushaltsjahr 2014 folgende Mittel nicht vollständig zweckgerecht verwendet werden, so dass anteilige Beträge in das kommende Haushaltsjahr vorgetragen werden (s. „Erhaltene Anzahlungen“):

Art der Zuwendung	Nicht verwendeter Restbetrag	Bemerkung
Investitionspauschale 2014	€ 313.564,27	Für Investitionen u.a. in 2015
Schulpauschale 2014	€ 534.448,30	Für Investitionen u.a. in 2015
Sportpauschale 2014	€ 0,00	
Feuerschutzpauschale 2014	€ 146.425,67	Für Investitionen u.a. in 2015

Sonderposten für Zuwendungen werden am Bilanzstichtag 31.12.2014 in Höhe von € 18.896.958,24 (Vorjahr € 18.481.758,44). Diese teilen sich wie folgt auf:

- Sonderposten aus Zuweisungen vom Land: € 17.767.453,36
- Sonderposten aus Zuweisungen von Gemeinden/- verbänden: € 1.917,00
- Sonderposten aus Zuschüssen v. Privat / Unternehmen: € 1.116.278,88
- Sonderposten aus übrigen Zuschüssen: € 11.309,00

Die Erhöhung des Sonderpostens von Privat/Unternehmen resultiert aus der Übernahme der Straßenbeleuchtung von den RWE (€ 543.432,35).

Bei den **Sonderposten für Beiträge** (Im Rahmen von Straßenbaumaßnahmen erhaltene Erschließungsbeiträge und Kanalbeiträge) erfolgten im Haushaltjahr 2014 Zugänge in Höhe von € 1.414.006,27. Noch nicht erhobene Beiträge aus fertiggestellten Erschließungsmaßnahmen lagen zum Bilanzstichtag nicht vor.

Als weitere Unterposition wird gem. § 43 Abs. 6 GemHVO NRW der **Sonderposten für den Gebührenaussgleich** dargestellt. Zum Bilanzstichtag weist der Gebührenhaushalt für die Abfallbeseitigung noch eine aufgelaufene Kostenüberdeckung in Höhe von € 69.273,23 (Vorjahr: € 165.559,26) auf. Beim Gebührenhaushalt für die Entwässerung wurde in 2014 aus dem Sonderposten in Höhe von € 248.423,60 zu Beginn des Jahres, in 2014 ein Betrag von € 194.208,10 aufgebraucht und der Restbetrag in die Kalkulation 2015 übernommen. Per 31.12.2014 bleibt somit ein Sonderposten in Höhe von € 54.215,50 für den Gebührenhaushalt „Entwässerung“ und eine Unterdeckung von € 55.126,09 aus dem Ergebnis 2014. Nach § 6 Abs. 2 Kommunalabgabengesetz NRW sind die Über- und Unterdeckungen in den folgenden vier Haushaltsjahren auszugleichen.

Sonstige Sonderposten:

Unter dieser Position ist ein Sonderposten für die Verkaufsgrundstücke in Höhe von € 75.322,69 (Vorjahr: € 90.491,29) bilanziert.

Rückstellungen:

Eine Übersicht über die Entwicklung der Rückstellungen findet sich auf dem Blatt 24.

Für die Gemeinde Havixbeck hat die Fa. Heubeck AG im Auftrag der Westfälisch-Lippischen Versorgungskasse die **Pensions- und Beihilferückstellungen** mit € 10.002.154,00 (Vorjahr: € 9.752.414,00) bewertet.

Die **Instandhaltungsrückstellungen** berücksichtigen notwendige, aber bis zum Bilanzstichtag unterlassene Instandhaltungsmaßnahmen, die sich im Einzelnen wie folgt beziffern:

Lichthofüberdachung Anne-Frank-Gesamtschule	€	3.595,59
Fassadensanierung Musikschule	€	45.815,00
Dachsanierung und Dämmung Bauhof	€	27.000,00
Fassadensanierung Bahnhofsgebäude	€	5.000,00
Lüftungsanlage Hallenbad	€	25.000,00

€ 106.410,59.

Einzelheiten bezüglich der jeweiligen Maßnahmen sowie die zeitliche Ausführungsplanung sind dem in der Anlage dieses Anhangs beigefügten mittelfristigen Instandhaltungsplan (s. Blatt 25) zu entnehmen.

Bei den **sonstigen Rückstellungen** ergab sich insgesamt eine Minderung um € 105.166,92 gegenüber dem Vorjahr auf jetzt € 671.296,50. Größter Einzelposten ist hier die Rückstellung für die voraussichtlich noch zu zahlenden Steuern in Höhe von € 370.000 für die Gewinne der Projektgesellschaft Habichtsbach mbH & Co. KG aus den Jahren 2007 bis 2014 (teilweise in 2014 geleistet). Einzelheiten sind ebenfalls dem Rückstellungsspiegel (Blatt 24) zu entnehmen.

Verbindlichkeiten:

Details sind dem beigefügten Verbindlichkeitspiegel (s. Blatt 26) zu entnehmen.

Verbindlichkeiten in Fremdwährungen lagen zum Bilanzstichtag nicht vor.

Bei den **Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen** handelt es sich um Darlehen von Kreditinstituten. Sämtliche Darlehen wurden in 2014 planmäßig getilgt (€ 341.859,66). Ihr Gesamtsaldo beläuft sich zum 31.12.2014 auf € 5.957.758,11 (Vorjahr: € 5.159.617,77). In 2014 wurden neue Kredite in Höhe von € 1.140.000,00 (insbesondere für Erschließungsmaßnahmen und Gebäudeinvestitionen) aufgenommen.

Unter der Bilanzposition **Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung** war ein in 2011 bei der NRW-Bank aufgenommener Liquiditätskredit aufgeführt. Dieser wurde in 2014 durch einen bei der Sparkasse Westmünsterland aufgenommenen Liquiditätskredit in gleicher Höhe abgelöst, der zum 31.12.2014 unverändert mit € 1.000.000,- valutiert.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beinhalten an die Gemeinde erbrachte Sach- und Dienstleistungen durch Dritte in Höhe von € 705.311,41 (Vorjahr: € 732.832,90), die durch Rechnungsbelege zum 31.12.2014 nachgewiesen sind. Im Zeitpunkt der Bilanzerstellung sind keine fälligen Posten mehr offen.

Verbindlichkeiten aus Transferleistungen in Höhe von € 201.696,71 (Vorjahr: € 27.850,38) ergeben sich u.a. aus dem Bereich der Sozialleistungen sowie aus Zuwendungen an Dritte für verschiedene Projekte. Auch hier gab es bei Bilanzaufstellung keine offenen Posten mehr.

Zu den **sonstigen Verbindlichkeiten** gehören außer den offenen Posten lt. OP-Liste u.a. die am Bilanzstichtag noch offenen Zinsen für langfristige Verbindlichkeiten in Höhe von € 18.634,27 (Zinsen für den Zeitraum 08 bis 12/2014) und die Barwerterstattung für einen Beamten lt. Kommunalen Versorgungskasse Westfalen-Lippe (kvw) in Höhe von € 20.799,00.

Ferner beinhalten die sonstigen Verbindlichkeiten auch die Haben-Salden der Debitoren (sog. kreditorische Debitoren) mit insgesamt € 163.009,69 (Vorjahr: € 250.415,84).

Die „fremden Finanzmittel“ machen im Bereich „sonstige Verbindlichkeiten“ einen Betrag von € 95.625,29 (Vorjahr: € 76.695,97) aus.

In der Position der **erhaltenen Anzahlungen** werden bereits zugeflossene Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse) ausgewiesen, sofern sie für später anstehende Investitionen verwendet werden sollen bzw. die Vermögensgegenstände zum Bilanzstichtag noch nicht fertiggestellt waren (Anlagen im Bau) oder ein Zuwendungsüberhang gegenüber den getätigten Investitionen bestand. Sie betragen am Bilanzstichtag € 2.456.112,27 (Vorjahr: € 3.727.497,20).

Zu den „erhaltenen Anzahlungen“ gehören unter anderem neben den eingenommenen Erschließungsbeiträgen (€ 1.141.658,96), den erhaltenen Kanalanschlussbeiträgen (€ 19.760,62) auch die vereinnahmten Naturschutzausgleichsbeiträge (€ 222.797,82) und die Pauschalen (€ 994.438,24) die bisher weder zugeordnet noch verwandt wurden.

Bei den **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** in Höhe von € 1.388.817,82 (Vorjahr: € 1.359.175,21) handelt es sich zum größten Teil um die von der Gemeinde Havixbeck erhobenen Friedhofsgebühren. Diese sind entsprechend der Laufzeit abzugrenzen.

Dritter Teil – Erläuterungen zur Ergebnisrechnung/Finanzrechnung 2014

Im Nachfolgenden werden wesentliche Positionen der Ergebnisrechnung in ihrer Zusammensetzung erläutert. Sofern besondere Umstände zur Wertbildung beigetragen haben, wird darauf verwiesen.

Die Einnahmen aus **Steuern und ähnliche Abgaben** sind im Vergleich zur Planung insgesamt deutlich höher ausgefallen. Die Mehreinnahmen betragen bei der Grundsteuer B T€ 56, bei der Gewerbesteuer T€ 217 und beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer T€ 311. Die Verbesserungen bei der Grundsteuer B und bei der Gewerbesteuer resultieren im Wesentlichen aus der Nachveranlagung für Vorjahre und beinhalten insoweit einen Einmaleffekt.

Die **Erträge aus Zuwendungen und allgemeinen Umlagen** enthalten die Schlüsselzuweisungen und die Zuwendungen vom Land, von sonstigen öffentlichen Bereichen und von privater Seite. Außerdem werden die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus den o. g. Bereichen hier erfasst. Insgesamt liegen die Erträge mit T€ 4.336 nur geringfügig unter der Planzahl von T€ 4.359.

Die **sonstigen Transfererträge** spielen mit T€ 0,4 kaum eine Rolle.

Zu den **öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten** zählen Verwaltungsgebühren, Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte. Die größten Positionen machen Abfall- (T€ 897) und Entwässerungsgebühren (T€ 1.245), Friedhofsgebühren (T€ 113), Elternbeiträge (T€ 101) und die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Beiträgen (Erschließungsbeiträge) (T€ 1.046) und aus der Auflösung von Sonderposten für Gebührenaussgleich (T€ 313) aus. Die positive Abweichung beträgt insgesamt T€ 241 bei einem Planertrag von T€ 3.747.

Die **privatrechtlichen Leistungsentgelte** setzen sich im Wesentlichen aus Mieten/Pachten, Erträgen aus dem Verkauf von Abfall/Wertstoffen, den Einnahmen aus dem Museumsshop, den Eintrittsgeldern der Bäder, den Einnahmen aus der Schulspeise und aus den Erträgen der Photovoltaikanlagen zusammen und betragen insgesamt T€ 452. Die positive Differenz zur Planung beträgt hier T€ 10.

Bei den **Kostenerstattungen und Kostenumlagen** resultiert die negative Abweichung von T€ 27 zur Planung in Höhe von T€ 366 größtenteils aus Mindererträgen bei den kalkulierten Erstattungen von Privat, Unternehmen und Vereinen.

Die Summe der **sonstigen ordentlichen Erträge** ergibt sich aus einer Vielzahl von Positionen, von denen sich die meisten positiv gegenüber der Planung darstellen. Die größten positiven Abweichungen ergeben sich bei den Erträgen aus Schadensersatzleistungen (+ T€ 126), bei den Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen (+ T€ 355), bei den Nachforderungszinsen (+ T€ 38), bei den Erträgen aus der Herabsetzung von Wertberichtigungen auf Forderungen (+ T€ 173) und bei den anderen sonstigen ordentlichen Erträgen (+ T€ 528). Bei den Erträgen aus der Veräußerung von Grundstücken/Gebäuden des Anlage- und Umlaufvermögens ergibt sich ein Minderertrag von T€ 365, weil die ursprünglich für 2014 geplanten Grundstücksveräußerungen teilweise erst in 2015 erfolgt sind. Die anderen sonstigen ordentlichen Erträge liegen um T€ 38 über dem Ansatz. Insgesamt werden die Planzahlen bei den „sonstigen ordentlichen Erträgen“ in Höhe von T€ 1.125 um T€ 894 übertroffen.

Die **Bestandsveränderungen** von T€ 4 betreffen die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und den Warenbestand im Museumsshop.

Insgesamt gibt es eine deutliche Erhöhung (T€ 1.693) bei den **ordentlichen Erträgen** gegenüber der Plansumme von T€ 20.240.

Während bei den **Personalaufwendungen** die Aufwendungen für die tariflich Beschäftigten wegen des Tarifabschlusses insgesamt T€ 193 über dem Planansatz von T€ 3.037 lagen, ergab sich bei den Beamten ein Minderaufwand von T€ 18 im Vergleich zum Planansatz von T€ 644. Bei der Zuführung zu den Pensions- und Beihilferückstellungen betrug der Mehraufwand aufgrund der Besoldungsanpassung insgesamt T€ 87. Durch die Einstellung von Rückstellungen für Urlaub und Mehrarbeit ergibt sich ein gegenüber der Planung höherer Aufwand von T€ 15. Der gesamte Personalaufwand liegt in 2014 mit T€ 4.161 etwa T€ 278 über dem Planansatz von T€ 3.883.

Die **Versorgungsaufwendungen** in Höhe von T€ 563 entsprechen genau dem Planansatz.

Die tatsächlichen **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** sind etwa 6,3% (T€ 350) niedriger ausgefallen als geplant und betragen insgesamt T€ 5.241.

In den **bilanziellen Abschreibungen** sind neben den planmäßigen Abschreibungen auf das Anlagevermögen in Höhe von T€ 2.683 auch außerplanmäßige Abschreibungen auf Sach- und Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens in Höhe von T€ 0,7 enthalten. Durch den Zugang von Vermögensgegenständen liegen die Werte für die Abschreibungen insgesamt T€ 199 höher als geplant. Den Abschreibungen für diese zusätzlichen Vermögenswerte stehen jedoch weitestgehend Erträge aus der ertragswirksamen Auflösung zusätzlich gebildeter Sonderposten gegenüber.

Die **Transferaufwendungen** liegen mit T€ 7.465 um T€ 161 über dem Planwert von T€ 7.304. Die Mehraufwendungen betreffen im Wesentlichen die Leistungen an die Asylbewerber (T€ 73), die Gewerbesteuerumlage (T€ 20) und die Finanzierungsbeteiligung Fonds Deutsche Einheit (T€ 58).

Bei den **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** gibt es gegenüber der Planung von T€ 848 einen Mehraufwand von T€ 208. Dieser ist hauptsächlich auf die Einstellung der Wertberichtigungen bei den Forderungen (T€ 140) und die Einstellung in den Sonderposten für die Gebührenhaushalte (T€ 23) zurückzuführen. Dieser Mehraufwand wird jedoch durch höhere Erträge aus der Herabsetzung der Wertberichtigung auf Forderungen (T€ 173) und der Auflösungen der Sonderposten für die Gebührenhaushalte (T€ 313) mehr als ausgeglichen.

Insgesamt sind die **ordentlichen Aufwendungen** um T€ 496 höher als die geplanten T€ 20.673. Das entspricht etwa 2,4 % der Plansumme.

Durch die, im Vergleich zur Planung, deutlich höheren Erträge (+ T€ 1.693) und im Vergleich dazu geringer höheren Aufwendungen (+ T€ 496) verbessert sich das **ordentliche Ergebnis** um T€ 1.197 gegenüber der Planung von T€ -433 auf T€ 764.

Die **Finanzerträge** aus Zinsen und Dividenden in Höhe von T€ 0,6 entsprechen dem Planansatz.

Bei den **Zinsen und sonstigen Finanzaufwendungen** ergibt sich mit T€ 242 aufgrund von Zinssenkungen und Umschuldungen ein um T€ 13 niedriger Aufwand als in der Planung vorgesehen.

Das **Finanzergebnis** ist mit T€ -242 um T€ 13 besser als geplant.

Das **Jahresergebnis** ist mit T€ 522 um T€ 1.210 besser als die geplanten T€ -688 und um T€ 2.038 besser als das Jahresergebnis des Vorjahres.

In der **Finanzrechnung** lagen die **Einzahlungen aus Investitionstätigkeit** mit T€ 1.675 um T€ 683 deutlich unter der Planzahl von T€ 2.358. Im Wesentlichen ist die Verschlechterung analog der Begründung bei den sonstigen ordentlichen Erträgen auf die nicht realisierten Grundstücksverkaufserlöse zurück zu führen.

Die **Auszahlungen aus Investitionstätigkeit** liegen mit T€ 1.263 deutlich unter der Planzahl von T€ 2.703. Dies ist vor allem auf die Ermächtigungsübertragungen nach 2015 (s. Blatt 28) zurück zu führen. Wesentliche Positionen sind hier die Ersatzbeschaffung eines Feuerwehrfahrzeuges (TLF 15, T€ 300), der Straßenbau Kiebitzheide (Baustraße, T€ 47) sowie die äußere Erschließung der Friedhofserweiterung (T€ 230). Insgesamt wurden T€ 584 nach 2015 übertragen.

Der **Saldo aus Investitionstätigkeit** verbessert sich damit um T€ 758 von T€ -346 auf T€ 412.

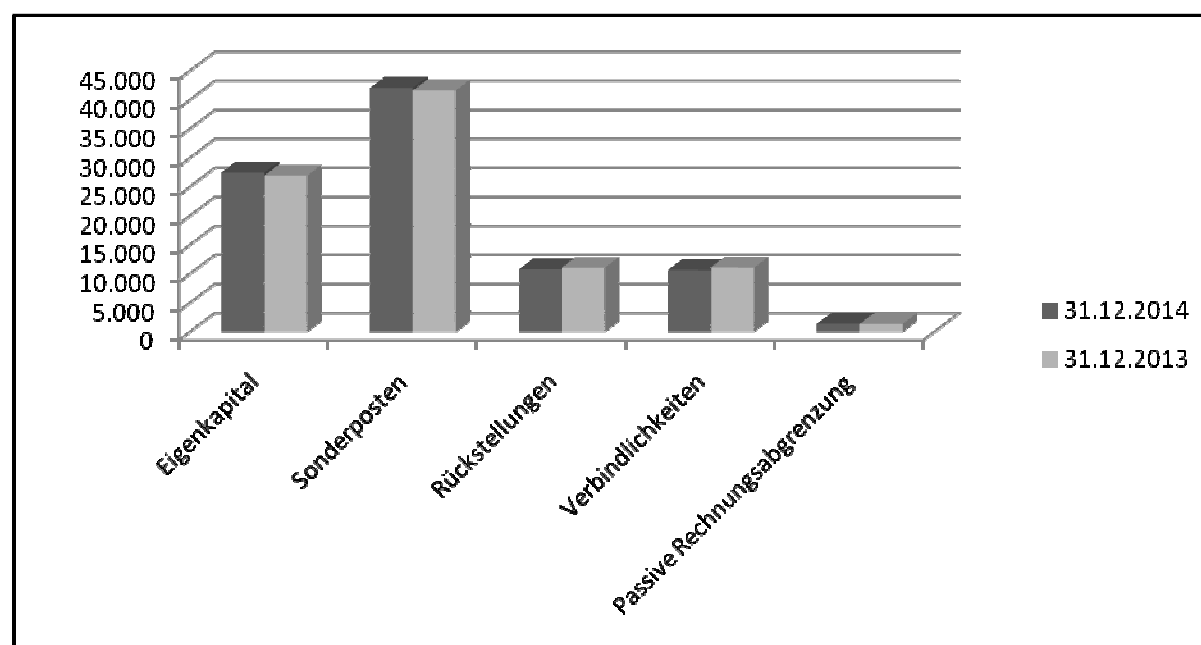
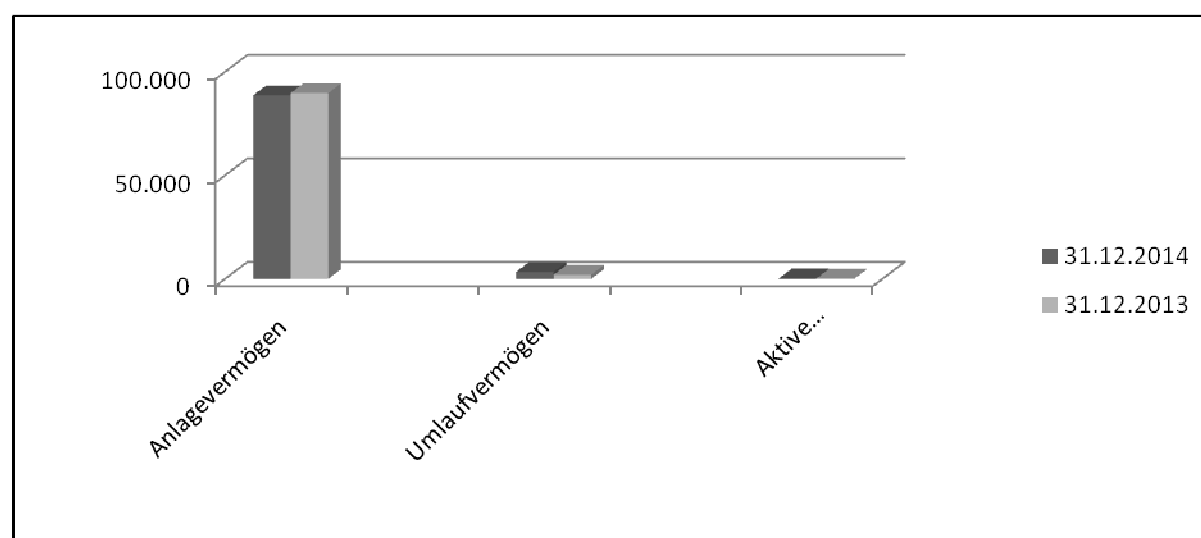
Im Bereich der **Finanzierungstätigkeit** ist in 2014 unter Nutzung der Kreditermächtigung des Vorjahres ein Darlehen in Höhe von T€ 1.140 aufgenommen worden. Die Tilgungen waren um T€ 25 größer als geplant.

Die **liquiden Mittel** betragen am 31.12.2014 T€ 1.638 und liegen damit um T€ 2.535 über dem Planansatz von T€ -896.

Vierter Teil - Veränderungen in der Bilanzstruktur

Bilanzstruktur

AKTIVA in T€			PASSIVA in T€		
	31.12.2014	31.12.2013		31.12.2014	31.12.2013
Anlagevermögen	88.653	89.753	Eigenkapital	27.457	26.925
Umlaufvermögen	3.386	2.007	Sonderposten	42.072	41.595
Aktive Rechnungsabgrenzung	295	245	Rückstellungen	10.780	11.049
			Verbindlichkeiten	10.636	11.077
			Passive Rechnungsabgrenzung	1.389	1.359
Summe AKTIVA	92.334	92.005	Summe PASSIVA	92.334	92.005



Fünfter Teil – Ergänzende Informationen

Haftungsverhältnisse (hier: Bürgschaften): Die Gemeinde hat Bürgschaften für folgende Gesellschaften / Vereine übernommen: € 51.040,- für die Münsterland Netzgesellschaft mbH & Co. KG (Darlehensstand: € 51.040,-); € 300.000,- für den Sportverein SW Havixbeck (Darlehensstand: € 270.000,-)

Sonstige finanzielle Verpflichtungen: Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus laufenden Verträgen in Höhe von ca. T€ 690 für 2015 (Vorjahr: T€ 663 für 2014) und ca. T€ 1.411 für die Jahre 2016-2019 (Vorjahr T€ 1.678 für die Jahre 2015-2018). (vgl. Tabelle)

Die Gemeinde hat sich in diversen Verträgen bzw. Vereinbarungen zur Leistung von Betriebskostenzuschüssen für die von den Kirchengemeinden bzw. privaten Vereinen geführten Kindergärten/Kindertagesstätten im Gemeindegebiet verpflichtet. Die Höhe dieser Zuschüsse wird anhand von jährlichen Betriebskostenabrechnungen festgelegt und kann daher mit keinem Fixbetrag beziffert werden.

Öffentlich-rechtliche Verträge und Vereinbarungen: Mit der kommunalen Datenverarbeitungszentrale (KDZ) wurde bereits vor vielen Jahren eine Vereinbarung über die Beratung in sämtlichen Angelegenheiten der Technik, Informationsverarbeitung und dem Betrieb eines Rechenzentrums („citeq“) gemäß dem gemeinsamen Konzept getroffen.

Darüber hinaus bestehen weitere öffentlich-rechtliche Verträge bzw. Vereinbarungen mit den Städten Dülmen und Haltern bzgl. der gemeinsamen Wahrnehmung der Aufgaben der Volkshochschule.

Mit dem Kreis Coesfeld ist eine Vereinbarung hinsichtlich der Abrechnung von SGB II-Leistungen und über die Abrechnung der Gehälter der Gemeindemitarbeiter (Servicestelle Personal) geschlossen worden.

Mit öffentlich-rechtlicher Vereinbarung vom 19.12.2008 schlossen die Gemeinden Nottuln und Havixbeck eine Vereinbarung zur Errichtung des gemeinsamen Finanzzentrums. Die Gemeinde Havixbeck überträgt mit der vorstehenden Vereinbarung alle Aufgaben der Finanzbuchhaltung gemäß § 93 GO NRW in Verbindung mit der GemHVO (§ 2 der Vereinbarung) auf die Gemeinde Nottuln.

Die laufenden Betriebskosten des „Finanzzentrums Baumberge“ in Nottuln trägt die Gemeinde Nottuln. Die Personalkosten und einen Teil der Sachkosten werden zwischen den Gemeinden Nottuln und Havixbeck entsprechend der jeweiligen Einwohnerzahl nach Stand des LDS zum 31.12. des jeweiligen Vorjahres aufgeteilt.

Gesamtabschluss: Nach Prüfung im Sinne von § 116 Abs. 3 GO NRW ist die Erstellung eines Gesamtabchlusses nicht erforderlich. Die Beteiligungen sind für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage nur von untergeordneter Bedeutung. Insofern findet § 116 Abs. 3 GO NRW hier Anwendung.

Es bestehen Mitgliedschaften bei folgenden Verbänden, die nicht bilanziert werden:

- Nordrhein-Westfälischer Städte- und Gemeindebund
- Kommunalen Arbeitgeberverband NW
- Verband der Feuerwehren im Kreis Coesfeld e.V.
- Fachverband der Kämmerer in NRW e.V.
- VHW Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung (Landesverband NRW)
- Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft NRW
- Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 NRW e.V.
- Fachverband der Standesbeamten Westfalen-Lippe e.V.
- Wasser- und Bodenverband IV Havixbeck-Roxel
- Wasser- und Bodenverband Münsterische Aa
- Wasser- und Bodenverband Obere Stever
- Wasser- und Bodenverband Steinfurter Aa
- Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt)
- Institut für europäische Partnerschaft
- Deutsches Jugendhilfswerk (DJH)

Havixbeck, den 03. März 2016

Aufgestellt:

Bestätigt:

Stefan Wilke
Kämmerer

Klaus Gromöller
Bürgermeister

Anlagenspiegel zum 31.12.2014

Anlagenspiegel Anlagevermögen	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen				Buchwert	
	Stand am	Zugänge im	Abgänge im	Umbuchungen	Stand am 31.12.	Stand am 01.01.	Abschreibungen	Abgänge	Kumulierte	am 31.12. des	am 31.12. des
	01.01. des Jahres	Haushalts- jahr	Haushalts- jahr	im Haushalts- jahr	des Jahres	des Jahres	im Haushaltsjahr	Abschreibungen	Abschreibungen auch a.VJ	Haushaltsjahrs	Vorjahres
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
		+	-	+ / -			-		-		
1. Anlagevermögen											
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	129.801,93	9.034,46	0,00	0,00	138.836,39	-68.196,93	-21.429,46	0,00	-89.626,39	49.210,00	61.605,00
1.1.1 Software	129.801,93	9.034,46	0,00	0,00	138.836,39	-68.196,93	-21.429,46	0,00	-89.626,39	49.210,00	61.605,00
1.2 Sachanlagen	101.833.096,06	1.623.149,00	-81.614,20	-76.901,85	103.297.729,01	-12.348.931,85	-2.661.716,43	75.820,06	-14.934.828,22	88.362.900,79	89.484.164,21
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	11.829.610,20	59.167,10	-2.281,74	8.254,61	11.894.750,17	-394.299,28	-118.373,92	475,10	-512.198,10	11.382.552,07	11.435.310,92
1.2.1.1 Grünflächen	10.550.543,68	59.167,10	-1.436,10	73.159,61	10.681.434,29	-394.299,28	-118.373,92	475,10	-512.198,10	10.169.236,19	10.156.244,40
1.2.1.2 Ackerland	993.571,48	0,00	0,00	-8.725,20	984.846,28	0,00	0,00	0,00	0,00	984.846,28	993.571,48
1.2.1.3 Wald, Forsten	60.489,44	0,00	-845,64	-365,40	59.278,40	0,00	0,00	0,00	0,00	59.278,40	60.489,44
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	225.005,60	0,00	0,00	-55.814,40	169.191,20	0,00	0,00	0,00	0,00	169.191,20	225.005,60
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	39.814.970,77	22.752,98	0,00	3.928,93	39.841.652,68	-3.814.352,77	-779.623,91	0,00	-4.593.976,68	35.247.676,00	36.000.618,00
1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	925.502,78	465,90	0,00	3.928,93	929.897,61	-101.281,78	-20.870,83	0,00	-122.152,61	807.745,00	824.221,00
1.2.2.2 Schulen	26.697.742,74	9.781,99	0,00	0,00	26.707.524,73	-2.367.968,74	-485.773,99	0,00	-2.853.742,73	23.853.782,00	24.329.774,00
1.2.2.3 Wohnbauten	1.154.278,00	0,00	0,00	0,00	1.154.278,00	-88.575,00	-17.715,00	0,00	-106.290,00	1.047.988,00	1.065.703,00
1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	11.037.447,25	12.505,09	0,00	0,00	11.049.952,34	-1.256.527,25	-255.264,09	0,00	-1.511.791,34	9.538.161,00	9.780.920,00
1.2.3 Infrastrukturvermögen	45.456.837,73	620.908,06	-1.232,50	620.140,05	46.696.653,34	-7.021.816,77	-1.454.119,10	0,00	-8.475.935,87	38.220.717,47	38.435.020,96
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	6.293.351,96	12.765,77	-1.232,50	405,75	6.305.290,98	0,00	-248,86	0,00	-248,86	6.305.042,12	6.293.351,96
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	305.939,30	0,00	0,00	0,00	305.939,30	-58.459,30	-10.259,00	0,00	-68.718,30	237.221,00	247.480,00
1.2.3.3 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	15.644.971,06	2.476,45	0,00	24.788,49	15.672.236,00	-2.453.946,06	-489.050,94	0,00	-2.942.997,00	12.729.239,00	13.191.025,00
1.2.3.4 Straßen, Wege, Plätze und Verkehrslenkungsanlagen	22.648.874,84	605.466,96	0,00	564.042,77	23.818.384,57	-4.356.750,84	-921.356,38	0,00	-5.278.107,22	18.540.277,35	18.292.124,00
1.2.3.5 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	563.700,57	198,88	0,00	30.903,04	594.802,49	-152.660,57	-33.203,92	0,00	-185.864,49	408.938,00	411.040,00
1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	218.956,00	0,00	0,00	0,00	218.956,00	-28.071,00	-5.614,00	0,00	-33.685,00	185.271,00	190.885,00
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	2.361,47	0,00	0,00	0,00	2.361,47	0,00	0,00	0,00	0,00	2.361,47	2.361,47
1.2.6 Maschinen u. technische Anlagen, Fahrzeuge	2.439.337,22	32.602,08	-15,00	125.133,50	2.597.057,80	-713.981,22	-150.203,58	15,00	-864.169,80	1.732.888,00	1.725.356,00
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	948.055,74	196.042,83	-78.084,96	1.462,39	1.067.476,00	-376.410,81	-153.781,92	75.329,96	-454.862,77	612.613,23	571.644,93
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	1.122.966,93	691.675,95	0,00	-835.821,33	978.821,55	0,00	0,00	0,00	0,00	978.821,55	1.122.966,93
1.3 Finanzanlagen	207.725,61	34.244,86	0,00	0,00	241.970,47	-790,13	-256,92	0,00	-1.047,05	240.923,42	206.935,48
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	34.244,86	0,00	0,00	59.244,86	0,00	0,00	0,00	0,00	59.244,86	25.000,00
1.3.2 Beteiligungen	114.125,00	0,00	0,00	0,00	114.125,00	0,00	0,00	0,00	0,00	114.125,00	114.125,00
1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens	68.600,61	0,00	0,00	0,00	68.600,61	-790,13	-256,92	0,00	-1.047,05	67.553,56	67.810,48
Summe Anlagevermögen	102.170.623,60	1.666.428,32	-81.614,20	-76.901,85	103.678.535,87	-12.417.918,91	-2.683.402,81	75.820,06	-15.025.501,66	88.653.034,21	89.752.704,69

Forderungsspiegel zum 31.12.2014

Art der Forderungen	Gesamt- betrag des Haus- halts- jahres	mit einer Restlaufzeit von			Gesamt- betrag des Vor- jahres
		bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5
2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen					
2.2.1.1 Gebühren	30.004,06	30.004,06	0,00	0,00	101.441,22
2.2.1.2 Beiträge	41.936,12	41.936,12	0,00	0,00	20.411,68
2.2.1.3 Steuern	388.251,80	381.298,40	4.800,00	2.153,40	120.717,24
2.2.1.4 Forderungen aus Transferleistungen	76.808,06	76.808,06	0,00	0,00	53.816,74
2.2.1.5 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	423.905,61	270.605,21	300,40	153.000,00	391.136,91
Zwischensumme:	960.905,65	800.651,85	5.100,40	155.153,40	687.523,79
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen					
2.2.2.1 gegenüber dem privaten Bereich	41.519,96	37.523,54	3.996,42	0,00	43.907,67
2.2.2.2 gegenüber dem öffentlichen Bereich	7.671,94	7.671,94	0,00	0,00	59.317,88
2.2.2.3 gegen verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2.2.4 gegen Beteiligungen	152.320,33	152.320,33	0,00	0,00	152.320,33
2.2.2.5 gegen Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Zwischensumme:	201.512,23	197.515,81	3.996,42	0,00	255.545,88
2.2.3 sonstige Vermögensgegenstände	237.288,74	233.292,32	3.996,42	0,00	51.596,67
Zwischensumme:	237.288,74	233.292,32	3.996,42	0,00	51.596,67
Summe aller Forderungen	1.399.706,62	1.231.459,98	13.093,24	155.153,40	994.666,34

Sonderpostenspiegel zum 31.12.2014

Sonderpostenspiegel	Zuschusseingang					Auflösung					Buchwert	
	Stand am 01.01. des Jahres	Zugänge im Haushalts- jahr	Abgänge im Haushalts- jahr	Umbuchungen im Haushalts- jahr	Stand am 31.12. des Jahres	Stand am 01.01. des Jahres	Auflösungen im Haushaltsjahr	Abgänge Auflösungen	Umbuchungen im Haushalts- jahr	Kumulierte Auflösungen auch a.VJ	am 31.12. des Haushaltsjahrs	am 31.12. des Vorjahres
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
		+	-	+ / -	=		-	-	+ / -	-		
2. Sonderposten												
2.1 für Zuwendungen	-20.872.334,67	-1.102.711,75	63.645,37	0,00	-21.911.401,05	2.390.576,23	687.475,95	-63.609,37	0,00	3.014.442,81	-18.896.958,24	-18.481.758,44
2.2 für Beiträge	-27.713.786,11	-1.414.006,27	0,00	0,00	-29.127.792,38	5.104.928,11	1.046.095,23	0,00	0,00	6.151.023,34	-22.976.769,04	-22.608.858,00
2.3 für Gebührenaussgleich	-413.982,86	-22.854,39	313.348,52	0,00	-123.488,73	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-123.488,73	-413.982,86
2.4 sonstige Sonderposten	-99.602,52	0,00	0,00	0,00	-99.602,52	9.111,23	15.168,60	0,00	0,00	24.279,83	-75.322,69	-90.491,29
Summe Sonderposten	-49.099.706,16	-2.539.572,41	376.993,89	0,00	-51.262.284,68	7.504.615,57	1.748.739,78	-63.609,37	0,00	9.189.745,98	-42.072.538,70	-41.595.090,59

Rückstellungsspiegel zum 31.12.2014

Bilanzposition	Bestands- konto	Rückstellungsgrund	Stand 31.12.2013	Bewegungen im Haushaltsjahr			Stand 31.12.2014
			€	Zuführung	Inanspruch- nahme	Auflösung	€
Pensions- rückstellungen	251001 / 252001	Pensionsrückstellungen	7.674.957,00	323.778,00	0,00	97.119,00	7.901.616,00
Pensions- rückstellungen	251101 / 252101	Beihilferückstellungen	2.077.457,00	72.707,00	0,00	49.626,00	2.100.538,00
Zwischensumme Pensions- und Beihilferückstellungen			9.752.414,00	396.485,00	0,00	146.745,00	10.002.154,00
Instandhaltungs- rückstellungen	271001	Fassadensanierung Bahnhofsgebäude	0,00	5.000,00			5.000,00
Instandhaltungs- rückstellungen	271001	Lichthofüberdachung Anne-Frank- Gesamtschule	87.539,68		83.944,09		3.595,59
Instandhaltungs- rückstellungen	271001	Lüftungsanlage Hallenbad	0,00	25.000,00			25.000,00
Instandhaltungs- rückstellungen	271001	Fassadensanierung Musikschule	45.815,00				45.815,00
Instandhaltungs- rückstellungen	271001	Sanierung Straße Am Schlautbach	359.815,41		316.506,14	43.309,27	0,00
Instandhaltungs- rückstellungen	271001	Dachsanierung und Dämmung Bauhof	27.000,00				27.000,00
Zwischensumme Instandhaltungsrückstellungen			520.170,09	30.000,00	400.450,23	43.309,27	106.410,59
sonstige Rückstellungen	280001	Urlaubsrückstellung	85.759,00	82.551,00	85.759,00		82.551,00
sonstige Rückstellungen	280101	Rückstellung für geleistete Mehrarbeit	68.669,00	31.444,00	12.758,00		87.355,00
sonstige Rückstellungen	280201	Rückstellung Prüfungskosten Jahresabschluss 2012	11.000,00		10.710,00	290,00	0,00
sonstige Rückstellungen	280201	Rückstellung Prüfungskosten Jahresabschluss 2013	9.400,00				9.400,00
sonstige Rückstellungen	280201	Rückstellung Prüfungskosten Jahresabschluss 2014	0,00	9.400,00			9.400,00
sonstige Rückstellungen	280201	Rückstellung für Kosten überörtliche Prüfung durch GPA für 2012	15.000,00		4.909,50		10.090,50
sonstige Rückstellungen	280201	Rückstellung für Kosten überörtliche Prüfung durch GPA für 2013	15.000,00				15.000,00
sonstige Rückstellungen	280201	Rückstellung für Kosten überörtliche Prüfung durch GPA für 2014	0,00	15.000,00			15.000,00
sonstige Rückstellungen	280201	Rückstellung f.Abrechnung Finanzierungsbeteiligung Fonds Deutsche Einheit f. 2012	22.081,42		22.081,42		0,00
sonstige Rückstellungen	280201	Rückstellung für Regionale 2016 / Akademie für Sandstein	12.495,00		12.495,00		0,00
sonstige Rückstellungen	280201	Rückstellung Beamtenbesoldung Nachzahlung	7.700,00		2.251,93	5.448,07	0,00
sonstige Rückstellungen	280201	Rückstellung Beamtenbesoldung Pensionen	159.359,00			159.359,00	0,00
sonstige Rückstellungen	280201	Steuerrückstellung Gewinne Projektentwicklungsgesellschaft Wohnpark Habichtsbach mbH & Co.KG	370.000,00				370.000,00
sonstige Rückstellungen	280201	Rückstellung für Steuererklärungen 2007 bis 2014	0,00	12.500,00			12.500,00
sonstige Rückstellungen	280201	Rückstellung Straßenbeleuchtung RWE	0,00	60.000,00			60.000,00
Zwischensumme sonstige Rückstellungen			776.463,42	210.895,00	150.964,85	165.097,07	671.296,50
Gesamtsumme:			11.049.047,51	637.380,00	551.415,08	355.151,34	10.779.861,09

Mittelfristiger Instandhaltungsplan zum 31.12.2014								
Lfd. Nr.	Gebäude/Liegenschaft	2015	2016	2017	2018	2019	Gesamt	Bemerkungen
	Schulen							
	<u>Anne-Frank-Gesamtschule:</u>							
1.	Lichthofüberdachung	3.595,59 €					3.595,59 €	Arbeiten werden in 2015 abgeschlossen
	<u>Musikschule:</u>							
2.	Fassadensanierung Musikschule	45.815,00 €					45.815,00 €	Arbeiten sollen in 2015 ausgeführt werden
	Sonstige Gebäude							
	<u>Bauhof:</u>							
3.	Dachsanierung und Dämmung	27.000,00 €					27.000,00 €	Arbeiten sollen in 2015 ausgeführt werden
	<u>Hallenbad</u>							
4.	Lüftungsanlage Hallenbad	25.000,00 €					25.000,00 €	Arbeiten sollen in 2015 ausgeführt werden
	<u>Bahnhofsgebäude</u>							
5.	Fassadensanierung Bahnhofsgebäude	5.000,00 €					5.000,00 €	Arbeiten sollen in 2015 ausgeführt werden
	Infrastrukturvermögen							
	<u>Straßen:</u>							
	Gesamt:	106.410,59 €					106.410,59 €	

Verbindlichkeitspiegel zum 31.12.2014

Art der Verbindlichkeit	Gesamt- betrag des Haus- halts- jahres	mit einer Restlaufzeit von			Gesamt- betrag des Vor- jahres
		bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5
1. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen					
1.1 Verb.aus Krediten für Invest.vom öffentl. Bereich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2 Verb.aus Krediten für Invest.von Kreditinstituten	5.957.758,11	375.125,60	1.731.956,10	3.850.676,41	5.159.617,77
2. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung von Kreditinstituten	1.000.000,00		1.000.000,00		1.000.000,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	705.311,41	700.314,99	3.996,42	1.000,00	732.832,90
4. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	201.696,71	201.696,71			27.850,38
5. Sonstige Verbindlichkeiten	315.064,43	315.064,43			429.167,00
6. Erhaltene Anzahlungen	2.456.112,27	1.082.575,49	1.373.536,78		3.727.497,20
4 Summe aller Verbindlichkeiten	10.635.942,93	2.674.777,22	4.109.489,30	3.851.676,41	11.076.965,25

Haftungsverhältnisse aus der Bestellung
von Sicherheiten:

Bürgschaften (Ursprungsbetrag: 358.160,00€)

321.040,00 €

341.040,00 €

Darlehen, für die die Gemeinde eine Bürgschaft übernommen hat:

Nr.	Darlehensnehmer	Bürgschafts- erklärung vom	Ursprungsbetrag Bürgschaft	Stand Bürgschaft/ Darlehen 31.12.2014	Stand Bürgschaft/ Darlehen 31.12.2013
1.	Münsterland Netzgesellschaft mbH & Co.KG	14.10.2010 und 21.05.2013	51.040,00 €	51.040,00 €	51.040,00 €
2.	Sportverein SW Havixbeck	08.12.2011	300.000,00 €	270.000,00 €	290.000,00 €
	Summe		351.040,00 €	321.040,00 €	341.040,00 €

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Lfd. Nr.	Vertragspartner	Urkunden- /Vertrags-Nr.	Datum des Vertrages	Betreff	Art des Vertrags	gültig bis	Einlage / Zahlbetrag	Ansprechpartner Verwaltung	Jahreswert	Verpflichtungen 2015	Verpflichtungen 2016-2019	Verpflichtungen ab 2020jährlich	Bemerkung
1	Katholische Kirchengemeinde St. Dionysius u. St. Georg	entfällt	25.03.2008	Verpflichtung der kath.Kirchengemeinde, Tageseinrichtungen für Kinder zu betreiben	Träger- schafts- vertrag	31.07.10 mit jeweiliger Verlängerung um 2 Jahre, wenn nicht gekündigt wird	Jährlich variabel (Berechnung nach Kibiz); Gesamtsumme vorraussichtl. in 2014: rd. 51.000 €	Frau Krawinkel	51.000,00 €	51.000,00 €	29.750,00 €		
2	WTG, Westfälische Telefongesellschaft Münster	entfällt	20.11.2003	Miete ELA-Anlage, Gesamtschule	Mietvertrag	unbefristet	554,53 €/Quartal	Frau Wegs	2.218,12 €	2.218,12 €	2.218,12 €		
3	Kindertagesstätte Tabaluga e.V.		06.02.2008	Übernahme des Eigenanteils a.d. Betriebskosten der Tageseinrichtung f. Kinder	Träger- schafts- vertrag	31.07.2010 mit jeweiliger Verlängerung um 2J. Wenn keine Kündigung	Jährlich variabel (Berechnung nach Kibiz); Gesamtsumme vorraussichtl. in 2014: rd. 12.000 €	Frau Krawinkel	12.000,00 €	12.000,00 €	7.000,00 €		
4	Kindertagesstätte Havixbecker Rasselbande e.V.		12.02.2008	Übernahme des Eigenanteils a.d. Betriebskosten der Tageseinrichtung f. Kinder	Träger- schafts- vertrag	31.07.2010 mit jeweiliger Verlängerung um 2J. Wenn keine Kündigung	Jährlich variabel (Berechnung nach Kibiz); Gesamtsumme vorraussichtl. in 2014: rd. 15.000 €	Frau Krawinkel	15.000,00 €	15.000,00 €	8.750,00 €		
5	Deutsches Rotes Kreuz Ortsverein Havixbeck e.V.		15.01.2008	Übernahme des Eigenanteils a.d. Betriebskosten der Tageseinrichtung f. Kinder	Träger- schafts- vertrag	31.07.2010 mit jeweiliger Verlängerung um 2J. Wenn keine Kündigung	Jährlich variabel (Berechnung nach Kibiz); Gesamtsumme vorraussichtl. in 2014: rd. 73.000 €	Frau Krawinkel	73.000,00 €	73.000,00 €	42.600,00 €		
6	Arbeiter Wohlfahrt Bezirk Westliches Westfalen e.V.		01.07.2002	Übernahme des Eigenanteils a.d. Betriebskosten der Tageseinrichtung f. Kinder	Träger- schafts- vertrag	unbefristet	Jährlich variabel (Berechnung nach Kibiz); Gesamtsumme vorraussichtl. in 2014: rd. 35.000 €	Frau Krawinkel	35.000,00 €	35.000,00 €	20.400,00 €		
7	Oeding-Erdel, Katharina-Anna	80/2000	22.02.2000	Anpachtung Flur 20, Flurstück 91 Sportplatz Hohenholte	Pachtvertrag	50 Jahre	1.862,98 €/Jahr	Frau Schonnebeck	1.862,98 €	1.862,98 €	7.451,92 €	1.862,98 €	
8	Julia Kurz, Kirchplatz 6, Havixbeck	entfällt	18.08.1992	Vermietung Räumlichkeiten Kirchplatz 6, Bauamt	Mietvertrag	30.09.2016	1345,65€ + 385,-€ NK	Frau Schonnebeck	20.767,80 €	20.767,80 €	15.575,85 €		gekündigt zum 30.09.2016
9	Remondis GmbH & Co.KG Erlenweg 107 48653 Coesfeld	entfällt	19.01.2006	Vertrag über Sammlung u. Transport v. Restmüll, Bioabfall u. PPK f.d. Kommunen Billerbeck, Coesfeld, Dülmen, Havixbeck u. Rosendahl	Hausmüllvertr ag	31.12.2018	24.658,05 € monatlich	Frau Overmeyer	295.896,57 €	295.896,57 €	887.689,71 €		
10	Fa. Daldrup, Herr Michael Daldrup, Roxeler Straße 13, 48329 Havixbeck	entfällt	30.06.2006	Pflege und Unterhaltung des Friedhofs	Vertrag	unbefristet	3.961,44 € monatlich	Frau Böse	47.537,28 €	47.537,28 €	47.537,28 €		In 2015 wird wegen Erweiterung neuer Vertrag abgeschlossen. Der genaue Betrag steht noch nicht fest.
11	Freiherr von Twickel, Hauptverwaltung		18.09.2012	Miete Trauzimmer auf Haus Havixbeck	Mietvertrag	31.03.2016	200,-€ + 60,-€ NK monatlich	Frau Schonnebeck	3.120,00 €	3.120,00 €	780,00 €		gekündigt zum 31.03.2016
12	H+M Klimatechnik, Senden		07.11.2011	Wartung Kälteanlage, RLT Anlage Friedhofshalle	Vertrag	unbefristet	1808,80 € jährlich	Frau Schonnebeck	1.808,80 €	1.808,80 €	1.808,80 €		
13	Föller, Nottuln		19.04.1996	Wartung Heizkessel Nahwärmezentrum	Vertrag	unbefristet	2.287,72 €	Herr Haschke	2.287,72 €	2.287,72 €	2.287,72 €		
14	Kaiser Bauelemente Wilhelmshaven		01.01.1981	Wartung Hubboden Hallenbad	Vertrag	unbefristet	1.654,10 €	Herr Haschke	1.654,10 €	1.654,10 €	1.654,10 €		
15	Remondis GmbH & Co.KG Diesel Str. 3 44805 Bochum		02.11.2014	Betreibervertrag zum Betrieb des Wertstoffhofs in Havixbeck	Betreibervertrag	31.12.2021	34.923,36 € zzgl. MWST	Frau Overmeyer	41.558,80 €	41.558,80 €	166.235,20 €	83.117,60 €	
16	Bosch KWK Systeme GmbH Lollar		02.12.2013	Wartung BHKW	Vertrag	01.12.2023	1,35 € pro Betriebsstunde (ca. 8.270 € jährlich)	Herr Haschke	8.270,00 €	8.270,00 €	33.080,00 €	8.270,00 €	
17	Wirtschaftsbetriebe Kreis Coesfeld GmbH / Dreikopf Umweltservice Gescher		21.11.2014	Vertrag über die Sammlung u. Entsorgung v. schadstoffhaltigen Abfällen im Kreisgebiet	Vertrag	31.12.2017	ca. 3.600,00 € zzgl. Mwst	Frau Overmeyer	4.284,00 €	4.284,00 €	8.568,00 €		
18	Sportverein SW Havixbeck		01.12.2011	Zuschuss an Sportverein SW Havixbeck für Tilgung Darlehen Kunstrasenplatz	Vertrag / Ratsbeschluss	31.12.2026	20.000,00 €		20.000,00 €	20.000,00 €	80.000,00 €	20.000,00 €	
19	Marketingverein Havixbeck		26.02.2014	Zuschuss zu Gründungs- und Anlaufkosten Marketingverein Havixbeck	Ratsbeschluss		45.000,00 €			30.000,00 €	15.000,00 €		
20	Kreis Coesfeld		19.12.2013	Öffentlich-rechtliche Vereinbarung über die Durchführung von Aufgaben der Personalverwaltung	Vertrag	unbefristet	Abrechnung nach Aufwand / ca.17.500,- € pro Jahr	Frau Krotoszynski	17.500,00 €	17.500,00 €	17.500,00 €		Kündigungsfrist: 6 Monate zum Ende des Kalenderjahres
21	KommunalAgenturNRW		10.07.1003 15.04.2011	Beratungsvereinbarung	Vertrag	unbefristet	z.Zt. 2731,91	Herr Röttger	2.731,91 €	2.731,91 €	5.463,82 €		Kündigungsfrist: 2 Jahre zum Jahresende
22	Tepper Aufzüge		05.05.2015	Wartung Aufzüge	Vertrag	31.05.2022	2.130,00 € zzgl. MWST		2.534,70 €	2.534,70 €	10.138,80 €	2.534,70 €	
									660.032,78 €	690.032,78 €	1.411.489,32 €	115.785,28 €	

Ermächtigungsübertragungen von 2014 nach 2015

Folgende Ermächtigungen aus den Jahren 2011 bis 2014 werden gem. § 22 GemHVO NRW übertragen:

Prod. -Nr.	Inv.-Nr.	Bezeichnung der Investition	Betrag in €
0106	BHF-001	Betriebs- und Geschäftsausstattung Bauhof	2.000,00 €
0207	FFW-008	FW-Fahrzeug Havixbeck (TLF 15)	300.000,00 €
0301	BGS-001	BGA Bewirtschaftung Grundschule	3.700,00 €
0803	FBD-006	Neubau Erste-Hilfe-Raum Freibad	1.000,00 €
1201	STR-022	Straßenbau Kiebitzheide	47.000,00 €
1302	FHF-002	Äußere Erschließung Friedhofserweiterung (nicht noch in 2014 abgewickelt)	230.500,00 €
	Gesamt:		584.200,00 €

L A G E B E R I C H T

der Gemeinde Havixbeck

zum Jahresabschluss

auf den 31.12.2014

LAGEBERICHT INHALT:

Lagebericht	Blatt	1
Entwicklung der Haushaltswirtschaft	Blatt	1
Risiken für die künftige Entwicklung der Gemeinde	Blatt	3
Chancen für die künftige Entwicklung der Gemeinde	Blatt	4
Kennzahlen	Blatt	5
I. Haushaltswirtschaftliche Gesamtsituation	Blatt	5
II. Vermögenslage	Blatt	6
III. Finanzlage	Blatt	6
IV. Ertragslage	Blatt	7

ANLAGEN ZUM LAGEBERICHT

Übersicht der Ratsmitglieder

NKF-Kennzahlenset NRW

Lagebericht

Nach § 37 GemHVO NRW ist dem Jahresabschluss ein Lagebericht entsprechend § 48 GemHVO NRW beizufügen.

Der Lagebericht soll einen Überblick über die wichtigsten Ergebnisse aus der Aufstellung der Schlussbilanz geben und so gefasst werden, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde Havixbeck vermittelt wird. Über Vorgänge von besonderer Bedeutung, auch solcher, die nach dem Bilanzstichtag eingetreten sind, ist zu berichten.

Außerdem hat der Lagebericht eine ausgewogene und umfassende, dem Umfang der gemeindlichen Aufgabenerfüllung entsprechende Analyse der Haushaltswirtschaft und der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde Havixbeck zu enthalten. Auch ist auf die Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung einzugehen. Zu Grunde liegende Annahmen sind anzugeben.

Entwicklung der Haushaltswirtschaft

Das Haushaltsjahr 2014 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 522.147 € ab. Seit der NKF-Umstellung zum 01.01.2009 ist damit erstmalig ein positives Jahresergebnis erzielt worden.

Das geplante Defizit der Haushaltssatzung 2014 betrug demgegenüber -687.869 € (+1.210.016 €).

Im Einzelnen haben sich die ordentlichen Erträge im Ist-Ergebnis um 1.692.916 € gegenüber dem Ansatz des Haushalts 2014 gesteigert. Das Finanzergebnis schließt mit einer Verbesserung um 12.697 € im Vergleich zum Haushaltsplan 2014 ab.

Die ordentlichen Aufwendungen haben sich dagegen um 495.597 € gegenüber dem fortgeschriebenen Planansatz erhöht.

Eine Ausgleichsrücklage bestand zum 01.01.2014 nicht mehr. Aufgrund des positiven Jahresergebnisses 2014 in Höhe von 522.147 € kann durch Umbuchung in 2015 in entsprechender Höhe ein Bestand an Ausgleichsrücklage neu aufgebaut werden.

Die Allgemeine Rücklage weist zum 31.12.2014 nach Abzug des Fehlbetrages 2013 noch einen Bestand von 26.834.445 € aus.

Der Bestand des Eigenkapitals (Summe aus Allgemeiner Rücklage, Sonderrücklage und Ausgleichsrücklage) hat sich innerhalb von fünf Jahren - vom Eröffnungsbilanzstichtag 01.01.2009 bis zum 31.12.2014 - von 33.153.705 € auf 27.456.592 € reduziert. Dies entspricht einem Eigenkapitalverzehr von rd. 17 % in nur sechs Jahren.

Der vom Gemeinderat am 19.08.2015 beschlossene Haushalt für das Jahr 2015 sowie die am 10.12.2015 genehmigte Nachtragssatzung weist noch einen Jahresfehlbetrag 2015 von

1.281.797 € aus. Es ist daher von einer erneuten Eigenkapitalreduzierung im Jahresabschluss 2015 auszugehen. Erstmals musste aufgrund der mit den Jahresabschlüssen 2012 und 2013 jeweils vorgesehenen Entnahme der Jahresfehlbeträge aus der Allgemeinen Rücklage (5,12 bzw. 5,07 %) parallel zum Erlass der Haushaltssatzung 2015 ein Haushaltssicherungskonzept nach § 76 Abs. 1 Nr. 2 GO NRW beschlossen werden. Der Rat hat den entsprechenden Beschluss für das Haushaltssicherungskonzept 2015 in seiner Sitzung am 19.08.2015 gefasst.

Das in § 75 Abs. 2 GO NRW normierte Ziel der Haushaltswirtschaft muss sein, einen in Planung und Rechnung ausgeglichenen Haushalt (Maßstab: Aufwendungen und Erträge) zu erreichen. Nach dem vom Kreis Coesfeld genehmigten Haushaltssicherungskonzept ist unter Berücksichtigung der Nachtragssatzung 2015 vorgesehen, durch eine Vielzahl an Konsolidierungsmaßnahmen erstmalig im Haushaltsjahr 2019 wieder einen Jahresüberschuss in der Ergebnisrechnung und damit einen „echten“ Haushaltsausgleich zu erzielen.

Es wird davon ausgegangen, dass nach Veröffentlichung des Jahresabschlusses 2014 zukünftig kein Haushaltssicherungskonzept mehr aufgestellt werden muss.

Rückblick 2014

Die Ergebnisrechnung des Jahres 2014 belegt, dass es deutlich positive Veränderungen zwischen den Planzahlen und dem tatsächlichen Verlauf des Haushaltsjahres gegeben hat. Die wesentlichen Abweichungen, insbesondere einmalige Erträge aus Rückstellungsaufösungen, höheren Sonderposten-Auflösungen und Gebühren, sind im Anhang hinreichend erläutert worden. Hierauf wird verwiesen.

Nach wie vor sind die Steuererträge und allgemeinen Umlagen sehr entscheidend für die finanzielle Entwicklung der Gemeinde Havixbeck. Im Jahr 2014 haben die Steuern und ähnlichen Abgaben mit 10.785.786 € erneut rd. 50 % der gesamten ordentlichen Erträge ausgemacht.

Die Finanzrechnung weist zum Jahresende eine erheblich verbesserte Liquidität im Vergleich zur Planung aus. Hierzu tragen die Verbesserungen im Bereich der Verwaltungstätigkeit ebenso bei wie die Erhöhung des Saldos aus Investitionstätigkeit durch die Verschiebung von Maßnahmen. Das bereits in 2013 vorgesehene neue Investitionsdarlehen wurde erst in 2014 herein genommen. Die liquiden Mittel weisen zum 31.12.2014 einen Bestand von 1.638.462 € aus.

Ausblick 2015

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichtes (Januar 2016) können zum Verlauf der Haushaltswirtschaft 2015 folgende Aussagen getroffen werden:

Der Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer stellt mit einem Planansatz von 5.100.000 € weiterhin die größte Ertragsposition dar. Nach den zwischenzeitlich erfolgten Abrechnungen darf von einem voraussichtlichen Jahreswert 2015 in Höhe von rd. 5.590.000 € ausgegangen werden.

Die Gewerbesteuer ist im Haushalt 2015 mit 2.250.000 € veranschlagt worden. Die monatlichen Veränderungen bei der Gewerbesteuer (Anpassung der Vorauszahlungen, Veranlagungen u.a.) werden unterjährig anhand der Vorjahresverläufe hochgerechnet. Das Jahresergebnis 2014 ergab sich mit rd. 2.460.000 €. In 2015 wird voraussichtlich ein Jahreswert von rd. 2.500.000 € erreicht werden. Diese Werte sind allerdings teilweise durch Einmaleffekte wegen endgültiger Steuerfestsetzungen für Vorjahre geprägt.

Die Grundsteuer B mit einem Planwert von 2.250.000 € sowie die Schlüsselzuweisungen mit einem Haushaltsansatz von 2.663.000 € werden in 2015 annähernd erreicht werden.

Die übrigen wesentlichen Ertragspositionen werden nach der derzeitigen Einschätzung etwa wie geplant realisiert werden können.

Im Bereich der Aufwendungen bilden die Transferaufwendungen den größten Ausgabeblock. Die Kreisumlage (inkl. Jugendamtumlage) wird mit ca. 6.608.000 € zu Buche schlagen. Bei den weiteren großen Ausgabeblöcken wie Personalaufwendungen, Unterhaltungsaufwendungen für die Straßen, Wege und Plätze, planmäßige Abschreibungen oder Aufwendungen im Abfallgebührenhaushalt liegen derzeit keine Erkenntnisse vor, die eine relevante Abweichung von den planerischen Ansätzen bedeuten.

Im Bereich der Finanzrechnung sind derzeit mit Ausnahme der Verschiebung einzelner investiver Maßnahmen (Feuerwehrfahrzeug 300.000 €; Endausbau Schmitz Kamp, Ankauf von Grundstücken 250.000 €, Graben A 900.000 €, Maßnahmen nach dem Integrierten Städtebaulichen Handlungskonzept 100.000 €) ebenfalls keine größeren Abweichungen bekannt.

Risiken für die künftige Entwicklung der Gemeinde

Die Ertragslage der Gemeinde Havixbeck ist stark abhängig von den Regelungen der Landesregierung zum Gemeindefinanzierungsgesetz. Insbesondere die Veränderung beim Soziallastenansatz hat sich für Havixbeck negativ ausgewirkt. Nicht zuletzt dadurch reduzierten sich die Schlüsselzuweisungen von ursprünglich 4.665.301 € (2009) auf lediglich 2.662.192 € (2015). Nach der 2. Arbeitskreisrechnung zum GFG 2016 kann Havixbeck in 2016 derzeit nur noch mit einem Betrag für die Schlüsselzuweisungen in Höhe von etwa 2.066.085 € rechnen. Diese deutliche Reduzierung hat neben einer weiteren Verschlechterung beim Berechnungsmodus (Soziallastenansatz 2016: 17,63 nach 15,76 in 2015) ihren Grund auch in einem Einmaleffekt, weil die in der Referenzperiode (01.07.2014 bis 30.06.2015) erzielten Gewerbesteuern und der Einkommensteueranteil außerordentlich hoch waren.

Die Änderungen im Berechnungsmodus der Gemeindefinanzierungsgesetze haben sich in den vergangenen Jahren sehr deutlich zum Nachteil der ländlichen Kommunen, so auch für Havixbeck, ausgewirkt. Es deutet sich leider an, dass sich dieser Trend zukünftig weiter fortführen wird.

Die beiden größten Ertragsarten sind nicht bzw. kaum durch die Gemeinde Havixbeck beeinflussbar: Der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer ist von der gesamtwirtschaftlichen Lage abhängig. Die Gewerbesteuer ist unmittelbar mit der Situation der Havixbecker Gewerbetreibenden verknüpft.

Um langfristig die Gewerbesteuereinnahmen zu sichern, wurde seit dem Jahr 2011 das Gewerbegebiet Hohenholter Straße III erschlossen. Inzwischen sind bereits einige Flächen im Gewerbegebiet verkauft worden, teilweise auch an bereits vorher schon in Havixbeck tätige Gewerbebetriebe, die ihre Tätigkeit an einem neuen Standort fortsetzen möchten. Dies ist im Sinne der Wirtschaftsförderung und Sicherung von einheimischen Betrieben und Arbeitsplätzen eine positive Entwicklung. Ob und in welchem Umfang damit langfristig zusätzliche Gewerbesteuererträge verbunden sind, bleibt abzuwarten.

Ein sehr großer Risikofaktor im gemeindlichen Haushalt ist seit Jahren die Höhe der zu zahlenden Kreisumlage. Für 2016 zeichnet sich eine Belastung auf dem Niveau des Vorjahres ab.

Eine weitere derzeit absolut nicht zu kalkulierende Position stellt die Flüchtlings- und Asylbewerbersituation dar. Es ist momentan absolut nicht verlässlich zu kalkulieren bzw. einzuschätzen, wie sich die Zahl der Hilfesuchenden entwickeln wird, wie eine menschenwürdige Unterbringung der Havixbeck zugewiesenen Personen erfolgen kann und welche finanzielle und arbeitsmäßigen Auswirkungen hiermit verbunden sind.

In der gemeindlichen Bilanz werden zwar Pensions- und Beihilferückstellungen bilanziert, dadurch sind aber die tatsächlichen Pensions- und Beihilfezahlungen nicht finanziert. Für Pensionszahlungen mussten im Jahr 2014 rd. 376.000 € aufgewendet werden. Dieser Betrag wird sich jährlich unter Berücksichtigung von Inflationssteigerungen und Pensionsanpassungen erhöhen. Zur Finanzierung der Pensionszahlungen hat die Gemeinde Havixbeck aufgrund der schlechten Liquiditätslage seit Jahren keine finanziellen Reserven ansparen können, zum Beispiel durch Einzahlungen in einen Versorgungsfonds. Damit bestehen de facto keine Finanzanlagen für die Finanzierung zukünftiger Pensionslasten.

Chancen für die künftige Entwicklung der Gemeinde

Der demografische Wandel macht zukünftig vermutlich auch vor der Gemeinde Havixbeck nicht Halt. In den letzten 10 Jahren hat sich die Einwohnerzahl in einer Bandbreite zwischen 11.800 und 11.900 bewegt. Außergewöhnliche Schwankungen sind nicht ersichtlich. Die Entwicklung ist damit weit weniger dramatisch als in anderen Regionen. Die Gemeinde versucht, durch sukzessive Ausweisung neuer Baugebiete die Einwohnerzahl zu halten bzw. diese durch Zuzug insbesondere von jungen Familien mit Kindern weiter zu erhöhen.

Durch die Änderung der Altersstruktur der Havixbecker Bevölkerung werden die Themen Kindergartenbetreuung, Schulentwicklung und Barrierefreiheit für ältere Menschen zukünftig weiter an Bedeutung gewinnen.

Der Ortskern von Havixbeck als attraktiver Anziehungspunkt für Besucher soll durch diverse Maßnahmen im Rahmen des Integrierten Städtebaulichen Handlungskonzeptes (ISHK) eine Aufwertung erfahren. Die Realisierbarkeit einzelner Maßnahmen steht jedoch unter dem Vorbehalt der Finanzierbarkeit und hängt nicht zuletzt von der Gewährung von Städtebaufördermitteln und vom Einsatz der Investitionspauschalen ab. Insgesamt bietet das ISHK die Chance, sich im Rahmen der Ortskernentwicklung zukunftsorientiert aufzustellen.

Kennzahlen

Mit RdErl. des Innenministeriums vom 01.10.2008 ist ein Kennzahlenset zur Analyse des Haushaltes veröffentlicht worden. Das Kennzahlenset ermöglicht die Beurteilung der wirtschaftlichen Lage und des Haushaltes einer Kommune. Nachfolgend sind einige ausgewählte Kennzahlen dargestellt.

I. Haushaltswirtschaftliche Gesamtsituation

Der Aufwandsdeckungsgrad zeigt an, zu welchem Anteil die ordentlichen Aufwendungen durch ordentliche Erträge gedeckt werden können. Ein finanzielles Gleichgewicht kann nur durch eine vollständige Deckung erreicht werden. Der Aufwandsdeckungsgrad für 2014 lag bei 103,6 % (Vorjahreswert 2013: 93,7 %).

Die Eigenkapitalquote I zeigt an, in welchem Umfang das Vermögen der Kommune durch Eigenkapital finanziert ist. Je höher die Eigenkapitalquote ist, desto unabhängiger ist die Kommune von externen Kapitalgebern. Bei der Eigenkapitalquote I ergibt sich für 2014 ein Wert von 29,7 % (Vorjahreswert 2012: 29,3 %).

Bei der Eigenkapitalquote II werden die Sonderposten aus Zuwendungen und Beiträgen dem „wirtschaftlichen Eigenkapital“ zugeordnet, da es sich hierbei um Beiträge handelt, die regelmäßig nicht zurückzuzahlen und nicht zu verzinsen sind. Diese liegt für 2014 bei 75,2 % (Vorjahreswert 2013: 74,0 %).

Beide Eigenkapitalquoten unterliegen in der Zeitreihenbetrachtung nur geringen Schwankungen und haben sich gegenüber dem Vorjahr 2013 nur geringfügig verändert. Grundsätzlich werden die Eigenkapitalquoten durch die Tatsache, dass der größte Teil des kommunalen Vermögens in schwer zu liquidierbarem Anlagevermögen steckt, relativiert.

Die Fehlbetragsquote ist in 2014 erstmalig aufgrund des erzielten Jahresüberschusses nicht zu ermitteln. (Vorjahreswert 2013: 5,3 %).

II. Vermögenslage

Kommunen verfügen im Bereich der Daseinsvorsorge über ein umfangreiches Infrastrukturvermögen. Die Infrastrukturquote verdeutlicht, in welchem Umfang das kommunale Vermögen in der Infrastruktur eingebunden ist. Da das Infrastrukturvermögen in der Regel nicht veräußerbar ist, kann die Quote nur langfristig beeinflusst werden. Die Quote für 2014 liegt bei 41,4 % (Vorjahreswert 2013: 41,8 %).

Die Abschreibungsintensität zeigt an, in welchem Umfang die Gemeinde durch die Abnutzung des Anlagevermögens belastet wird. Für 2014 liegt die Quote bei 12,7 % (Vorjahreswert 2013: 12,5 %).

Die Drittfinanzierungsquote zeigt das Verhältnis zwischen den bilanziellen Abschreibungen und den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten. Sie gibt damit Auskunft, inwieweit die Erträge aus der Sonderpostenauflösung die Belastung durch Abschreibungen mildern. Die Quote des Jahres 2014 liegt mit 64,6 % deutlich über der Quote des Vorjahres 2013 (62,5 %).

Die Investitionsquote gibt Auskunft darüber, in welchem Umfang dem Substanzverlust durch Abschreibungen und Vermögensabgänge neue Investitionen gegenüber stehen. Der Wert für 2014 ergibt sich mit 62,0 % (Vorjahreswert 2013: 72,8 %).

III. Finanzlage

Der Anlagendeckungsgrad II gibt Auskunft, inwieweit das langfristige Vermögen mit langfristigem Kapital finanziert ist. Grundsätzlich sollte der Anlagendeckungsgrad II 100 Prozent betragen. Der Anlagendeckungsgrad II beträgt im Jahr 2014 93,9 % (Vorjahreswert 2013: 90,8 %).

Die kurzfristige Verbindlichkeitsquote verdeutlicht, wie hoch der Anteil der kurzfristigen Verbindlichkeiten an der Bilanzsumme ist. Da Haushaltsfehlbeträge oftmals über Liquiditätskredite finanziert werden, ist die Kennzahl ein Indikator dafür, wie stark sich die aufgelaufenen Defizite auf die Finanzlage der Kommune auswirken. Die Quote liegt für 2014 bei 2,9 % (Vorjahreswert 2013: 3,3 %).

Die Zinslastquote verdeutlicht, in welchem Umfang sich die vorhandenen Kredite auf die aktuelle Haushaltssituation der Gemeinde auswirken. Eine hohe Zinslastquote engt den finanziellen Spielraum der Kommune ein. Die Zinslastquote ergibt sich für 2014 mit 1,1 % (Vorjahreswert 2013: 1,2 %).

IV. Ertragslage

Die Netto-Steuerquote gibt an, zu welchem Teil sich die Gemeinde „selbst“ finanzieren kann und somit unabhängig von staatlichen Zuwendungen ist. Um eine realistische Ermittlung der Steuerkraft zu erhalten, werden die zu zahlenden Gewerbesteuerumlage sowie der Aufwand für die Finanzierungsbeteiligung am Fonds Deutsche Einheit in Abzug gebracht. Es ergeben sich folgende Werte: 48,1 % (2014) und 49,4 % (2013).

Ebenfalls ein Gradmesser für die Ertragslage ist die Zuwendungsquote. Diese gibt an, wie hoch der Anteil der Erträge aus Zuwendungen an den ordentlichen Erträgen ist. Konkret liegt die Zuwendungsquote in 2014 bei 19,8 % (Vorjahreswert 2013: 22,5 %).

Die Personalintensität gibt den Anteil der Personalaufwendungen (aktiv Tätige) an den ordentlichen Aufwendungen an. Die Personalintensität bei der Gemeinde Havixbeck beträgt für 2014 19,7 % (Vorjahreswert 2013: 19,4 %).

Die Sach- und Dienstleistungsintensität lässt erkennen, in welchem Ausmaß sich eine Kommune für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat. Im Jahr 2014 beträgt die Quote 24,8 % (Vorjahreswert 2013: 23,8 %).

Die Transferaufwandsquote gibt an, inwieweit die Kommune durch Transferaufwendungen belastet wird. Die Quote liegt in 2014 bei 35,3 % (Vorjahreswert 2013: 33,6%).

Dem Lagebericht ist eine Aufstellung über die Gemeinderatsmitglieder beigelegt.

Havixbeck, 03. März 2016

Aufgestellt:

Bestätigt:

Stefan Wilke
Kämmerer

Klaus Gromöller
Bürgermeister

Kennzahlen für die Bilanz zum 31.12.2014

	<u>31.12.2013</u>	<u>31.12.2014</u>
a) Infrastrukturquote		
Infrastrukturvermögen gem. 1.2.3 Aktiva	38.435.020,96	38.220.717,47
Bilanzsumme	92.004.358,74	92.333.752,39
Kennzahl	41,8%	41,4%
b) Eigenkapitalquote 1		
Eigenkapital gem. 1. Passiva	26.924.080,18	27.456.591,85
Bilanzsumme (s. o.)	92.004.358,74	92.333.752,39
Kennzahl	29,3%	29,7%
c) Eigenkapitalquote 2		
Eigenkapital gem. 1. Passiva (s. o.)	26.924.080,18	27.456.591,85
SoPos für Zuwendungen gem. 2.1 Passiva	18.481.758,44	18.896.958,24
SoPos für Beiträge gem. 2.2 Passiva	22.608.858,00	22.976.769,04
Sonstige Sonderposten gem. 2.4 Passiva	90.491,29	75.322,69
	68.105.187,91	69.405.641,82
Bilanzsumme (s. o.)	92.004.358,74	92.333.752,39
Kennzahl	74,0%	75,2%
d) Anlagendeckungsgrad 2		
Eigenkapital gem. 1. Passiva (s. o.)	26.924.080,18	27.456.591,85
SoPos für Zuwendungen gem. 2.1 Passiva (s. o.)	18.481.758,44	18.896.958,24
SoPos für Beiträge gem. 2.2 Passiva (s. o.)	22.608.858,00	22.976.769,04
Sonstige Sonderposten gem. 2.4 Passiva	90.491,29	75.322,69
Pensionsrückstellungen gem. 3.1 Passiva	9.752.414,00	10.002.154,00
Summe aller VB mit Restlaufzeit mehr als 5 Jahre (VB-Spiegel)	3.608.359,45	3.851.676,41
	81.465.961,36	83.259.472,23
Anlagevermögen gem. 1. Aktiva	89.752.704,69	88.653.034,21
Kennzahl	90,8%	93,9%
e) kurzfristige Verbindlichkeitsquote		
Summe aller VB mit Restlaufzeit bis 1 Jahr (VB-Spiegel)	3.020.704,08	2.674.777,22
Bilanzsumme (s. o.)	92.004.358,74	92.333.752,39
Kennzahl	3,3%	2,9%
f) Aufwandsdeckungsgrad		
Ordentliche Erträge gem. Zeile 10 Ergebnisrechnung	19.480.877,16	21.932.893,84
Ordentliche Aufwendungen gem. Zeile 17 Ergebnisrechnung	20.791.992,22	21.169.043,47
Kennzahl	93,7%	103,6%
g) Fehlbetragsquote		
negatives Jahresergebnis gem. Zeile 26 Ergebnisrechnung	-1.515.430,28	0,00
Ausgleichsrücklage gem. 1.3 Passiva	0,00	0,00
Allgemeine Rücklage gem. 1.1 Passiva	28.339.510,46	26.834.444,65
	28.339.510,46	26.834.444,65
Kennzahl	5,3%	0,0%
h) Abschreibungsintensität		
Bilanzielle Abschreibungen gem. Zeile 14 Ergebnisrechnung	2.605.685,70	2.683.625,67
Ordentliche Aufwendungen gem. Zeile 17 Ergebnisrechnung (s.o.)	20.791.992,22	21.169.043,47
Kennzahl	12,5%	12,7%

	<u>31.12.2013</u>	<u>31.12.2014</u>
i) Drittfinanzierungsquote		
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten, SK 416201	571.105,84	650.957,37
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten, SK 416301	111,00	111,00
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten, SK 416801	34.557,16	36.055,59
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten, SK 437101	1.023.020,82	1.046.095,23
	1.628.794,82	1.733.219,19
Bilanzielle Abschreibungen gem. Zeile 14 Ergebnisrechnung (s.o.)	2.605.685,70	2.683.625,67
Kennzahl	62,5%	64,6%
j) Zinslastquote		
Finanzaufwendungen gem. Zeile 20 Ergebnisrechnung	251.739,45	242.320,82
Ordentliche Aufwendungen gem. Zeile 17 Ergebnisrechnung (s.o.)	20.791.992,22	21.169.043,47
Kennzahl	1,2%	1,1%
k) Netto-Steuerquote		
Steuererträge gem. Zeile 01 Ergebnisrechnung	9.809.152,50	10.785.786,46
Gewerbesteuerumlage, SK 534101	148.369,00	209.667,14
Gewerbesteuerumlage Dt. Einheit, SK 534201	199.813,53	247.891,38
	348.182,53	457.558,52
Netto-Steuererträge	9.460.969,97	10.328.227,94
Ordentliche Erträge gem. Zeile 10 Ergebnisrechnung (s. o.)	19.480.877,16	21.932.893,84
abzgl. Gewerbesteuerumlage + Dt. Einheit (s. o.)	348.182,53	457.558,52
Ordentliche Erträge ohne Umlagen	19.132.694,63	21.475.335,32
Kennzahl	49,4%	48,1%
l) Zuwendungsquote		
Erträge aus Zuwendungen gem. Zeile 02 Ergebnisrechnung	4.379.659,65	4.335.880,47
Ordentliche Erträge gem. Zeile 10 Ergebnisrechnung (s. o.)	19.480.877,16	21.932.893,84
Kennzahl	22,5%	19,8%
m) Personalintensität		
Personalaufwendungen gem. Zeile 11 Ergebnisrechnung	4.041.117,96	4.161.353,82
Ordentliche Aufwendungen gem. Zeile 17 Ergebnisrechnung (s.o.)	20.791.992,22	21.169.043,47
Kennzahl	19,4%	19,7%
n) Sach- u. Dienstleistungsintensität		
Aufw. f. Sach- u. DL gem. Zeile 13 Ergebnisrechnung	4.953.788,13	5.240.563,39
Ordentliche Aufwendungen gem. Zeile 17 Ergebnisrechnung (s.o.)	20.791.992,22	21.169.043,47
Kennzahl	23,8%	24,8%
o) Transferaufwandsquote		
Transferaufwendungen gem. Zeile 15 Ergebnisrechnung	6.980.566,51	7.465.171,04
Ordentliche Aufwendungen gem. Zeile 17 Ergebnisrechnung (s.o.)	20.791.992,22	21.169.043,47
Kennzahl	33,6%	35,3%

	<u>31.12.2013</u>	<u>31.12.2014</u>
p) Investitionsquote		
Zugänge Anlagevermögen lt. Anlagenspiegel zzgl. GWGs	1.921.555,69	1.666.428,32
Zuschreibungen Anlagevermögen lt. Anlagenspiegel	0,00	0,00
Bruttoinvestitionen	<u>1.921.555,69</u>	<u>1.666.428,32</u>
Abgänge Anlagevermögen lt. Anlagenspiegel	148.250,96	81.614,20
Jahresabschreibungen Anlagevermögen lt. Anlagenspiegel zzgl. GWGs	<u>2.489.894,52</u>	<u>2.607.582,75</u>
	<u>2.638.145,48</u>	<u>2.689.196,95</u>
Kennzahl	72,8%	62,0%
q) Dynamischer Verschuldungsgrad		
Sonderposten für den Gebührenaussgleich gem. 2.3 Passiva	413.982,86	123.488,73
Rückstellungen insg. gem. 3. Passiva	11.049.047,51	10.779.861,09
Verbindlichkeiten insg. gem. 4. Passiva	<u>11.076.965,25</u>	<u>10.635.942,93</u>
Gesamtes Fremdkapital	<u>22.539.995,62</u>	<u>21.539.292,75</u>
abzgl. Liquide Mittel gem. 2.4 Aktiva	628.217,90	1.638.461,87
abzgl. aller Ford. mit Restlaufzeit unter 1 Jahr (Ford.-Spiegel)	<u>667.137,77</u>	<u>1.231.459,98</u>
Effektivverschuldung	<u>21.244.639,95</u>	<u>18.669.370,90</u>
Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit* Finanzrechng. <u>(falls positiv!)</u>	0,00	0,00
Kennzahl	#DIV/0!	#DIV/0!
r) Liquidität 2. Grades		
Liquide Mittel gem. 2.4 Aktiva (s. o.)	628.217,90	1.638.461,87
Alle Ford. mit Restlaufzeit unter 1 Jahr (Ford.-Spiegel) (s. o.)	<u>667.137,77</u>	<u>1.231.459,98</u>
	<u>1.295.355,67</u>	<u>2.869.921,85</u>
Summe aller VB mit Restlaufzeit bis 1 Jahr (VB-Spiegel) (s. o.)	<u>3.020.704,08</u>	<u>2.674.777,22</u>
Kennzahl	42,9%	107,3%

* Der Saldo aus der lfd. Verwaltungstätigkeit ist in beiden Jahren negativ, so dass kein Betrag zur Schuldentilgung erwirtschaftet werden konnte.

Übersicht der Ratsmitglieder

Name	Vorname	Funktion	Ausgeübter Beruf, Beraterverträge	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 AktG	Mitgliedschaft in Organen von selbstständigen Aufgabenbereichen in öR oder pR Form der in § 1 I, II LOG NRW genannten Behörden oder Einrichtungen	Mitgliedschaften in Organen sonstiger pR Unternehmen	Funktionen in Vereinen oder vergleichbaren Gremien
Spalte1	Spalte2	Spalte3	Spalte4	Spalte5	Spalte6	Spalte7	Spalte8
Albrecht	Christian	Rat (ab 6/2014)	Elektromeister	nein	nein	nein	nein
Annas	Elisabeth	Rat (ab 6/2014)	Lehrerin	nein	nein	nein	nein
Bäumler-Ozkent	Sabine	Rat	Grundschullehrerin	nein	nein	nein	nein
Bergmoser	Jutta	Rat	Redakteurin	nein	nein	nein	nein
Böttcher	Markus	Rat	Dipl.-Ing. Vermessungswesen	nein	nein	nein	Mitglied im Verband Deutscher Vermessungsingenieure e. V., Wuppertal
Brinkforth-Kemper	Hildegard	Rat (bis 6/2014)	Physiotherapeutin	nein	nein	nein	nein
Dirks	Dirk	Rat	selbständiger Kaufmann	nein	nein	Geschäftsführer M. Dirks Garten + Landschaftsbau GmbH & Co.KG, Havixbeck	nein
Eikmeyer	Dirk	Rat	Lehrer im Hochschuldienst	nein	nein	nein	nein
Ellers	Fred	Rat	Rentner, Architekt	nein	nein	nein	nein
Fohrmann	Frank	Rat	Industriekaufmann/ Geschäftsführer	nein	nein	nein	nein
Greifenberg	Peter	Rat (bis 6/2014)	Leiter des Europabüros Diakonie Regional/Europapolitik für Wohlfahrtsverbände	nein	nein	nein	Vorsitzender des Vereins "Ost trifft West e.V., Oberhausen
Greiff	Klaus-Gerhard	Rat (bis 6/2014)	Rentner	nein	nein	nein	Kassierer im Friedenskreis der Anne-Frank-Gesamtschule, Havixbeck
Hense	Hans-Gerd	Rat	Pensionär, Steuerberater	nein	Beiratsmitglied, Sparkasse Westmünsterland	nein	Stv. Vorsitzender der Bürgerstiftung Havixbeck, Havixbeck, Schatzmeister der Annette- von-Droste-Gesellschaft, Münster
Höfener	Dr. Friedhelm	Rat (ab 6/2014)	Geschäftsführer OUTLAW GmbH (Kinder- und Jugendhilfe)	nein	nein	nein	nein
Hoffmann	Elke	Rat (ab 6/2014)	Verwaltungsbeamtin	nein	nein	nein	nein
Hook-Blankenstein	Reinhard	Rat (bis 6/2014)	Krankenpfleger	nein	nein	nein	nein

Übersicht der Ratsmitglieder

Name	Vorname	Funktion	Ausgeübter Beruf, Beraterverträge	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 AktG	Mitgliedschaft in Organen von selbstständigen Aufgabenbereichen in öR oder pR Form der in § 1 I, II LOG NRW genannten Behörden oder Einrichtungen	Mitgliedschaften in Organen sonstiger pR Unternehmen	Funktionen in Vereinen oder vergleichbaren Gremien
Kerkering	Klaus	Rat (bis 6/2014)	Landesbeamter NRW Prüfer des Landesrechnungshofes	nein	nein	Netzgesellschaft Havixbeck Projektentwicklungsgesellschaft Havixbeck	Stv. Vorsitzender Füreinander Miteinander e.V. SPD-Fraktionsvorsitzender im Rat der Gemeinde Havixbeck
Krotoszynski	Friedbernd	Rat	Handwerksmeister Elektro/Sanitär/Heizung	nein	nein	nein	nein
Lehr	Cornelia	Rat (bis 6/2014)	Apothekerin Französisch-Kursleiterin	nein	nein	nein	Vorstand DFG (Deutsch-Französische- Gesellschaft) Münster
Lenter	Andreas	Rat (bis 6/2014)	Bankkaufmann	nein	nein	nein	nein
Leufgen	Anke	Rat (bis 6/2014)	Angestellte	nein	nein	nein	nein
Messing	Ludger	Rat	Beamter beim Bundes- eisenbahnvermögen	Mitglied im Aufsichtsrat der vestischen Wohnungsgesellschaft mbH, Herne	nein	nein	Leiter Dienststellengruppe der Eisenbahn- & Verkehrsgewerkschaft
Mühlenbeck	Elmar	Rat	Fliesenlegermeister	nein	nein	Geschäftsführer, Eigentümer Fliesenfachgeschäft Mühlenbeck GmbH, Havixbeck Gesellschafter des Handwerkerrings Münster GmbH, Münster	nein

Übersicht der Ratsmitglieder

Name	Vorname	Funktion	Ausgeübter Beruf, Beraterverträge	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 AktG	Mitgliedschaft in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen in öR oder pR Form der in § 1 I, II LOG NRW genannten Behörden oder Einrichtungen	Mitgliedschaften in Organen sonstiger pR Unternehmen	Funktionen in Vereinen oder vergleichbaren Gremien
Overs	Heribert	Rat (ab 6/2014)	Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung (FAB), Nebenerwerbslandwirt	nein	nein	nein	nein
Postruschnik	Dirk	Rat (ab 6/2014)	Energieelektroniker/ Betriebstechnik	nein	nein	nein	nein
Rosenbaum	Dirk	Rat (ab 6/2014)	Selbständiger Finanzplaner, Geschäftsführer	nein	nein	evoSolution UG mbH, Havixbeck, Geschäftsführer	nein
Schäpers	Margarete	Rat	Angestellte der Uniklinik Münster	nein	Sparkassenzweckverband WfC Coesfeld	nein	nein
Schirmacher	Dr. Anja	Rat (ab 6/2014)	Wissenschaftl. Mitarbeiterin	nein	nein	nein	nein
Skirde	Dieter	Rat (bis 6/2014)	Referatsleiter Informations- technologie (techn. Angest.)	nein	nein	nein	nein
Spüntrup	Hubertus	Rat	Landwirtschaftlicher Unternehmer	nein	nein	nein	2. Vorsitzender des Landwirtschaftlichen Orts- verbandes Havixbeck- Hohenholte e. V., Prüfungsausschuss LK
Steinhausen	Gerda	Rat (ab 6/2014)	Lehrerin	nein	nein	nein	nein
von Schönfels	Joachim	Rat	Niederlassungsleiter einer Bauunternehmung, Projektsteuerung im eigenen Büro inklusive dazugehöriger Berater- verträge	nein	nein	nein	nein
Wardenga	Thomas	Rat	Stadtarchivar Stadt Unna	nein	nein	nein	nein
Weitkamp	Gisela	Rat	pädagogische Fachkraft OGS Havixbeck	nein	nein	nein	nein
Wellenreuther	Dr. Thomas	Rat (bis 6/2014)	Unternehmensberater	nein	nein	nein	nein
Wesselmann	Matthias	Rat	Dipl. Mathematiker	nein	nein	nein	Vorstandsmitglied der CDU, Havixbeck